



LANDESBÜHNEN
SACHSEN

J A H R E S H E F T D E R S P I E L Z E I T 2 0 2 5 / 2 0 2 6

WIR  **THEATER**

#verweiledoch

THEATER AN DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN

Neben der umfangreichen Spieltätigkeit in Sachsen gastieren und gastierten wir in den letzten Jahren auch in anderen Bundesländern und darüber hinaus in Kroatien, den USA, der Schweiz, Österreich und Skandinavien.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Landesbühnen Sachsen,

Theater macht man nicht alleine – diese Weisheit haben die Landesbühnen Sachsen verstanden und sich zum Prinzip gemacht. In nahezu jeder Spielzeit überraschen uns die Kreativen der Landesbühne neben ihrem stets vielfältigen Programm mit einer neuen Aktion oder Initiative und bringen das Theater genau da hin, wo es sein soll: unter die Leute und mitten ins Leben.

Unter dem bündigen Motto »Wir lieben Theater« werden wir Zuschauer direkt angesprochen. Wer die Internetseite der Landesbühnen besucht, der lernt, warum Menschen das Theater lieben

und kann auch eine eigene kleine Liebeserklärung hinterlassen.

Die Landesbühnen Sachsen sind als Reisetheater viel unterwegs. Sie spielen in mehr als 30 Spielstätten im Freistaat, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie kennen die besonderen Qualitäten jedes Spielortes und manche kuriose Eigenheit. Die Schauspieler sind auf klassischen Bühnen ebenso zuhause wie in Klassenzimmern. Ihr Programm umfasst Klassisches ebenso wie Zeitgenössisches und wartet in dieser Spielzeit mit über 20 Premieren auf. Das ist eine enorme künstlerische

und organisatorische Leistung! Und es zeigt auf beeindruckende Weise die große Neugier und die Beweglichkeit des Hauses, ein »Denken in Möglichkeiten!«

Dazu gehört auch, immer wieder neue Ideen daraus zu ziehen, dass man Theater »nicht alleine« macht. Zur festen Verankerung in der Region gehört die gute Zusammenarbeit mit Unternehmen und Partnern, die die Landesbühnen Sachsen intensiver, kooperativer und kreativer angehen möchten.

Für alle Vorhaben und Ziele, seien sie künstlerischer oder unternehmerischer Art, wünsche ich den Landesbühnen Sachsen gutes Gelingen und toi, toi,toi!

Auf Ihr Publikum können Sie sich verlassen – denn: »Wir lieben Theater!«

Ihr


Michael Kretschmer
Ministerpräsident des
Freistaates Sachsen



Die Landesbühnen Sachsen, mehr als einfach »nur« ein Theater.

»Wir lieben Theater«, so das fulminante Motto der diesjährigen Spielzeit.

Theaterliebe! Erinnern Sie sich noch an die Entstehung Ihrer Theaterliebe? Wie sahen Ihre ersten zaghaften Schritte in die Theaterwelt aus, oder eroberten Sie diese gar im Sturm? War es Liebe auf den ersten Blick, eine schier nicht enden wollende Entdeckerfreude oder einfach ein Auf und Ab der Begeisterung, fast so wie im realen Leben?

Meine erste tastende Begegnung war das eigene Spiel in der 2. oder 3. Klasse in der Theatergruppe meiner Dresdner Schule. Das Lampenfieber bei der ersten Aufführung des Stückes beim Tag der offenen Tür vor Eltern und vielen weiteren Gästen hat sich fest in die Erinnerung eingepägt.

Später ging es dann regelmäßig mit der legendären Dresdner Theaterstraßenbahn, einem alten Hechtwagen, mit der Schule ins *Theater der Jungen Generation* oder ebenso in den Kulturpalast zu Schülerkonzerten zu ersten Begegnungen mit dem Musiktheater, zum Kennenlernen der Vielfalt der Instrumente und Musikfarben sowie einem Blick hinter die Kulissen samt Theatergraben.

Aus diesen vielfältigen frühen Berührungen erwuchs bei mir tatsächlich eine spannende Dauerbeziehung zum Theater, am Anfang vorwiegend zum Schauspiel, später dann auch immer mehr zum Musiktheater. Die Vielfalt der Premierenwelt des Großen und des Kleinen Hauses in Dresden

oder später des *neuen theaters* in Halle/Saale verschafften mir Freude und Genuss, aber sie prägten auch maßgeblich mein Erwachsenwerden in der späten DDR.

Nach der Friedlichen Revolution hat sich diese Begeisterung bis heute erhalten. An das Erklimmen einer weiteren ehrfurchtsvollen Hürde erinnere ich mich noch heute gern: mein erster WagnerAbend in der *Semperoper* mit »Walküre«. Die respektvolle Furcht war nach der ergreifenden mehrstündigen Aufführung immerwährender Begeisterung gewichen.

Eine derartige Palette an Repertoire, an Entdeckerfreude, an Spannung, Emotionen und Fantasie – dies



bieten immer wieder auch unsere Landesbühnen. Und dies nicht nur am Radebeuler Stammhaus, sondern auch auf der Felsenbühne Rathen sowie an den zahlreichen Abstecherorten in ganz Sachsen und darüber hinaus. Und dies nicht nur für Theaterexperten, sondern gerade auch für Gelegenheitsbesucher, für Menschen mit Neugier und Entdeckerlust, für Alt und Jung. Die zahlreichen Aufführungen im Klassenzimmer, die Zusammenarbeit mit Schulen legen dabei den Grundstein und lassen die Hemmschwelle zum Betreten des Theaterhauses kleiner werden. Sie wecken die Freude an der Vielfalt des Theaters.

Theater braucht bekanntlich die Menschen, braucht die Besucher, um zu wirken und die Menschen brauchen Theater, brauchen die Kunst zu ihrem gelingenden Menschsein. Nur so bewahren wir uns unseren Schatz des Kulturlandes Sachsen, nicht als Museum vergangener

Ruhmes, vergangener Epochen, sondern als gelebte und immer wieder neu belebte sächsische Identität, als unser Markenzeichen.

Wenn man Traditionen bewahren möchte, wenn man die kulturelle Prägung eines Ortes ins Morgen tragen möchte, dann gilt es stets sich dieser Tradition bewusst zu sein, sie zu bewahren und dies zugleich als fruchtbaren Boden für Neues zu begreifen. Dabei gilt es auch neuen Ideen immer wieder bewusst Raum zu geben.

Möge dies den Landesbühnen Sachsen auch in der neuen Spielzeit kreativ und sympathisch gelingen, in Radebeul und in ganz Sachsen gleichermaßen.

Bert Wendsche,
Oberbürgermeister der Großen
Kreisstadt Radebeul

Wir lieben Theater.

WIR LIEBEN THEATER heißt die Kampagne, die wir im Herbst des Jahres 2024 gestartet haben und die uns nun in die neue Spielzeit begleitet. Viele Menschen konnten sich diesem Gedanken anschließen und haben uns digital oder analog phantasievolle Statements geschickt und dabei ihre Erlebnisse in unseren Aufführungen geschildert. Wir sind glücklich über diese Reaktionen.

Schon in Shakespeares »HAMLET« heißt es:
»Ob Lieb zum Glück führt oder Glück zur Liebe?«

Beides trifft zu, ist die Antwort, die das Theater immer wieder gibt und so auch in schweren Lebenssituationen ermutigend wirkt.

»Die Zeit ist aus den Fugen: Schmach und Gram, dass ich zur Welt, sie einzurichten, kam!«, lässt William Shakespeare seinen Helden sagen und spricht damit aus, was weltweit heute wieder als Aufgabe vor den Menschen steht: Eine Welt wieder einzurichten, die in ihren Grundfesten erschüttert scheint.

Der Krieg ist nach Europa zurückgekehrt, ein Klimakollaps rückt mit immer neuen katastrophalen Wetterereignissen näher, die weltweite politische Landschaft ist von aggressiven Plänen geprägt, das transatlantische Bündnis ist in Teilen aufgekündigt, der Freihandel in Gefahr, US-Universitäten verlieren die finanzielle staatliche Unterstützung, weil sie sich nicht dem Meinungsdictat ihrer Regierung beugen.

Wird nicht vielerorts eine Schlacht gegen die Freiheit der Wissenschaft, der Kunst und der Medien geschlagen? Geht es nicht in einigen Staaten sogar darum, eine unabhängige Justiz abzuschaffen? Und im eigenen Land treibt uns die große Sorge um, ob es gelingt, die Demokratie zu schützen und ein friedliches Miteinander zu bewahren. »Etwas ist faul im Staate Dänemark«, muss Hamlet konstatieren, nachdem die Nachricht vom Tod seines Vaters ihn vom Studium in Wittenberg in sein Heimatland zurückgerufen hat.



Wie groß mag die Differenz sein zwischen dem, was er in den Hörsälen gelernt hat über das Ideal der Menschlichkeit und dem, was er vorfindet in seinem Heimatland.

Wie groß ist die Differenz zwischen dem, was unsere Kinder in den Schulen lernen und dem Satz von Elon Musk »Die grundlegende Schwäche der westlichen Zivilisation ist Empathie.« Empathie, das ist die Fähigkeit, mit dem Mitmenschen zu fühlen, seine Würde zu achten und als unantastbar zu schützen, wie es Artikel 1 unseres Grundgesetzes sagt und wie es in vielen Religionen der Welt verankert ist. Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst – ist einer der wesentlichen christlichen Glaubenssätze.

Es gibt im Weltall eine Raumstation, in der Menschen aus Russland und den USA, aus Ost und West miteinander leben. In der kleinen Station ist alles untergebracht, was sie zum Leben brauchen. Für die Besatzung ist

bedarfsgerechtes Teilen Voraussetzung ihres Lebens, genauso wie nachhaltiges Umgehen mit allem, was sie an Bord haben. Nichts wird dort verschwendet, schon gar keine Kraft in Kämpfen und in Gedanken, die sie entzweien könnten. Und wenn sich wegen eines Defekts die Rückkehr verzögert und deshalb die Ressourcen knapper werden, so müssen sie sich umstellen und ihren Verbrauch darauf einstellen. Vielleicht können sie sich auch freuen an der zusätzlichen Zeit, die ihnen geschenkt ist, unsere Erde aus dieser Perspektive zu betrachten. Aus dem All erscheint die Erde – nicht anders als umgekehrt die Raumstation von der Erde aus gesehen – als ein Punkt im All, für den es jeden Tag heißt »*Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage.*«

Wir haben mit unserer Theaterarbeit nicht die Aufgabe, für alles und jedes eine Lösung zu präsentieren, aber auch wir haben die Pflicht, die Ideale der Menschheit zu verteidigen und dagegen aufzubegehren, wenn Egoismus und Rücksichtslosigkeit

um sich greifen. Wir haben die Aufgabe, das Wort der Dichtung und der Philosophie zu wahren, das Lied der Erde zum Klingen zu bringen.

Wir bedanken uns bei allen, die unser Theater lieben und helfen, dass es seinem schönen Zweck nachkommen kann, Menschen zu unterhalten und zu ermutigen, ihnen Raum zu geben zum Nachdenken und Gespräch.

In diesem Sinne haben wir unseren Spielplan für die neue Saison 2025/2026 mit klassischen Werken, von Shakespeares »HAMLET«, Webers »SILVANA« und Bizets »CARMEN« bis zu Mozarts »ZAUBERFLÖTE« gestaltet. Und natürlich wird auch die vom Publikum gewünschte Genrevielfalt geboten und es fehlen weder das Märchen und das Puppenspiel noch das Gegenwartsstück oder das Musical. Auch Orte wie das Nachtsyl oder das Walfängerboot werden zum Schauplatz der dramatischen Handlung. So vielfältig ist der Spielplan, der unser Theater wieder dauerhaft quer durch Sachsen,

manchmal durch ganz Deutschland und ab und zu auch mit einem Abstecher nach Europa führen wird.

Die ganze Welt ist eine Bühne.

WIR LIEBEN THEATER.

Manuel Schöbel

Intendant und Geschäftsführer

Artemis Willms

Kaufmännische Geschäftsführerin

Inklusion an unserem Theater

(Text in Einfacher Sprache)

Die Landes-bühnen Sachsen spielt an vielen Orten.
Und viele Menschen wollen in unsere Theater-stücke gehen.
Die Menschen sind alle ganz unter-schiedlich.
Manche Menschen leben mit Behinderungen.
Manche Menschen sprechen nicht gut Deutsch.
Manche Menschen kommen nur schwer zu unserem Theater.
Wir wollen, dass alle Menschen unsere Theater-stücke verstehen können.
Darum wollen wir unsere Barrieren ab-bauen.
Das heißt: Wir wollen es einfach machen, Theater zu genießen.
Dafür haben wir uns viel aus-gedacht:
Es gibt für viele Theater-stücke Videos in klarer Sprache.
In den Videos erzählen wir von den Theater-stücken.
Diese Videos haben auch eine Über-setzung in Gebärden-sprache.
Es gibt bei uns auch Stücke mit Audio-de-skription.
Das ist eine Hilfe für seh-behinderte Menschen.
Das heißt: Jemand erzählt, was auf der Bühne passiert.
Das Publikum kann die Stimme über Kopf-hörer hören.

Wir haben auch Vibrations-gürtel.
Die Gürtel machen die Musik föhl-bar.
Menschen, die nicht gut hören, können so die Musik ver-stehen.
Wir wollen immer mehr von diesen Angeboten haben.
Uns ist wichtig, auch unter-schiedlichen Menschen Arbeit zu geben.
Sie sollen über-all im Theater arbeiten können.
Zum Beispiel in Theater-stücken mit-spielen.
Aber auch in der Ver-waltung arbeiten können.
Oder in der Technik.
Deshalb arbeiten wir an der Inklusion.
Das bedeutet:
Wir wollen unser Theater so ver-ändern, dass alle Menschen gemeinsam hier arbeiten können.
Das ist eine große Aufgabe.
Aber wir freuen uns auf diese Aufgabe!

Kontaktadresse: Sarah Kuhn – Besucherservice / AG Inklusion
kuhn@landesbuehnen-sachsen.de

Jan Meyer – Oberspielleiter / AG Inklusion
meyer@landesbuehnen-sachsen.de



Mehr kann man
hier erfahren.

UNSERE GASTSPIELE UNSERE PARTNER

14



Jane Taubert

Referentin der Intendanz
und Gastspielmanagerin
Gastspiele in Radebeul, West-
Sachsen und außerhalb Sachsens
Fremdgastspiele und Vermietungen
im Theater Radebeul

Telefon: 0351 8954227
janetaubert@landesbuehnen-sachsen.de

15



Stephanie Hackhausen

Veranstaltungsmanagerin
Gastspiele in Dresden und Ost-Sachsen

Telefon: 0351 8954351
hackhausen@landesbuehnen-sachsen.de



Florian Merz
GMD und Geschäftsführender Intendant
des König Albert Theaters Bad Elster

Ich liebe Theater, weil es
ein wunderbarer Ort der
Begegnung aller Kulturen
und Menschen ist.



Gundula Strohbach
Geschäftsführerin der Bad Schandauer
Kur- und Tourismus GmbH

Ich liebe Theater,
weil man so schöne
Kultur erlebt und neue
Einflüsse das eigene
Denken bereichern.



Lutz Hillmann
Intendant des Deutsch-Sorbischen
Volkstheaters Bautzen // Němsko-
Serbske ludowe dźiwadło

Ich liebe Theater, weil es der
Ort ist, an dem wir gemeinsam
träumen, streiten, lachen,
zweifeln - und einander immer
wieder neu begegnen können.



Angela Meisegeier
Kaufmännische Leiterin des Kultur-
zentrums Parksäle, Dippoldiswalde

Ich liebe Theater, weil
man mit Theater
etwas darzustellen
vermag, was man mit
Worten nicht immer
ausdrücken kann.



Dirk Strobel
Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer
projekttheater dresden e. V.

Ich liebe Theater,
weil Theater Räume
für Austausch und
Verständigung
sein können.



Dr. Romy Donath
Leiterin Carl-Maria-von Weber- Museum,
Kügelgenhaus – Museum für Romantik

Ich liebe Theater, weil
man auf der Bühne alle
Facetten von menschlichen
Extremen ausleben kann.



**Heiki Ikkola, Caro Ebschner,
Christian Palmizi, Bettina Lehmann** (vlnr)
ZENTRALWERK e.V. Dresden

Wir lieben Theater, weil es immer wieder individuelle und gesellschaftliche Fragen des Lebens aufwirft – Fragen, die das Publikum in der Praxis, im gemeinsamen Handeln und im Zusammenleben beantworten muss.



Claudia Gleißner (r)
Künstlerische Leitung Kulturhaus Freital
Peggy Strobel (l)
Kaufmännische Leitung Kulturhaus Freital

**Wir lieben Theater,
weil es Geschichten
lebendig macht.**



Torsten Haubold
Leiter der Heymannbaude in Gohrisch

**Ich liebe Theater,
weil es Menschen
zusammenbringt
und immer neue
Ideen aufwirft.**



Katja Pinzer-Hennig (l) Leitende Kustodin Richard-Wagner-Stätten Graupa
Christian Schmidt-Doll Geschäftsführer Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH
Carolin Schulz (r) Netzwerkarbeit & Kommunikation Richard-Wagner-Stätten Graupa

C. S.-D. Ich liebe Theater, weil man im Theater in völlig andere Welten eintauchen kann.
K. P.-H. Ich liebe Theater, weil ich selbst Theater spiele und man in verschiedene Rollen eintreten kann.
C. S. Ich liebe Theater, weil es inspiriert und zum Nachdenken anregt. Die kritische Reflexion kommt im Alltag meist zu kurz.



Jörg Rietdorf
Geschäftsführer des
Kulturzentrums Großenhain

Ich liebe Theater, weil
eine Aufführung mit
echten Darstellern
immer besser ist
als ein Film.



Daniel Hujer
Geschäftsführer auf der
Burg Hohnstein

Theater und Kultur
aller Art machen
die Region bunt und
abwechslungsreich.
Mit Theater und Kultur
kommt die Welt zu uns.



Dirk Rolka
Geschäftsführer der
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH

Ich liebe Theater, weil
es ein Ort ist, an dem
Träume lebendig werden
und Geschichten unser
Herz berühren.



Christian Völker-Kieschnik
Projektleiter der Kulturfabrik
Hoyerswerda e.V.

Wir lieben Theater, weil es große und
kleine, junge und alte Menschen für einen
Moment aus ihrem Alltag entführt und sie
in neue, zauberhafte Welten eintauchen
lässt, wo sie mit bleibenden Eindrücken, und
Denkimpulsen versorgt werden, um dann
wieder gestärkt in ihren Alltag zurückzukehren.



Simone Leonhardi
Vereinsvorstand im
Königsteiner Lichtspiele e.V.

Ich liebe Theater, weil man im
Theater etwas darstellen kann,
was sich mit Worten nicht
immer ausdrücken lässt. Und
Theater ist live. Das Publikum
sitzt in unmittelbarer Nähe.



Dr. Maria Pretzschner
Museumspädagogin der
Festung Königstein

Ich liebe Theater, weil mich das
Zusammenspiel der verschiedenen
Professionen und Handwerkskünste
tief berührt. Schauspiel, Tontechnik
und Bühnentechnik verschmelzen zu
einer magischen Erfahrung, die
mich immer wieder fasziniert.



Ann-Kristin Böhme
Geschäftsführerin der Theater
Meißen gemeinnützige GmbH

Ich liebe Theater, weil es Begegnung, Auseinandersetzung und Miteinander ist und uns über gesellschaftliche Unterschiede, Generationen und Kulturen hinweg verbindet.



Uwe Michel
Schlossleiter der Albrechtsburg Meissen

Wir lieben Theater, es rührt uns an, unterhält uns. Wir können es genießen oder mit unseren Emotionen Achterbahn fahren.



Jana Niehoff
Veranstaltungsmanagerin in der
Sächsischen Winzergenossenschaft
Meissen eG

Ich liebe Theater, weil jeder Theaterbesuch eine Reise in die Welt der Phantasie ist.



Dr. Dominique Fliegler
Schlossleiterin von Schloss Moritzburg

Theater schafft kleine und große, kostbare und unwiederbringliche einzigartige Momente.



Dr. André Jakubetz
Geschäftsführer der Jakubzburg Mortka

Ich liebe Theater,
weil das ganze
Leben eins ist!



Frank Lehner Technik
Neustadthalle-Veranstaltungs GmbH
Susanne Ehlig
Veranstaltungsmanagement
Neustadthalle-Veranstaltungs GmbH

Wir lieben Theater, weil
echte Geschichten auf
der Bühne mehr sagen
als tausend Bilder.



Wolfgang Dorn
Geschäftsführer der
Stadthalle Limbach-Oberfrohna
FZLO FREIZEITSTÄTTEN GMBH

Theater ist eine gute Form, um den
Menschen das kulturelle Leben wieder
zurückzugeben, was sie während Corona
verloren haben. Es ist schön, wenn die
Menschen wieder zum Nachdenken kommen.



Uta Moritz
Geschäftsführerin der Oschatzer
Freizeitstätten GmbH | Thomas-
Müntzer-Haus Oschatz

Ich liebe am Theater die
Vielfalt auf der Bühne und
das generationsübergreifende
Publikum.



Christian Schmidt-Doll (l)
Geschäftsführer der Kultur- und
Tourismusgesellschaft Pirna mbH
Domenic Illmann (r)
Projektmanager der HerderHalle Pirna

D.I. Ich liebe Theater, weil es
die Möglichkeit eröffnet, sich
künstlerisch zu entfalten.



Tom Pauls
Impressario des Tom Pauls Theaters

Theater ist meine Welt, weil es eben nicht
wie die Welt ist. Es sollte entrückt sein und
Raum für Phantasie öffnen. Wir müssen
die Phantasie der Zuschauer anregen. Ihre
Erfahrungen sollen sich in unseren spiegeln. Wir
wollen Denkanstöße geben, aber keine guten
Ratschläge. Wir reflektieren den Alltag und
machen – im besten Sinne – aus Alltag Kunst.



Judith Fichtner und Hubertus Franke
Kleinkunsthöhle Pirna Q24 e.V.

H. F. Ich liebe Theater, weil Theater verbindet. Menschen aller Couleur treffen sich, um Kultur kennenzulernen und zu genießen.
J. F. Ich bin mit Theater aufgewachsen und möchte auch der nachwachsenden Generation die Liebe zum Theater vermitteln.



Dr. Gabriele Lorenz
Amtsleiterin Kulturamt der Stadt Radebeul

Ich liebe Theater, weil es mich in andere Welten entführt und alle menschlichen Facetten spiegelt.



Roman Rolof
Bürgermeister des Kurortes Rathen

Ich liebe Theater, weil die Kunst alles ist, was von uns bleibt.



Sylvia Panoscha
Leiterin des Sorbischen Kulturzentrums Schleife

Ich liebe Theater, weil es einfach zauberhaft ist, zu erleben, mit welcher Begeisterung Kinder beim Puppentheater Anteil nehmen am Schicksal der Figuren und mit Zurufen den Verlauf der Handlung zu einem guten Ende führen möchten.



Ulrike Hantsche
Vorsitzende Förderverein Seifersdorfer Schloss e.V.

Ich liebe Theater, weil ich dann in eine andere Welt abtauchen und mich ablenken kann



Björn Reinemer
Künstlerischer Leiter | Kulturamt -
Feste & Märkte, Stadt Radebeul

Ich liebe Theater, weil es
generationsübergreifend
ist, vernetzend und
faszinierend vielfältig.



Antje Wiedemann
Geschäftsführerin der
Zentralgasthof Weinböhla GmbH

Ich liebe Theater, weil
es inspirierend ist,
lebensbejahend, ehrlich
und authentisch.



Stefanie Schulz, Serviceleitung
Matthias Klemm
Veranstaltungsmanagement
Rittergut Limbach

M. K. Ich liebe Theater, weil
es mich in andere Welten
entführt und Emotionen
auf eine einzigartige
Weise erlebbar macht.



Carola Gotthardt
Geschäftsführerin
ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN GmbH

Ich liebe Musiktheater,
weil dabei die Verbindung
von Sehen und Hören
etwas ganz Besonderes ist.



Andreas Peschel
Projektleiter Bauernmuseum Zabeltitz

Ich liebe Theater,
weil es unsere
Kulturlandschaft
bereichert.

PREMIEREN

2025 / 2026

12.09.2025.....34

BLAUPAUSE

Schauspiel von Leo Lorena Wyss
ab 14 Jahren

20.09.2025.....36

ANATEVKA

(Fiddler on the Roof /
Der Fiedler auf dem Dach)
Buch von Joseph Stein
Musik von Jerry Bock
Gesangstexte von Sheldon Harnick

27.09.2025.....38

**EINE WOCHE VOLLER
SAMSTAGE**

Kinderstück mit Figuren von Paul Maar
ab 6 Jahren

03.10.2025.....40

CARMEN – BOLERO

Zweiteiliger Tanzabend mit Musik
nach »Carmen« von Georges Bizet und
dem »Bolero« von Maurice Ravel

17.10.2025.....42

MEIN HAMLET – DEIN HAMLET

Ein Projekt zu den Inszenierungen
»Hamlet« und »Hamletmaschine«

17.10.2025.....44

DIE HAMLETMASCHINE

Schauspiel von Heiner Müller

18.10.2025.....46

**HAMLET, PRINZ VON
DÄNEMARK**

Tragödie von William Shakespeare

30.10.2025.....48

BLUTGRÄFIN

Ein multimediales Schauspiel von
und mit Sandra Maria Huimann

14.11.2025.....50

**TAUSENDUNDEINE
GETANZTE NACHT**

Tanztheater für die ganze Familie
ab 10 Jahren

15.11.2025.....52

SILVANA

Romantische Oper von Carl Maria von
Weber, Text von Franz Karl Hiemer
nach dem Libretto »Das stumme
Waldmädchen« von Karl Franz
Guolfinger Ritter von Steinsberg

22.11.2025.....54

SOLO SUNNY

von Wolfgang Kohlhaase
mit der Musik von Günther Fischer
Fassung von Judith Zieprig

29.11.2025.....56

DIE FEUERROTE BLUME

Märchenstück von Leonid Braussewitsch
und Irina Karnauchowa
Aus dem Russischen von Renate Landa
ab 5 Jahren

29.11.2025.....58

DR3I

Figurentheater von Calum MacAskill
Uraufführung
ab 4 Jahren

17.01.2026.....60

NACHTASYL (UNTEN)

Schauspiel von Maxim Gorki
Deutsche Fassung von
Angela Schanelec nach einer
Übersetzung von Arina Nestieva

für Januar 2026 in Vorbereitung62

THE LION'S FACE

Oper von Elena Langer
Libretto von Glyn Maxwell
Übersetzung von
Kai Anne Schuhmacher
Deutsche Erstaufführung

25.01.2026.....64

FÜHL MAL!

Mitfühl-Theater für die Allerkleinsten
Uraufführung
ab 2 Jahren

05.02.2026.....66

WUTSCHWEIGER

(Woestzoeker)
Jugendstück von Jan Sobrie
und Raven Ruëll
aus dem Flämischen von Barbara Buri
ab 8 Jahren

06.03.2026.....68

PHILOTAS

Trauerspiel von Gotthold Ephraim
Lessing, ab 14 Jahren

07.03.2026.....70

MEIN FREUND BUNBURY

Musical frei nach Oscar Wildes
Komödie »Bunbury« von Helmut
Bez und Jürgen Degenhardt
Musik von Gerd Natschinski

14.03.2026.....72

**OTTO. AUTOBIOGRAPHIE
EINES TEDDYBÄREN**

Klassenzimmerstück nach dem
Bilderbuch von Tomi Ungerer
ab 10 Jahren

21.03.2026.....74

MACBETH

Tanztheater von Macht,
Blut und Schicksal
frei nach William Shakespeare
ab 16 Jahren

04.04.2026.....76

**ORSON WELLES PROBT
MOBY DICK**

Drama in zwei Akten nach dem
Roman von Herman Melville
zu großen Teilen in Blankversen
aus dem Englischen von Kai Grehn

25.04.2026.....78

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Dichtung von Emanuel Schikaneder
ab 12 Jahren

22.05.2026.....80

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Shakespeares Komödie, erzählt, gespielt
und vertanzt zur Schauspielmusik
von Felix Mendelssohn Bartholdy
In einer musikalischen Bearbeitung
von Andreas N. Tarkmann

für Herbst 2026 in Vorbereitung82

**RICO, OSCAR UND DIE
TIEFERSCHATTEN**

Kinderoper von Eva Kuhn
Libretto von Christian Schönfelder nach
dem Buch von Andreas Steinhöfel
Uraufführung
ab 8 Jahren

BLAUPAUSE

Schauspiel von Leo Lorena Wyss
ab 14 Jahren

Familientreffen. Jedes Jahr aufs Neue. Küsschen links, Küsschen rechts. Die gleichen Floskeln werden ausgetauscht. Alles ist wie immer, denkt die junge Frau, die uns ihre Geschichte erzählt. Vielleicht nicht ganz, denn Tanja, ihre Cousine, die ein bisschen älter ist, weiß schon Bescheid und ja, sie hat auch schon ...

Ja: geküsst, ja: geraucht und nein: natürlich wird kein Alkohol getrunken, sondern nur Orangensaft, der im Bauch gluckert. Oder? Dann ist da noch die Tante, welche zu viel fragt und ihr »Was Mädchen wissen wollen« zusteckt. Sie lächelt geniert und packt das Buch schnell weg, denn eigentlich ist sie in Gedanken bei Blau. Die beiden

haben sich auf einer Party kennengelernt. Zwischen lauter Musik, vielen Menschen und Chipstüten haben sie sich entdeckt und direkt unterhalten. Zwei junge Frauen. Blaue Haare und dunkle Haare.

Und dann ist alles schön, bunt, aufregend und neu! Neu ist auch die Entdeckung, dass sie auf Frauen steht. Oder wusste sie es schon vorher? Die erste Liebe füllt sie ganz aus. Und das Leben ist schön. Doch plötzlich ändert sich alles, denn Blau ist krank und mit der Krankheit kommt der Tod. Auf einmal ist sie wieder allein und das Leben schaltet sich auf Pause. Blaupause. Und die Zurückgebliebene fragt sich: Tochter, Nichte,



Cousine, Frau, Freundin – wer bin ich, während die andere geht? Was wird bleiben? Und wie übersteht man das nächste Familientreffen, wenn nichts mehr ist wie immer?

Leo Lorena Wyss' poetischer Text wird in der Inszenierung von Annika Schäfer zu einem Hörspiel-Theaterstück. Die Stimmen im Kopf begleiten die Protagonistin bei dem Versuch, sich zu erinnern und zu verabschieden: von der ersten großen Liebe und von der Zeit des Erwachsenwerdens. Welche Momente, welche Worte werden beim Zurückblicken in Erinnerung bleiben? Was bedeutet es, einen Menschen zu verlieren, von dem kaum jemand anderes weiß, wie sehr man ihn geliebt hat?

 Geräte

INSZENIERUNG **Annika Schäfer**
BÜHNE & KOSTÜME **Swantje Silber**
MUSIK **Peter Andersohn**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

PREMIERE 12.09.2025, Studiobühne

ANATEVKA

(Fiddler on the Roof / Der Fiedler auf dem Dach)

Basierend auf den Geschichten von Scholem Alejchem mit ausdrücklicher Genehmigung von Perl Arnold
Buch von Joseph Stein, Musik von Jerry Bock, Gesangstexte von Sheldon Harnick,
Deutsch von Rolf Merz und Gerhard Hagen

Zugrunde liegt dem Musical aus dem Jahr 1964 der 1916 vollendete Roman »Anatevka / Die Geschichte von Tevje, dem Milchmann« von Scholem Alejchem, der sich für sein literarisches Werk die jüdische Grußformel »Scholem alejchem« / »Friede sei mit Euch« als Pseudonym zugelegt hatte. Angesiedelt ist die Handlung Anfang des vergangenen Jahrhunderts in einer Zeit, in der sich jüdische Gemeinden in Osteuropa zunehmend von antisemitischen Pogromen bedroht sahen, was eine große Auswanderungswelle der jüdischen Bevölkerung Richtung Amerika bzw. Palästina zur Folge hatte.

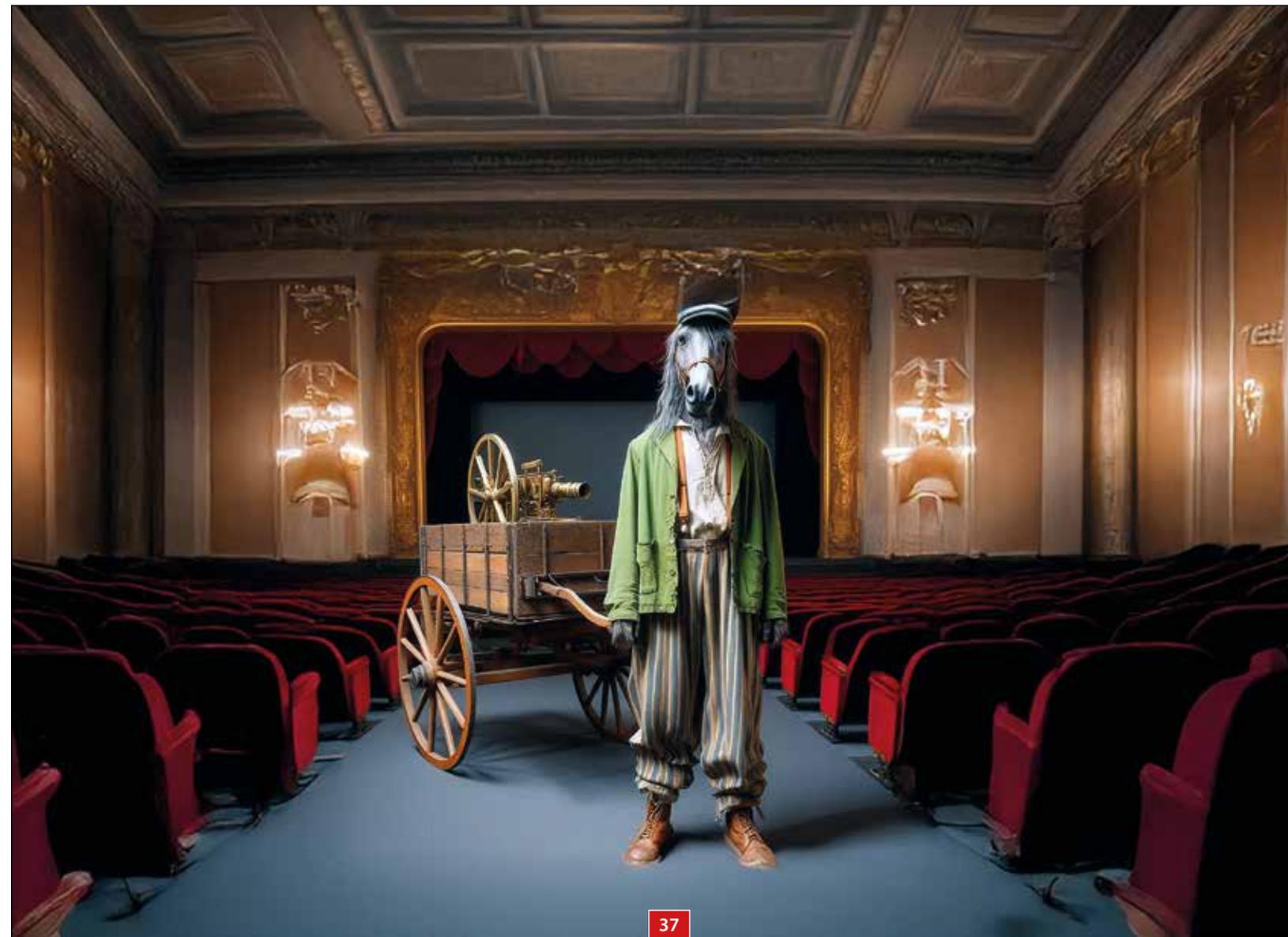
»Wenn ich einmal reich wär' ...« träumt der jüdische Milchmann Tevje zu Beginn des Musicals. Aber er hat nicht nur Geldsorgen, sondern vor allem Probleme mit seinen Töchtern, die neuerdings gegen die strengen Regeln der Tradition rebellieren, die die Welt des Shtetl bis dahin zusammengehalten hatte. Statt sich wie üblich in die Ehen zu fügen, die die Heiratsvermittlerin Jente dem Familienoberhaupt Tevje vorschlägt, suchen sich Zeitel, Hodel und Chava ihre Männer plötzlich selbst aus. Doch eben nicht nur von innen droht der jüdischen Gemeinde Gefahr. Mitten in der Hochzeit von Zeitel mit dem Schneider Mottel verwüsten Soldaten das Dorf, das die Juden danach innerhalb weniger Tage

verlassen müssen. Und auch Tevjes Familie wird in alle Winde zerstreut. Es ist das »Trotzdem«, das »Lachen unter Tränen« der schlicht ergreifenden, mitreißenden wie tröstlichen Musik, in der traditionelle jüdische Klänge auf modernen Broadway-Sound treffen, die das Musical des Komponisten Jerry Bock zu einem Welterfolg werden ließen.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jan Arvid Prée / Hans-Peter Preu / GMD Florian Merz** (Bad Elster)
INSZENIERUNG **Kai Anne Schuhmacher**
CHOREOGRAFIE **Amit Abend**
BÜHNE **Ralph Zeger**
KOSTÜME **Valerie Hirschmann**
DRAMATURGIE **Jan Meyer, Silja Zeevaert, Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE 20.09.2025, Hauptbühne





EINE WOCH VOLLER SAMSTAGE

Kinderstück mit Figuren von Paul Maar

© Aufführungsrechte beim Bühnenverlag Weitendorf, Hamburg

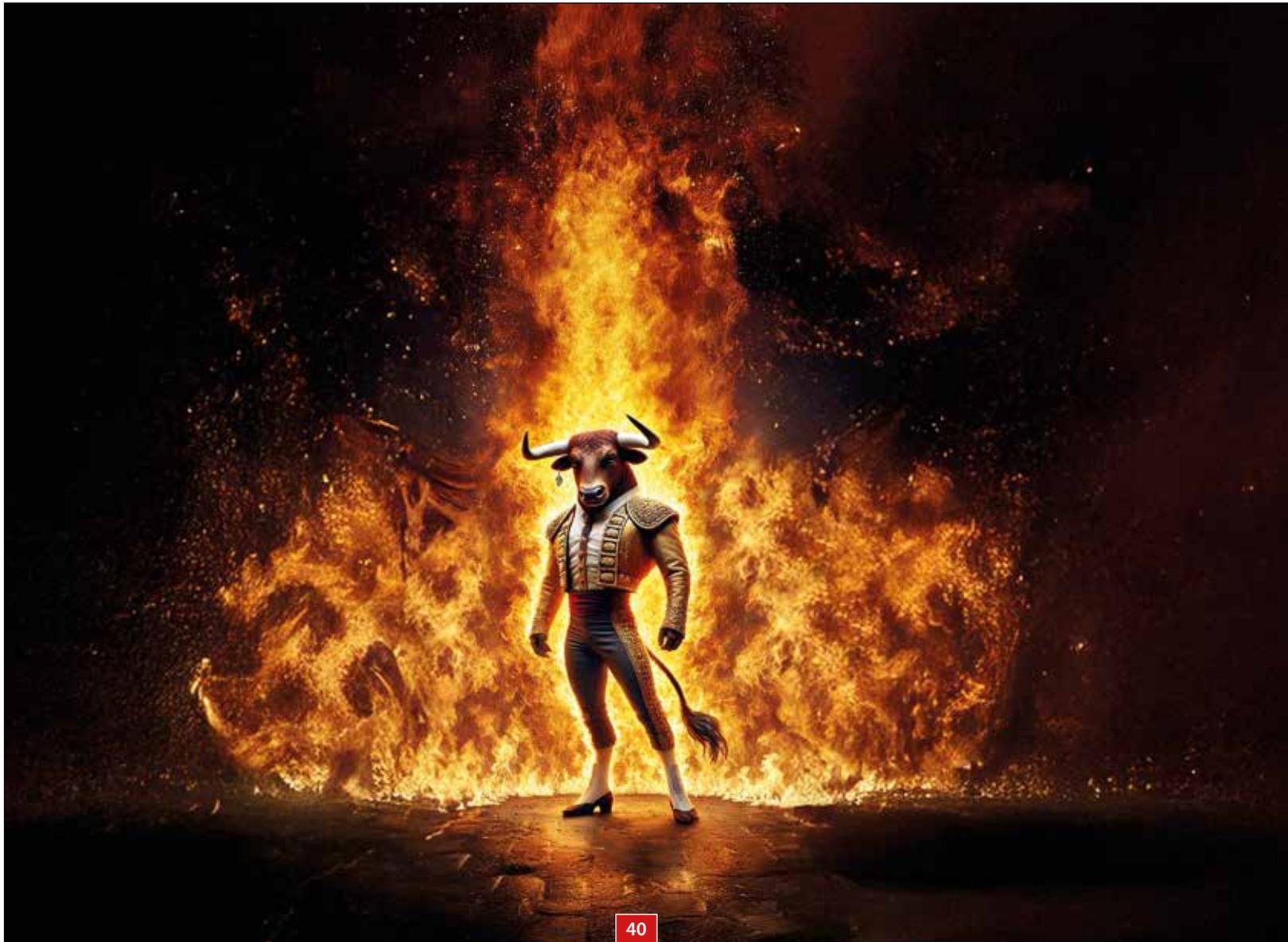
ab 6 Jahren

Was ist das denn für ein komisches Tier mit dem Rüssel im Gesicht? Oder ist es ein Kind mit blauen Tintenflecken? Herr Taschenbier weiß sofort, was das für ein Wesen ist. Denn nach einer ganzen Woche voller kurioser Zufälle kommt es ausgerechnet am Samstag zu der wundersamen Begegnung mit dem Sams. Herr Taschenbier ahnt noch gar nicht, was das Sams alles kann. Mit seiner vorlauten und unanständigen Art stellt es die Welt von dem sonst so bescheidenen und unscheinbaren Eigenbrötler ordentlich auf den Kopf. Er schämt sich in Grund und Boden, wenn das Sams anfängt zu reimen, zu

schreien oder einfach fremde Sachen aufzessen. Doch obwohl Herr Taschenbier es zunächst loswerden will, findet er allmählich Gefallen am Papasein. Von seinem Sams kann er schließlich noch viel lernen – vielleicht sogar etwas, was er sich schon immer gewünscht hat. Eine humorvolle Geschichte über Unbeschwertheit und Selbstvertrauen, erzählt durch Schauspiel und Figurentheater.

INSZENIERUNG **Franziska Till**
BÜHNE & PUPPENBAU **Anke Lenz**
KOSTÜME **Torsten Radant**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh, Silja Zeevaert**

PREMIERE 27.09.2025, Kulturbahnhof Radebeul



CARMEN – BOLERO

Zweiteiliger Tanzabend mit Musik von Peter Andersohn
nach »Carmen« von Georges Bizet und dem »Bolero« von Maurice Ravel

Don Josés Gefühlswelt steht im ersten Teil des Tanzabends im Zentrum des Geschehens. Aus seiner Perspektive erleben wir die Begegnungen mit Carmen, einer Carmen, die bezaubert, einer Carmen, die verführt, einer Carmen, die fesselt. Sie, die durch das vielfarbig Schillernde ihrer Persönlichkeit die ganze Vielschichtigkeit menschlicher Beziehungen bis hin ins Abgründige verkörpert, wird Männern wie Don José zum Verhängnis. Denn eine Carmen liebt vor allem eins: ihre Freiheit. Und dieser Widerspruch, einerseits von Carmen gefangen zu sein und sie andererseits frei geben zu müssen, damit sich Carmen ihre Faszinationskraft bewahrt, treibt Don José zur Verzweiflung.

Mit solch widerstrebenden Gefühlen wie Liebe und Eifersucht ist Don José jedoch nicht allein. Auch in Carmens Brust streiten Sehnsucht nach Nähe und Freiheitsdrang – Emotionen, die wir alle kennen. Es ist das Anliegen des Abends zu ergründen, wieviel einer verführerischen Carmen und wieviel eines besitzergreifenden Don José ein jeder in sich trägt.

Neben den weltbekannten Melodien der »Carmen« von Georges Bizet, die den Tanzabend zu Beginn grundieren, erklingt im zweiten Teil dieses Abends ganz bewusst eine weitere berühmte Komposition der musikalischen Weltliteratur: der »Bolero« von

Maurice Ravel. Dieses grandiose Orchester crescendo führt nach der Eskalation der Emotionen in »Carmen« den entscheidenden Schritt weiter zum Befragen des kollektiven Wahnsinns, der uns als Menschen auf dieser Erde fatalerweise alle ebenso verbindet wie die Liebe.

INSZENIERUNG **Natalie Wagner**
CHOREOGRAFIE **Natalie Wagner**
in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen
BÜHNE & KOSTÜME **Katharina Andes**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**
BERATUNG **Daniela Lehmann**

PREMIERE 03.10.2025, Hauptbühne



MEIN HAMLET – DEIN HAMLET

Ein Projekt zu den Inszenierungen »Hamlet« und »Hamletmaschine«

Über kein Theaterstück ist so viel geschrieben, so viel nachgedacht worden. Mal steht die Handlung des Stückes selbst im Zentrum der Betrachtungen – die Verstrickungen von Macht, Politik und Liebe. Mal ist es die Figur des »Hamlet«, die alle Aufmerksamkeit auf sich zieht. Hamlet der Zweifler, Hamlet der Melancholiker, Hamlet der Zögernde.

So viele Gesichter wie Interpreten hat »Hamlet«. Wie ist dein Hamlet? Was ist dein eigenes »Sein oder Nichtsein«? Warum ist es manchmal

schwer, sich zu entscheiden? Wann möchtest du mal verrückt-spielen?

In einem Community-Projekt gehen Bürger*innen aus Radebeul und Umgebung unter dem Motto »Mein Sein oder Nichtsein« sowie Schüler*innen aus der Region unter der Überschrift »Wir.Hamlet« diesen und anderen Fragen nach.

In einer Kooperation mit

projekttheater
Kulturschutzgebiet

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Tine Josch, Dirk Strobel

PREMIERE 17.10.2025, Kulturbahnhof Radebeul

DIE HAMLETMASCHINE

Schauspiel von Heiner Müller

»Ich war Hamlet. Ich stand an der Küste und redete mit der Brandung BLABLA, im Rücken die Ruinen von Europa.« Mit diesen Worten eröffnet Heiner Müller sein Stück, in dem persönliche Erfahrungen, historische Ereignisse und Shakespeares größter Zögerer Hamlet gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Bei Müller ist Hamlet nicht mehr als ein Bote seiner Gedanken, alles ist längst geschehen. Handeln scheint für den jungen Prinzen, überfordert von einer modernen, sich ständig verändernden Welt, überhaupt nicht mehr möglich zu sein. Ernüchtert rekapituliert dieser Hamletdarsteller die wichtigsten Eckpunkte des Dramas. Doch nicht nur er kommt dabei zu Wort – neben ihm tritt

auch Hamlets Geliebte, Ophelia, auf und immer wieder scheint der Autor selbst zu sprechen, bis am Ende Elektra das Wort hat und der Shakespearekosmos vollends verlassen wird.

Heiner Müller arbeitet in diesem Text mit vielfachen Überschreibungen, lakonisch und desillusioniert zeichnet er nicht nur das Bild des großen Zweiflers Hamlet, sondern zuvorderst das einer übersättigten Gesellschaft. Zwischen Alltagsbeobachtungen, Gedanken zu Gewalt und der unausweichlichen Logik von Töten und Getötetwerden blitzen jedoch auch immer wieder utopische Bilder auf. Sie erzählen vom radikalen Bruch mit Konventionen, von totaler

Verweigerung oder revolutionären gesellschaftlichen Umbrüchen.

Geschrieben 1977 besitzt dieser Text auch heute noch eine erschreckende Aktualität. Durch eine Vielzahl persönlicher Bezüge Müllers und die Auseinandersetzung mit dem Leben in der DDR spürt das Stück der zeitlosen Sehnsucht nach einem besseren Leben nach und spiegelt durch Hamlet das Gefühl der Ohnmacht einfühlsam und nahbar wider.

INSZENIERUNG **Jan Meyer**
BÜHNE **Ralph Zeger**
KOSTÜME **Sabina Moncys**
DRAMATURGIE **Johannes Frohnsdorf, Elisabeth Guzy**

PREMIERE 17.10.2025, Studiobühne



HAMLET, PRINZ VON DÄNEMARK

Tragödie von William Shakespeare

Als Prinz Hamlet an den Hof von Helsingör zurückkehrt, ist die alte Ordnung Geschichte: Sein Vater ermordet, sein Onkel Claudius neuer König, frisch vermählt mit Hamlets Mutter. Von außen zieht Kriegsgefahr herauf. Als der Geist des alten Königs, Hamlets Vater, erscheint, sehen die Lebenden in ihm eine furchterregende und zugleich ermutigende Mahnung. Vom Sohn verlangt er Vergeltung. Der sucht Schutz unter der Maske des Wahnsinns und entlarvt mit Hilfe von Schauspielkunst Claudius als den Mörder. Doch der so Überführte weiß sich zu wehren. Hamlet schwebt in höchster Gefahr.

Seine große Frage »Sein oder Nichtsein« gilt der entscheidenden Tat, für die der Mensch sein Leben wagt, oder dem Erdulden schicksalhafter Härten. Ist die Zeit reif, die Dinge zum Besseren zu wenden oder muss jedes Anrennen gegen die Zeitumstände in den Untergang führen?

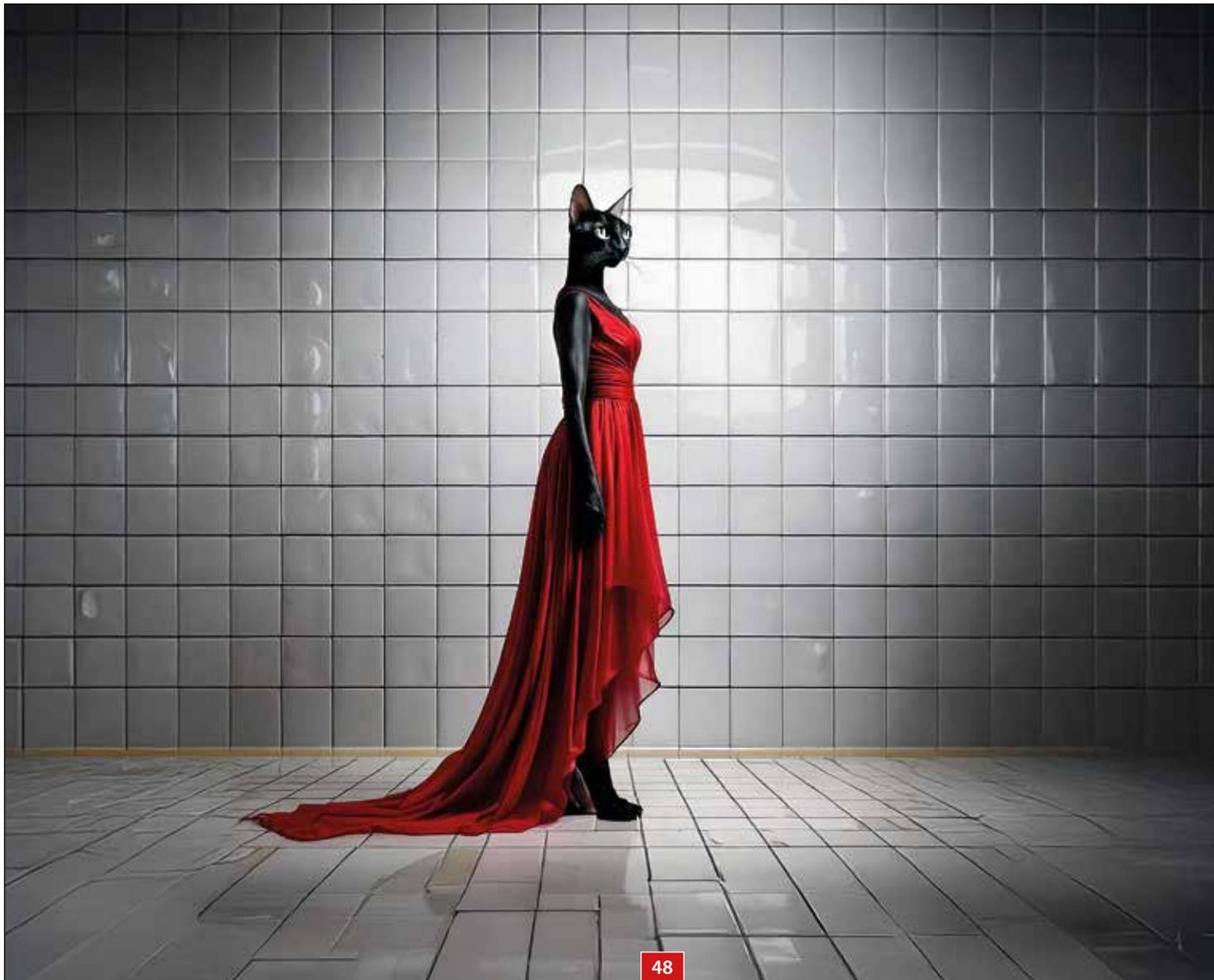
Was letztlich über das Schicksal Dänemarks entscheidet, sind sowohl die Tatkraft und die Erkenntnisse des Prinzen und seiner Verbündeten als auch die dagegen unternommenen Aktionen und verunglückten Anschläge seiner Gegner. »Der Rest ist Schweigen«,

heißt es am Ende dieser Tragödie. Seit ihrer Entstehung um 1600 ist Shakespeares große Theatererzählung nie verstummt. Zu allen Zeiten saugt sie die Gegenwart »wie ein Schwamm« in sich auf (Jan Kott), um eine ungeheure Dringlichkeit zu entfalten.

INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
BÜHNE **Ralph Zeger**
KOSTÜME **Sabina Moncys**
DRAMATURGIE **Johannes Frohnsdorf, Elisabeth Guzy**

PREMIERE **18.10.2025, Hauptbühne**





BLUTGRÄFIN

Ein multimediales Schauspiel von und mit Sandra Maria Huimann

650 Jungfrauen soll die ungarische Gräfin Elisabeth Báthory ermordet und in ihrem Blut gebadet haben, um sich ewige Jugend und Schönheit zu sichern. Damit hat sie es sogar ins Guinnessbuch der Rekorde geschafft als »erfolgreichste Serienmörderin aller Zeiten«. Zahlreiche Mythen und Legenden ranken sich um ihre Person, Romane und Filme basieren auf ihrem Leben. Inspiriert vom düsteren Image dieser Frau wurde sie als Vampirin, Hexe oder Sadistin dargestellt, die für den Erhalt ihrer Schönheit bereit war, alles zu tun.

Die historische Elisabeth Báthory wurde 1560 geboren und gehörte zu den reichsten und mächtigsten

Adligen Ungarns. Während ihr Mann Franz Nádasdy im Krieg gegen die Osmanen kämpfte, verwaltete Elisabeth die umfangreichen Ländereien und Besitztümer der Familie. Selbstbewusst ließ sie sich auch nach dem Tod ihres Mannes die Güter nicht streitig machen, was bei anderen Mächtigen zu Missgunst führte. Gerüchte um das zahlreiche Verschwinden junger Dienstmägde wurden geschürt und schließlich zum Prozess getrieben. Elisabeth durfte bei diesem selbst nie aussagen.

Sandra Maria Huimann nähert sich in ihrer Monologfassung der historischen Elisabeth und stellt sie der durch Geschichten Konstruierten gegenüber. Unter-

stützt durch eindringliche und bedrohliche Musik seziert das Stück die Ambivalenz zwischen den Erwartungen, die an das Aussehen und die Position von Frauen gestellt werden und ihrer Dämonisierung, wenn sie den Erwartungen rücksichtslos gerecht werden wollen. Elisabeth Báthory war keine Unschuldige, aber die »Blutgräfin« haben andere aus ihr gemacht.

INSZENIERUNG, VIDEO UND KOSTÜM Sandra Maria Huimann
BÜHNE Sandra Maria Huimann
Jörg Schittkowski
MUSIK Tobias Herzz Hallbauer
Jörg Schittkowski
Dramaturgie Elisabeth Guzy

PREMIERE 30.10.2025, Zentralwerk



TAUSENDUNEINE GETANZTE NACHT

**Tanztheater für die ganze Familie
ab 10 Jahren**

König Schahriyar, enttäuscht von seiner Gattin, beschließt, eine Frau nur noch für eine Nacht zu heiraten und sich ihrer am nächsten Morgen zu entledigen. Viele Frauen ereilt dieses Schicksal, bis die kluge Scheherezade an der Reihe ist und einen listigen Plan entwickelt. Sie beginnt dem König in der Nacht eine Geschichte zu erzählen und endet im Morgengrauen an der spannendsten Stelle. Um dem Fortgang der Erzählung weiter lauschen zu können, lässt der König sie nun Nacht für Nacht, bis es derer tausendundeine werden, weitererzählen und schenkt Scheherezade am Ende das Leben.

Ein Geschichtenschatz von über
550 Erzählungen ist so entstanden,

zu deren bekanntesten »Ali Baba und die 40 Räuber« und »Aladin und die Wunderlampe« gehören.

Die Tänzer*innen der Tanzcompagnie widmen sich dem reichhaltigen Stoff und entdecken ihre individuellen Geschichten in dieser Vielzahl. Sie entwickeln ihre eigenen Choreografien, finden ihren Rhythmus in der fortwährenden Erzählung und bringen ihre persönlichen tausendundeine Nächte auf die Bühne.

CHOREOGRAFIE **Tänzer*innen der Tanzcompagnie**
BÜHNE & KOSTÜME **Kerstin Laube**
DRAMATURGIE **Silja Zeevaert**

PREMIERE **14.11.2025, Studiobühne**

SILVANA

Romantische Oper von Carl Maria von Weber
Text von Franz Karl Hiemer nach dem Libretto »Das stumme Waldmädchen«
von Karl Franz Guolfinger Ritter von Steinsberg

Auch wenn Webers »Silvana«, uraufgeführt 1810 in Frankfurt am Main, bald von Werken wie seinem berühmten »Freischütz« (1821) verdrängt wurde, so war diese frühe Oper doch sehr erfolgreich, wie zum Beispiel ab 1811 in Berlin. Denn was die Bildhaftigkeit, Dramatik und Instrumentation der Komposition betrifft, näherte sich Weber hier seinen späteren Werken bereits deutlich an. In der Handlung geht es um Rache aus verschmähter Liebe und die damit verbundene Spirale der Gewalt, die es zu durchbrechen gilt. Graf Adelhart ist ein verbitterter alter Mann. Einst wurde ihm von einem Widersacher eine seiner beiden kleinen Töchter geraubt,

woraufhin seine Gattin aus Gram starb. Geliebt ist ihm Tochter Mechtilde, die er mit dem Grafen Rudolph verheiraten möchte. Natürlich reagiert Adelhart äußerst gereizt, als dieser Plan zu scheitern droht, zumal er erkennen muss, dass Mechtilde, statt in Rudolph, ausgerechnet in den Sohn seines Widersachers verliebt ist. Und dass auch Graf Rudolph eigene Wege geht, seit er im Wald der scheinbar stummen Silvana begegnet ist, versetzt Adelhart zusätzlich in Wut. Für ihn ist klar: Der Sohn seines Widersachers und das Waldmädchen müssen sterben. Erst als sich herausstellt, dass es sich bei Silvana um seine einstmals entführte Tochter handelt,

verzichtet Adelhart auf seine Mordpläne und gibt die Wunschkoppel schließlich zusammen.

Mit der Inszenierung der heute selten gespielten Oper begeben die Landesbühnen Sachsen den Todestag Carl Maria von Webers, der sich im Juni 2026 zum 200. Mal jährt.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu, Jan Arvid Prée**
GMD Florian Merz (Bad Elster)
INSZENIERUNG, BÜHNE & KOSTÜME **Hinrich Horstkotte**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE 15.11.2025, Hauptbühne



SOLO SUNNY

von Wolfgang Kohlhaase
mit der Musik von Günther Fischer
Fassung von Judith Zieprig

Sunny hat es scheinbar geschafft und sich ihren Traum verwirklicht: sie macht Musik und kann von ihrem Gesang leben. Früher hat sie in der Produktion gearbeitet, zusammen mit ihrer Freundin Christine, nun will man ihre Stimme hören.

Sie ist schön und mancher Verehrer darf über Nacht mit zu ihr nach Hause kommen, aber ohne Frühstück, und manches Verehrers muss sie sich erwehren. Harry, der Taxifahrer, ist zum Beispiel sehr verliebt in Sunny.

Ihr Bandkollege Norbert befindet sich als den besten Mann für sie und wird übergriffig, als sie ihn abweist. Sunny selbst verliert ihr Herz an den Philosophen Ralph und die Band bricht auseinander.

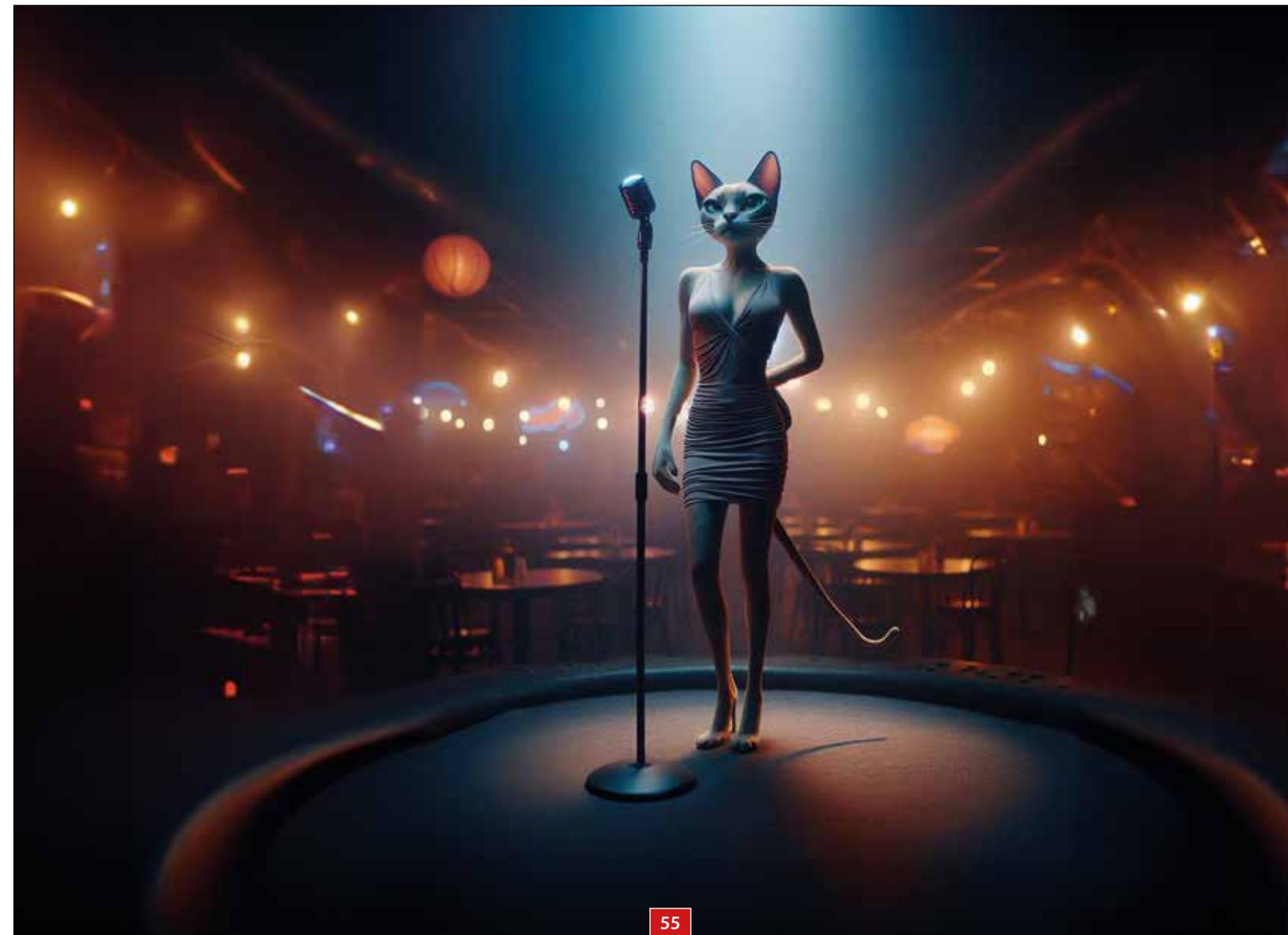
Zurück in der Produktion hält es die schillernde Sunny jedoch nicht aus und kämpft um ihren Traum von der Musik.

Der DDR-Filmklassiker von Konrad Wolf und Wolfgang Kohlhaase aus dem Jahr 1980 ist in der Spielzeit 2025/26 auf der Bühne zu erleben.

Der prominent besetzte und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Film entführte seine Zuschauenden in ein Berlin, das es so heute nicht mehr gibt, und die Bühnenfassung lässt Bekanntes aufleben und Neues entdecken – selbstverständlich mit viel Musik.

INSZENIERUNG **Alexander Wulke**
BÜHNE & KOSTÜME **Loreen Ebert**
MUSIK **Peter Andersohn**
DRAMATURGIE **Judith Zieprig**

PREMIERE **22.11.2025, Goldne Weintraube**





DIE FEUERROTE BLUME

Märchenstück von Leonid Brausewitsch und Irina Karnauchowa
Aus dem Russischen von Renate Landa
ab 5 Jahren

Ein Kaufmann begibt sich auf eine weite Reise und fragt seine drei geliebten Töchter, was er ihnen mitbringen solle. Während die Älteren sich schöne Kleider und Geschmeide wünschen, äußert die Jüngste, Aljonuschka, einen ungewöhnlichen Wunsch: sie will die feuerrote Blume haben.

Während sich die Wünsche der Älteren auf der Reise leicht erfüllen lassen, treibt der Wunsch der Jüngeren den Vater in den verwunschenen Wald der Baba Jaga. Nur schwerlich kann er den Fallen der Hexe entkommen und gelangt schließlich an ein verwunschenes Schloss.

Hier wird er großzügig bewirtet und findet die lang gesuchte feuerrote Blume. Doch als er sie pflückt, geschieht das Unglück: eine Stimme verheißt dem Kaufmann den Tod als Strafe für den Diebstahl der Blume. Der Kaufmann hat nur einen letzten Wunsch – er möchte sich von seinen Töchtern verabschieden. Um ihn zu retten, macht sich die Jüngste mutig auf den Weg zum Schloss, fest entschlossen, dem strengen Herrn zu dienen. Bis Aljonuschka ihn endlich zu Gesicht bekommt, hat sie sein wahres, gütiges Wesen kennengelernt und lässt sich nicht mehr durch sein schreckliches Äußeres täuschen.

Das 1978 durch den russischen Film bekannt gewordene Märchen ist eine Variante auf »Die Schöne und das Biest« und zeigt uns, dass es sich lohnt, das wahre Wesen eines jeden Menschen zu ergründen. Egal wie fremd und erschreckend sein Äußeres auf den ersten Blick auch wirken mag.

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**
BÜHNE & KOSTÜME **Marlit Mosler**
MUSIK **Sebastian Undisz**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

PREMIERE 29.11.2025, Hauptbühne

DR3I

Figurentheater von Calum MacAskill
Uraufführung
ab 4 Jahren

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von den drei kleinen Schweinchen? Aber was hat diese Geschichte mit drei Bären und drei Ziegenböcken zu tun? Richtig: die Zahl Drei. Eins, zwei, drei kleine Geschichten mit drei verschiedenen Übeltätern: dem Wolf, Goldilocks und einem Troll. Mit viel Witz und Spielfreude untersucht der Puppenspieler, was die drei Geschichten gemeinsam haben und stellt dabei viele Unterschiede fest, zum Beispiel zwischen klein und groß, leicht und schwer, heiß und kalt oder fragil und stabil. Und schwups, auf einmal werden die Zuschauenden in die Handlung verwickelt.

Gemeinsam mit dem Puppenspieler finden die Kinder heraus, was als nächstes passiert. Dabei gehen sie der Beschaffenheit von Dingen auf den Grund und werden spielerisch an das Beschreiben von Mengen, Vergleichen und Gegensätzen herangeführt.

Ein großer Spaß für kleine Kinder auf Deutsch und für große Kinder in englischer Sprache.

INSZENIERUNG
BÜHNE & KOSTÜME Calum MacAskill
DRAMATURGIE Ulrich Reinhardt

PREMIERE 29.11.2025



THR3E

Puppet theatre in English by Calum MacAskill
9+

What does the story of the three little pigs have in common with three bears, and three goats? That's right: the number three. One, two, three little stories with three different bad guys: the wolf, Goldilocks and a troll. Using jokes and joy, the puppet player tries to find out what exactly is the same – and what is different. He will find many differences, too, between small and big, light and heavy, hot and cold or weak and strong. Only for the audience to suddenly get taken along for the ride!

Together with the puppeteer, they will find out what happens next. They look at the nature of things and are playfully introduced to the English language, learning to describe quantities, animals and opposites.

What a great time learning the English language can be!

INSZENIERUNG
BÜHNE & KOSTÜME Calum MacAskill
DRAMATURGIE Ulrich Reinhardt

PREMIERE 29.11.2025, Studiobühne



NACHTASYL (UNTEN)

Schauspiel von Maxim Gorki
Deutsche Fassung von Angela Schanelec
Nach einer Übersetzung von Arina Nestieva

»Nachtasyl« ist ein großes Chor-Drama, das in seiner geschickten Dosierung von Pathos, sozialer Anprangerung, bitterer Komik und philosophischer Reflexion über das menschliche Schicksal heute immer noch so aktuell ist wie zu seiner Entstehung 1902.

Gorki zeigt darin die Ausgeschlossenen der Gesellschaft, die Überflüssigen, die bei voller Fahrt aus dem Zug Gesprungenen oder Hinausgeworfenen. Er gibt ihrer Verzweiflung, ihrer Gewalt, ihrem Weinen und ihren Träumen einen gemeinsamen Rhythmus, der dem ständigen Wechsel von Situationen

und Blickwinkeln gerecht werden will. Es entsteht ein Crescendo der Spannung, das durch die Enge des dargestellten Raums noch deutlicher wird: das Obdachlosenheim, Zufluchtsort für Verlassene und Alkoholiker, in dem diese so verschiedenen Menschen ihre Tage verbringen und versuchen, nicht der Trägheit der Niederlage zu erliegen. Eine Herausforderung, die nach Stanislawski, erster Regisseur dieses Gorki-Dramas, auch von anderen großen Theatermachern angenommen wurde – und auch, unter sehr namhaften Leitungen wie Renoir und Kurosawa, seinen Weg ins Kino gefunden hat.

Wir leben nicht in der Welt von 1902, selbst der Begriff »Armut« hat sich verändert, ist aber nicht verschwunden. Und die dramatische Energie dieses Textes, seine visionäre Kraft und die verzweifelte Klarheit der Figuren sind immer noch gültig.

INSZENIERUNG **Jan Meyer**
BÜHNE & KOSTÜME **Ralph Zeger**
DRAMATURGIE **Johannes Frohnsdorf**

PREMIERE 17.01.2026, Hauptbühne

THE LION'S FACE

Oper von Elena Langer | Libretto von Glyn Maxwell
Übersetzung von Kai Anne Schuhmacher
Deutsche Erstaufführung

Wie viele an Alzheimer erkrankte Menschen wohnt Mr. D. am Ende seines Lebens, von dem Kinderstimmen in seinem Kopf künden, in einer Pflegeeinrichtung. Davon abgesehen, dass sein Erinnern ständig um ein Geschenk kreist, das er nicht verschenken konnte, erfahren wir von ihm selbst über sein Leben nicht viel, da er sich nur bedingt verständlich machen kann und seine Gattin, den Doktor und das eigene Spiegelbild nicht mehr erkennt. Genauer erfahren wir dafür über die problembeladenen Menschen, die Mr. D. umgeben, seine hilflose Gattin, die nicht zu ihm durchdringt,

den ehrgeizigen Doktor, der die eigene Mutter an die Alzheimer-Krankheit verloren hat, die überforderte Krankenschwester, die den Doktor umschwärmt und ihre ziemlich einsame Tochter, die sich in die Pflegeeinrichtung einschleicht, um ihrer Mutter zwischen den Patienten näher zu sein als üblich. Und es ist ausgerechnet diese vernachlässigte Tochter, dieses junge Mädchen, dem es gelingt, zu dem alten Mr. D. eine empathische Beziehung aufzubauen, die ihn seinen unerfüllten Geschenk-Traum schließlich erfolgreich zu Ende träumen lässt.



Die Oper der britischen Komponistin mit russischen Wurzeln wurde 2010 beim Brighton Festival uraufgeführt. In ihrer emotionalen Musik spiegelt sich – der Thematik entsprechend – einerseits die Zerrissenheit aller handelnden Personen. Andererseits aber fasziniert die Komposition durch die vielen kleinen Glücksmomente, die sich die Menschen trotz aller scheinbar lebens- und krankheitsbedingten Ausweglosigkeit gegenseitig bescheren.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jan Arvid Prée**
INSZENIERUNG **Kai Anne Schuhmacher**
BÜHNE & KOSTÜME **Linda Tiebel**
DRAMATURGIE **Gisela Zürier**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE für Januar 2026 in Vorbereitung



FÜHL MAL!

Mitfühl-Theater für die Aller kleinsten
Uraufführung
ab 2 Jahren

Wie fühlen sich Gefühle an? Wie klingen sie? Wie sehen sie aus und wie kann man sie ausdrücken? So unterschiedlich wie Menschen, Materialien und Töne sind auch unsere Gefühle. Von hart und kratzig bis weich und flauschig. Die Farbpalette der Gefühle ist prall gefüllt mit den unterschiedlichsten Tönen, von hell zu dunkel und grell bis pastell. Was passiert mit meinem Körper, wenn mich die Gefühle überkommen? Bewegt sich da etwas in mir? Kann ich die Schwingungen spüren?

Was macht es mit mir, wenn ich mich fest und kantig bewege, wenn ich alles anspanne und dann wieder loslasse? Wir finden es in unserem musikalischen Tanz-Theater-Erlebnis gemeinsam heraus. Alle Zuschauenden dürfen mitfühlen und selbst erforschen, was sich hinter den eigenen Wahrnehmungen und Eindrücken verbirgt.

INSZENIERUNG **Michaela Mehl, Laura Härtel, Franziska Till**

BÜHNE & KOSTÜME **N.N.**

MUSIK **Laura Härtel**

DRAMATURGIE **Franziska Till**

PREMIERE **25.01.2026**

WUTSCHWEIGER

(Woestzoeker)

Jugendstück von Jan Sobrie und Raven Ruëll

Aus dem Flämischen von Barbara Buri

ab 8 Jahren

Ebeneser zieht mit seinen Eltern um: aus dem großen Haus in eine kleine Wohnung. Der Vater verspricht, dass es nur vorübergehend sein wird, aber erzählen darf Ebeneser niemandem davon. Im neuen Wohnblock lernt er Sammy kennen, ein starkes Mädchen, das sich zu behaupten weiß. Nichts scheint sie zu erschüttern. Zwischen den beiden entwickelt sich eine innige Freundschaft, eine Schicksalsgemeinschaft.

Wie fühlt es sich an, arm zu sein? Beide können nicht an der Klassenfahrt teilnehmen, weil ihre Eltern sie nicht bezahlen können. Während Sammy sich schon auskennt in der Welt der Armut, muss Ebeneser diese erst begreifen lernen: das Geld ist knapp, die Eltern werden immer kleiner und Ebeneser und Sammy treffen eine Entscheidung ...

Das Theaterstück von Jan Sobrie und Raven Ruëll wurde 2020 uraufgeführt, berührt und rüttelt auf, denn es trifft uns mitten in der Zeit der Inflation, in der Wohnen teuer ist und Lebensmittelpreise steigen. Der Paritätische Armutsbericht 2024 zeigt das wachsende Betroffensein deutlich: jedes fünfte Kind in Deutschland ist arm.

Ein Theaterstück über Kinder in Armut und eine große Freundschaft.

INSZENIERUNG **Esther Undisz**
BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

PREMIERE **05.02.2026, Studiobühne**



PHILOTAS

Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing
ab 14 Jahren

Philotas, ein junger Prinz, stürzt sich hochmotiviert in sein erstes Kriegsabenteuer. Doch durch seinen Übereifer geht eine Schlacht verloren und Philotas gerät in die Gefangenschaft des Königs Aridäus. Vielleicht ist es ein Zufall, dass Aridäus' Sohn zu gleicher Zeit gefangen genommen wird. Es scheint nur eine Frage der Zeit, bis der Austausch der beiden Söhne beginnen kann und zugleich das unselige Kriegsgeschehen beendet wird. Doch Philotas hält den Krieg, über dessen Sinn oder Widersinn er keine Minute nachdenkt, für das absolut Erstrebenswerteste in seinem noch jungen Leben

und kann den Ratschlägen seiner Umgebung nichts mehr abgewinnen. Stattdessen fasst er einen Entschluss, der für die verfeindeten Seiten eine ganz neue Situation heraufbeschwört.

Gotthold Ephraim Lessing hinterfragt mit seinem Stück Vaterlandsideale und schafft gleichzeitig ein Plädoyer für jugendlichen Enthusiasmus und Wagemut im Sinne des Humanismus.

INSZENIERUNG **N.N.**
BÜHNE & KOSTÜME **N.N.**
DRAMATURGIE **Silja Zeevaert**

PREMIERE **06.03.2026, Studiobühne**



MEIN FREUND BUNBURY

Musical frei nach Oscar Wildes Komödie »Bunbury« von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt
Musik von Gerd Natschinski

Gibt es den Freund Bunbury oder etwa nicht? Eine spannende Frage! Aber was es in jedem Falle gibt: Das Bunburysieren! Und das heißt, in dieser amüsanten »sozialen Komödie« ist fast keiner, was er scheint, denn viele führen hier – für Geld oder Erfolg – ein Doppelleben! Allen voran der Diener Jeremias, der sich einen Bruder erfindet, um bei zwei Herrschaften doppelt Geld zu verdienen.

Und auch Jack und sein Mündel Cecily dienen nicht nur der Heilsarmee, sondern wollen Karriere machen: Cecily als Sängerin und Jack durch das Einheiraten in alten »Geld«-Adel. Dass Jack das gar nicht nötig hat, erfährt er erst ganz am Schluss: Denn auch er ist von blauem Blute und

sein Freund Algernon ist in Wahrheit sein Bruder, ein erfolgreicher Kriminalautor, der seine Romane allerdings auch nicht selber schreibt.

Das turbulente Geschehen, das zwischen dem Quartier der Heilsarmee im ärmlichen East End, dem Salon der Lady Bracknell und einer Music-Hall spielt, sorgt für viele Komplikationen. Doch schließlich ist Lady Bracknell einverstanden, dass sich der wiedergefundene mittellose Neffe Jack mit ihrer Tochter Gwendolyn verlobt. Und: Am Ende kommt durch Cecilys Hochzeit sogar Geld in die Familie.

Uraufgeführt 1964 am Berliner Metropoltheater, wurde das

Werk das erfolgreichste Musical seiner Zeit und verhalf dem Komponisten Gerd Natschinski zum internationalen Durchbruch.

Melodien wie »Black Bottom«, »Mein Freund Bunbury ist mein bestes Alibi« oder »So wie du sah der Mann meiner heimlichen Träume aus« sorgen auch heute noch als Ohrwürmer für beste Unterhaltung.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu**
INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
CHOREOGRAFIE **N.N.**
BÜHNE **Ines Nadler**
KOSTÜME **Sabina Moncys**
DRAMATURGIE **Johannes Frohnsdorf**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE 07.03.2026, Hauptbühne





OTTO. AUTOBIOGRAPHIE EINES TEDDYBÄREN

Klassenzimmerstück nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer
ab 10 Jahren

Otto ist ein Teddybär, der viel erlebt hat. Er wanderte durch viele Hände und sammelte Erinnerungen als Spuren auf seinem Körper. Da ist ein Tintenfleck am linken Auge, eine dicke Naht über seinem Bauch und ein Loch in seinem Herzen. Seine treuen Augen haben viel gesehen und seine tiefen Narben erzählen aufregende Geschichten. Zum Beispiel die von David und Oskar – zwei Freunden, die es liebten mit Otto zu spielen und andere zu erschrecken. Bis David eines Tages einen gelben Stern tragen musste. »Jeder sollte sehen, dass er anders war. Aber alle Menschen waren doch gleich!« Otto und Oskar verstanden die Welt nicht mehr. Als dann auch noch die

Sirenen auf den Hausdächern heulten und die Bombenangriffe dröhnten, war Otto ganz allein. Es begann eine lange Reise bis nach Amerika. Otto wurde gefunden und wieder verloren, er wurde zum Retter und zum Opfer, begegnete freundlichen und garstigen Menschen. Ob er seine alten Freunde jemals wiedersehen wird?

Ein dokumentarisches Figurentheaterstück aus der Sicht eines Teddybären, der zum Zeitzeugen des Zweiten Weltkrieges wurde.

INSZENIERUNG: N.N.
BÜHNE & KOSTÜME: Melanie Kintziger
DRAMATURGIE: Franziska Till

PREMIERE 14.03.2026, Studiobühne

MACBETH

Tanztheater frei nach dem Trauerspiel von William Shakespeare
ab 16 Jahren

Von Hexen erfahren Macbeth und Banquo, Vasallen des schottischen Königs Duncan, dass ihnen Bedeutendes bevorsteht: Macbeth soll befördert und künftiger König werden und Banquo der Stammvater eines neuen Königsgeschlechts. In Folge dieser Prophezeiung ermutigt Lady Macbeth ihren Gatten den König Duncan kurzerhand zu töten. Doch die Bluttat des neuen Königs Macbeth zieht weitere nach sich: Banquo wird sein nächstes Opfer. Und eine neuerliche Hexenprophezeiung und die Meldung, dass sich unter Leitung des Edelmanns Macduff in England ein Heer gegen

ihn formiert, lassen Macbeth nun auch die zurückgelassene Familie Macduffs ermorden. Angesichts der Ungeheuerlichkeit dieser Taten bricht Lady Macbeth, die bisher die treibende Kraft des blutigen Geschehens war, zusammen. Macbeth aber hält unerbittlich an seinem Machtanspruch fest, obwohl es längst zu spät ist.

Alessandra La Bella interpretiert den Stoff um Macht, Blut und Schicksal mit tänzerischen Mitteln neu. Dramaturgin Yu Bai schreibt zur Inszenierung: »Durch intensive Körperlichkeit und Theatralik erweckt diese

Choreografie Macbeths Welt durch Bewegung und Musik zum Leben. Körper verdrehen sich, kollidieren und verheddern sich in einem unerbittlichen Kampf zwischen Ehrgeiz und Gewissen. Die Bühne pulsiert vor Energie, getränkt von den Konsequenzen der Macht, die durch Gewalt erlangt wurde. Roh, poetisch und unerbittlich – dies ist »Macbeth« in einer kühnen neuen Vision.

CHOREOGRAFIE **Alessandra La Bella**
BÜHNE & KOSTÜME **Ralph Zeger**
DRAMATURGIE **Yu Bai**

PREMIERE 21.03.2026, Hauptbühne



ORSON WELLES PROBT MOBY DICK

Drama in zwei Akten nach dem Roman von Herman Melville
zu großen Teilen in Blankversen
aus dem Englischen von Kai Grehn

Das Stück beginnt in einem britischen Repertoiretheater. Als das Publikum eintrifft, stehen die Darsteller*innen um die leere Bühne herum und beschweren sich über ihren Chef und die bevorstehende Inszenierung von »König Lear«.

Als der ihnen kurz darauf mitteilt, dass sie keinen Shakespeare, sondern Herman Melvilles Roman »Moby Dick« auf die Bühne bringen werden, erhebt sich zunächst großer Protest, doch dann beginnen alle leidenschaftlich zu spielen: improvisieren Kulissen aus herumliegenden Gegenständen, schlüpfen in immer mehr Rollen und erzählen die große Geschichte vom weißen Wal und dem hasserfüllten Jäger Kapitän Ahab – in all ihrer Vielstimmigkeit, ihrem Pathos und ihrer Präzision.

Bei der Uraufführung seines Stücks »Moby Dick – Rehearsed« in London 1955 spielte der berühmte Orson Welles selbst gleich drei Rollen: den Schauspielregisseur, Pater Mapple und Kapitän Ahab. Sein Stück liefert eine eindrückliche, eigenwillige Fassung des weltberühmten Romans (zu großen Teilen in Blankversen) und zugleich eine so kurzweilige wie aktuelle Diskussion über die Mittel des Theaters.

INSZENIERUNG **Monique Hamelmann**
BÜHNE & KOSTÜME **Henriette Hübschmann**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

PREMIERE 04.04.2026, Hauptbühne



DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Dichtung von Emanuel Schikaneder
ab 12 Jahren

In einem Märchenland, in dem es schwierig ist, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, trifft Prinz Tamino auf eine gefiederte Gestalt namens Papageno. Die beiden jungen Leute, die von den magischen Kräften einer Flöte und eines Glockenspiels beschützt und von zwei unerschrockenen Mädchen, Pamina und Papagena, unterstützt werden, stellen sich dunklen Gestalten und lernen, ihre Ängste zu überwinden. Sie werden auch die Liebe finden: zwei Ehen für ein doppeltes Happy End.

Dies ist das labyrinthische Märchen, das die Zauberflöte erzählt, die Oper in deutscher Sprache, die Mozart 1791, wenige Monate vor seinem Tod, komponierte.

»Die Zauberflöte« von Wolfgang Amadeus Mozart gibt populären Melodien, mächtigen Chören und feierlichen Märschen ebenso Raum wie begleitenden Zeremonien, die von freimaurerischen Riten inspiriert sind, urkomischen Situationen – und zwei Arien von beeindruckender Virtuosität, gesungen von der Königin der Nacht. Die verschiedenen Musikstile verschmelzen zu einem zeitlosen Meisterwerk, das Zuhörer jeden Alters unterhalten und bewegen kann.

MUSIKALISCHE LEITUNG Ekkehard Klemm / Jan Arvid Prée
INSZENIERUNG Kai Anne Schuhmacher
BÜHNE Ralph Zeger
KOSTÜME Valerie Hirschmann
DRAMATURGIE Johannes Frohnsdorf

EBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE 25.04.2026, Hauptbühne





EIN (MUSIKALISCHER) SOMMERNACHTSTRAUM

Ein Spiel nach Shakespeares Komödie zur Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy
In einer musikalischen Bearbeitung von Andreas N. Tarkman

Fünf Liebespaare stehen im Zentrum dieses phantastisch-erotischen Albtraums, in dem es um die Wandelbarkeit von Gefühlen geht, darum, wie schnell Liebe umschlagen kann in Abscheu oder gar Hass – mit den entsprechenden Folgen.

Theseus, der Herzog von Athen, und Hippolyta, die Königin der Amazonen, möchten heiraten. Für ihre Hochzeit, zu der Mendelssohns berühmter Hochzeitsmarsch erklingen wird, bereiten Handwerker ein Theaterstück vor, das sich um das tragische antike Liebespaar Pyramus und Thisbe dreht.

Das Drama proben Handwerker im Wald bei Athen, wo es allerdings

nicht immer mit rechten Dingen zugeht, da hier Oberon und Titania regieren, das Königspaar der Elfen. Und besonders wenn sich das königliche Paar im Streit befindet und der Troll Puck entsprechend sein Unwesen treibt, ist es regelrecht gefährlich, sich in diesem Wald aufzuhalten.

Das müssen Hermia und Lysander erfahren, die um ihrer Liebe willen aus Athen in den Wald fliehen, gefolgt von Demetrius und Helena – ebenfalls auf der Suche nach dem Liebesglück ...

Felix Mendelssohns Musik zum »Sommernachtstraum« entstand in zwei Etappen. Schon in der

Ouvertüre von 1826 sind die Welt der Elfen um Oberon, Titania und Puck, die der Handwerker und der liebenden Paare angelegt, über die Robert Schumann schrieb: »Die Blüte der Jugend liegt ausgegossen wie kaum über ein anderes Werk des Komponisten.« Die Schauspielmusik Mendelssohns, 17 Jahre später entstanden, schließt bruchlos an die Jugendkomposition an.

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans-Peter Preu
INSZENIERUNG Manuel Schöbel
CHOREOGRAPHIE Natalie Wagner
BÜHNE & KOSTÜME Ralph Zeger
DRAMATURGIE Gisela Zürner

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE 22.05.2026
König Albert Theater Bad Elster

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

Kinderoper von Eva Kuhn

Libretto von Christian Schönfelder nach dem gleichnamigen Buch von Andreas Steinhöfel

Uraufführung

ab 8 Jahren

Der Detektivroman »Rico, Oskar und die Tieferschatten«, für den der Autor u. a. den Deutschen Jugendliteraturpreis erhielt, ist das erste Buch einer Erfolgsserie, die sich um die außergewöhnliche Freundschaft zwischen zwei sehr verschiedenen Kindern dreht, den älteren Rico und den jüngeren Oskar.

Um das Buch als Oper auf die Bühne zu bringen, haben die Landes Bühnen Sachsen nach der erfolgreichen Veroperung des Romanes »Malka Mai« 2024 einen neuen Wettbewerb ausgeschrieben, mit dem Ziel, junge Komponist*innen zu fördern.

Gewonnen hat den Wettbewerb Eva Kuhn, die die Kinderoper gemeinsam mit dem Librettisten Christian Schönfelder erarbeiten wird.

Rico aus Berlin-Kreuzberg bezeichnet sich selbst mit einem gewissen Stolz als »tiefbegabt«, denn natürlich kann er denken und kombinieren, wenn auch nicht immer schnell. Und ohne triftigen Grund würde er sich niemals in Lebensgefahr begeben, wie sein neuer Freund, der hochbegabte Oskar, der sich von dem Kindesentführer Mister 2000 gefangen nehmen lässt, um die Reaktion seines Vaters zu testen.

Dass sich Oskar, der plötzlich verschwunden scheint, in den Händen des Mister 2000 befindet, erfährt Rico aus dem Fernsehen.

Ohne darüber nachzudenken, wie gefährlich sein Vorhaben ist, macht sich Rico nun auf die Suche nach dem Freund und entdeckt dabei seine ganz eigenen Fähigkeiten und Stärken. Denn jeder Mensch, ob hoch- oder tiefbegabt – so betont die Oper –, ist etwas ganz Besonderes und hat allen Eigenheiten zum Trotz immer auch sehr spezielle Talente.

Aus den Tieferschatten des verlassenen Hinterhauses im Hof schlussfolgert Rico schließlich, wo er Oskar finden kann, um ihn dann in einer wagemutigen Aktion zu befreien.

PREMIERE für Herbst 2026 in Vorbereitung



REPER TOIRE



AM AHL UND DIE NÄCHTLICHEN BESUCHER

Oper in einem Akt von Gian Carlo Menotti
ab 6 Jahren

Die beliebte Familienoper mit ihrer berührenden Geschichte ist bis heute zu Weihnachten Kult im amerikanischen Fernsehen, für das sie 1951 geschrieben wurde. Mit der Bitte um ein Nachtquartier klopfen drei Könige an der ärmlichen Hütte, in der der gehbehinderte Hirtenjunge Amahl und seine Mutter leben. Nachbarn werden herbeigerufen, die den Gästen mit bescheidenen Gaben, Gesang und Tanz ihre

Ehrerbietung erweisen. Und obwohl sich Amahls Mutter in ihrer Not an den Schätzen der Könige zu vergreifen versucht, geschehen in dieser Nacht Wunder: Die Mutter darf das Gold der Könige behalten und für Amahl öffnet sich der Weg in die Außenwelt und er kann die Könige auf ihrer Reise begleiten.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu / Jan Arvid Prée**
 INSZENIERUNG **Julia Mintzer**
 CHOREOGRAFIE **João Pedro de Paula**
 BÜHNE **Ralph Zeger**
 KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**
 DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

ATMEN

Schauspiel von Duncan Macmillan
Deutsch von Corinna Brocher

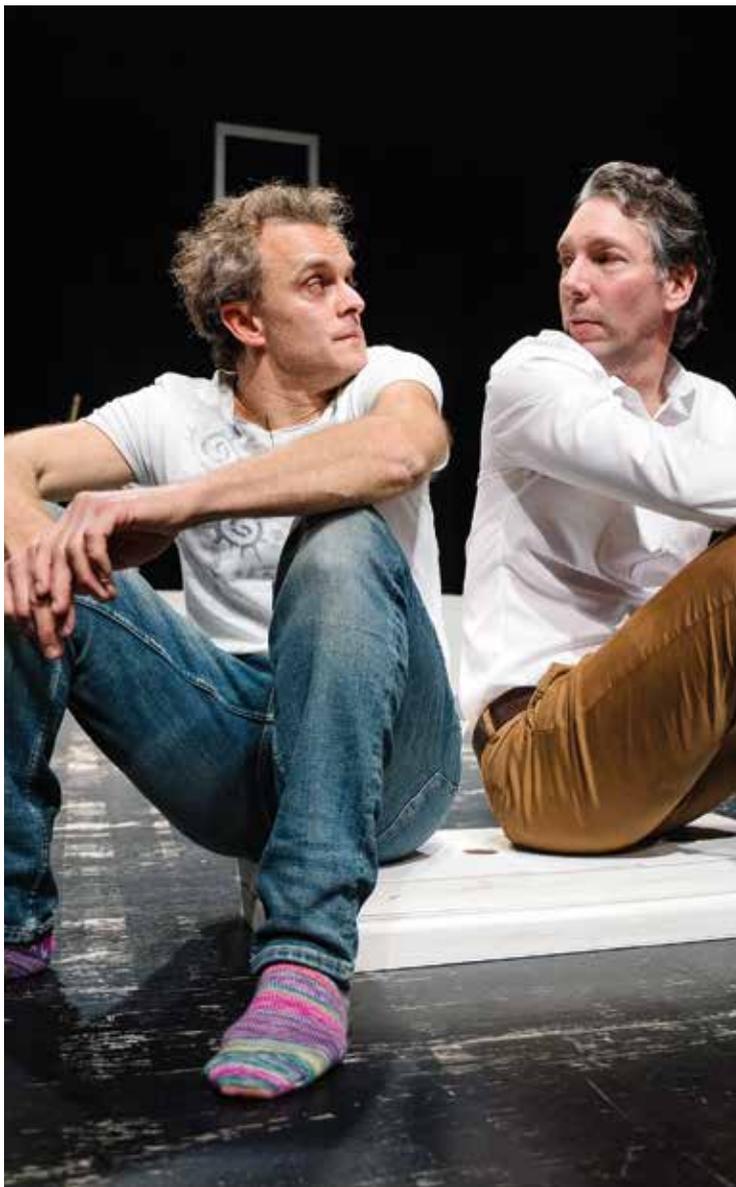
Ausgerechnet an der Kasse von IKEA platzt er mit der Frage nach einem gemeinsamen Baby raus. Mitten in der Schlange, zwischen all den Leuten. Sie ist schockiert: das hätten sie ja schließlich erstmal in Ruhe miteinander besprechen müssen. Doch jetzt steht der Elefant in Babyform im Raum und das Paar beginnt, sich Fragen nach der gemeinsamen Zukunft zu stellen. Bevor sie sich

jedoch allzu sehr in Eventualitäten verlieren können, hat das Leben schon andere Pläne für sie gemacht.

Eine Geschichte über eine Generation, die sich manchmal in ihrem Wunsch alles vorausplanen zu wollen selbst im Weg steht. Und über die Erkenntnis, dass es sich im Leben lohnt, ein Risiko einzugehen – vor allem für die Liebe.

INSZENIERUNG **Moritz Gabriel**
 BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**
 CHOREOGRAFIE **Tuan Ly**
 DRAMATURGIE **Clara Pauline Schnee**





BRÜDER

(IN A WORLD CREATED BY A DRUNKEN GOD)
Schauspiel von Drew Hayden Taylor
Deutsch von Jan Meyer

Jason steckt mitten in den Vorbereitungen seines Umzugs von Toronto zurück in das First Nation Reservat, wo seine indigene Mutter lebt, da steht plötzlich sein ihm bisher unbekannter, nicht-indigener Halbbruder Harry vor der Tür. Der sucht verzweifelt nach einem geeigneten Nierenspender für den gemeinsamen Vater und Jason ist seine letzte Hoffnung. Völlig überrumpelt von Harrys Forderung, lehnt Jason jede Verantwortung für das Schicksal eines Vaters ab, der ihn und seine Mutter sitzen ließ, als Jason 2 Monate alt war. Die darauffolgende Auseinandersetzung erschüttert nicht nur das jeweilige Vaterbild des anderen, sondern offenbart auch die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten der beiden Männer bezüglich ihrer Kultur und Identität.

INSZENIERUNG **Tine Josch**
BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**
DRAMATURGIE **Jeannine Wanek**

DAS PERFEKTE GEHEIMNIS

(Perfetti Sconosciuti)
Komödie von Paolo Genovese nach dem
italienischen Originalfilm »Perfetti Sconosciuti«
von Paolo Genovese
Deutsch von Sabine Heymann

Rocco und seine Frau Eva haben ihre Freunde zum Abendessen eingeladen und alles spricht dafür, dass es ein angenehmer Abend werden kann. Der erste Gang wird serviert und statt Ausgelassenheit herrscht zunächst Anspannung bei den Freunden. Da schlägt die Gastgeberin ein Spiel vor: alle Handys werden an diesem gemeinsamen Abend auf den Tisch gelegt, ankommende Anrufe laut gestellt und eingehende Nachrichten vorgelesen. Von da an treten bei jedem Klingelton sichtlich die Schweißperlen in die Gesichter und lang verborgene Geheimnisse werden aufgedeckt.

Der Film zum gleichnamigen Theaterstück wurde in der starbesetzten deutschen Version beim Deutschen Filmpreis 2020 in der Kategorie »Besucherstärkster Film« ausgezeichnet.

INSZENIERUNG **Jan Meyer**
BÜHNE & KOSTÜME **Ralph Zeger**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**





DAS ROTE PAKET

Eine Erzählung über das Schenken
Figurentheater nach dem Bilderbuch von Linda
Wolfsgruber und Gino Alberti
Uraufführung
ab 3 Jahren

Die kleine Anna ist in den Winterferien bei ihrer Oma. Der Schnee ist perfekt zum Spielen mit den anderen Kindern. Doch leider sind alle nur mit sich selbst beschäftigt und keiner hat Zeit für Anna. Deswegen überrascht Oma sie am Abend mit einem Geschenk. Es ist ein rotes Paket, aber man darf es nicht öffnen, man darf es nur weiterschenken. Denn will man das Paket öffnen, geht verloren, was drin ist. Anna schenkt es dem Förster. Und er schenkt es weiter. So wandert das Paket von einem Besitzer zum nächsten. Überall da wo es war, hinterlässt es strahlende Augen, fast so, als wäre es magisch. Wo es wohl landen wird?

INSZENIERUNG **Wojciech Stachura**
BÜHNE & KOSTÜME **Michał Dracz**
PUPPENBAU **Aleksandra Stawik**
DRAMATURGIE **Franziska Till**



DEINE HELDEN – MEINE TRÄUME

Klassenzimmerstück von Karen Köhler
ab 13 Jahren

Jonas kommt in sein altes Klassenzimmer zurück, wo er vor Jahren einen Brief zurückließ, den er für Mo geschrieben hatte. Mo, das war einmal sein bester Freund. Jonas hat früher geboxt. Im Box-Club bekam er Zuspruch und Unterstützung. Doch als er den Bruder von Jessica – in die er verliebt ist – kennenlernt, verändert sich sein Leben. Mit ihm geht er auf bizarre Kameradschaftstreffen und Nazi-Konzerte. Gänzlich aus der Bahn wirft ihn dann die Eifersucht: Ausgerechnet sein Freund Mo punktet bei Jessica. Jonas verpfeift diesen bei der Nazi-Gang, die Mo bewusstlos schlägt. Jonas ist Zeuge des Geschehens und greift nicht ein – eine Schuld, die schwer auf ihm lastet.

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**
KOSTÜME & BÜHNE **Irina Steiner**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

DER LIEBESTRANK

Komische Oper von Gaetano Donizetti
Text von Felice Romani
Übersetzung von Josef Heinzlmann

Mit seiner Charakterkomödie »Der Liebestrank«, uraufgeführt 1832 in Mailand, konnte der italienische Komponist Gaetano Donizetti einen seiner größten Erfolge feiern.

Noch ehe der schüchterne Nemorino der geschäftstüchtigen Wirtin Adina seine Liebe gestehen kann, sieht er sich durch den Soldaten Belcore mit einem Konkurrenten konfrontiert und setzt daraufhin

auf die Wirkung eines Liebestrankes, den er bei dem fahrenden Wunderheiler Dulcamara erwirbt. Der einfache Wein, den ihm der gerissene Dulcamara verkauft, steigert Nemorinos Selbstbewusstsein auf eine Weise, die tatsächlich Adinas Aufmerksamkeit erregt. Mehr noch aber ist es das Geld, das Nemorino erbt, das die Wirtin interessiert.

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans-Peter Preu / GMD Florian Merz (Bad Elster)
INSZENIERUNG Rainer Holzzapfel
BÜHNE Ralph Zeger
KOSTÜME Elisabeth Brzonkalla
DRAMATURGIE Gisela Zürner

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



DER THEATERMACHER

Schauspiel von Thomas Bernhard

Der große Schauspieler Bruscon soll seine neueste Komödie auf der Bühne einer Provinzwirtschaft spielen. Zufrieden ist er damit beileibe nicht, schließlich ist er, wie er immer wieder betont, ehemaliger Staatsschauspieler.

Bernhards Stück über einen gealterten und cholerischen Künstler ist Liebeserklärung und Kritik am Theater zugleich. Mit dunklem Humor und viel Tiefsinn wird hier von Geltungswunsch, Angst vorm Altern und dem Kampf mit den eigenen Ansprüchen erzählt.

INSZENIERUNG Jan Meyer
BÜHNE & KOSTÜME Irina Steiner
DRAMATURGIE Ulrike Leßmann



DIE FLEDERMAUS

Komische Operette von Johann Strauß
Text von Carl Haffner und Richard Genée

Nicht in der Großstadt, nicht in Wien, Berlin oder Dresden, sondern in einem kleinen Kurort spielt »Die Fledermaus« von Johann Strauß. Alles ist nah beieinander, jede kennt jeden und auch das Leben von Gabriel und Rosalinde von Eisenstein ist etwas fad geworden. Seine einzige Würze liegt in der Vergangenheit, in ausufernden Festen, Skandalen und Gesetzesbrüchen.

Die Sehnsucht der Kleinstadt nach Klatsch und Dramatik blüht so auch auf, als sich ihre Bewohner endlich bei Musik und Tanz wiederfinden, trinken, flirten und betrügen – und es mit dem Gesetz zu tun bekommen, um zum Schluss die Schuld auf den Champagner zu schieben, sich zu versöhnen und sich schließlich erschöpft und glücklich in die Arme zu fallen.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jan Arvid Prée / GMD Florian Merz (Bad Elster)**
INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
BÜHNE **Ralph Zeger**
KOSTÜME **Sabina Moncys**
CHOREOGRAFIE **Till Nau**
DRAMATURGIE **Dr. Ruth Heynen**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU

Ein Reigen beliebter Melodien von Operette bis Musical

In diesem Konzert erklingen bekannte Melodien wie jene aus dem »Weißen Rössl« von Ralph Benatzky, die dem Programm den Titel gegeben hat. »Die ganze Welt ist himmelblau, wenn ich in deine Augen schau«, heißt es da und es geht auch des Weiteren um das weltbewegende Thema Liebe, wenn Beiträge zu hören sind aus dem »Land des Lächelns« von Franz Lehár oder aus »My Fair Lady« von Frederick Loewe.

Darüber hinaus werden Operetten und Musical-Highlights zu Gehör gebracht u. a. aus Werken wie »Orpheus in der Unterwelt« von Jacques Offenbach, »Die Fledermaus« von Johann Strauß, dem »Vetter aus Dingsda« von Eduard Künneke, aus »Mary Poppins« der Brüder Sherman und »Evita« von Andrew Lloyd Webber.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Tim Fluch**
SZENISCHE EINRICHTUNG **Luisa Foki-Koepf**
MODERATION **Antje Kahn**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

DIE GESCHICHTE VOM FUCHS, DER DEN VERSTAND VERLOR

von Martin Baltscheit
für das Figurentheater bearbeitet von
Antonina Brühl
ab 6 Jahren

Jeder weiß, dass Füchse klug und schnell sind. Aber wenn man alt ist, dann kann man sowas schon mal vergessen. Herr Fuchs und sein Gehilfe, der kleine Fuchs, erzählen gemeinsam die Geschichte vom Ende des Lebens und den Veränderungen, die das Älterwerden so mit sich bringt. Während der Fuchs einst der beste Jäger im Wald gewesen war, weiß er heute gar nicht mehr, wie das Jagen geht. Er bringt die Wochentage durcheinander und findet den Weg nachhause nicht. Auch wenn sich die anderen Tiere über den alten vergesslichen Fuchs lustig machen, die jüngeren sind immer für ihn da. Auf liebevolle und unterhaltsame Weise erhalten Kinder und Erwachsene einen Blick in die Welt des Lebens mit Demenz.

INSZENIERUNG Antonina Brühl
BÜHNE & KOSTÜME Karolina Krot
MUSIK Jonja Merck
DRAMATURGIE Franziska Till



DIE GROSSE WÖRTERFABRIK

Schauspiel nach dem poetischen Kinderbuch von
Agnès de Lestrade und Valeria Docampo
Bühnenfassung von Odette Bereska
ab 8 Jahren

Es gibt ein Land, in dem die Menschen fast gar nicht reden. Denn sie müssen die Wörter einzeln kaufen, um sie zu sprechen. Nur reiche Leute können sich viele Wörter leisten und sie verschwenderisch benutzen. Wie Oskars Mutter, die ihren Sohn am liebsten mit Kosewörtern füttert. Die Armen brauchen Glück,

wenn sie ein nützliches Wort finden oder ein vom Wind verwehtes »Pfannkuchen« einfangen wollen. Paul und Marie haben nicht viel Geld, aber sie verstehen sich auch ganz ohne Worte. Bald hat Marie Geburtstag und Paul möchte ihr gern drei besondere Worte schenken ... Eine Geschichte über den Wert von Wörtern, die Begegnung ohne Sprache und das Glück der Freundschaft.

INSZENIERUNG Odette Bereska
BÜHNE & KOSTÜME Anja Furthmann
MUSIK Jonas Högseth
DRAMATURGIE Annekathrin Handschuh



DREI ALTE MÄNNER WOLLTEN NICHT STERBEN

Komische Oper für Kinder von Guus Ponsioen nach dem Libretto von Suzanne van Lohuizen Deutsche Übersetzung von Barbara Buri ab 5 Jahren

Für drei alte Männer ist es irgendwann soweit: Sie erhalten einen Brief, der ihnen das Ende ihres Lebens verkündet. Natürlich wollen sie das nicht wahrhaben und nageln lachend den Briefkasten zu. Sie haben ja noch so viel vor! Schließlich beginnen sie aber doch darüber nachzudenken, ob sie möglicherweise schon jetzt zufrieden auf ein erfülltes Leben zurückblicken können.

In der Inszenierung, die sich kindgerecht mit dem Tabu-Thema Lebensende und Tod auseinandersetzt, arbeitet die Regisseurin eng mit der Sparte Figurentheater zusammen. Mit viel Humor wird das Leben gefeiert und gleichzeitig dessen Endlichkeit als ein natürlicher Prozess dargestellt. In jedem Fall darf gelacht werden!

MUSIKALISCHE LEITUNG **Uwe Zimmermann**
 INSZENIERUNG **Luisa Foki-Koepp**
 BÜHNE & KOSTÜME **Claudine Walter**
 DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

FANTASIA STEHT KOPF

Magisches Tanztheater für die ganze Familie Uraufführung ab 7 Jahren

Prinzessin Felicia Funkelstein langweilt sich zu Tode in ihrem großen Schloss. Eines Nachts nähert sich ein wundersames Spinnenwesen. Schnell gehen die Höflinge in Kampfposition, aber zu ihrer Überraschung ist die Prinzessin mehr als begeistert. Felicia und Spidy freunden sich sofort an und endlich ist was los am Hof. Als der große Zauberer Massimo Magico auftaucht, ist die Langeweile vollkommen verfliegen. Massimos Zauberei entpuppt sich aber schnell als Luftnummer und es kommt zu einer wilden Rangelei. Die Geschichte »Fantasia steht Kopf« und die fantasievollen und abwechslungsreichen Choreografien werden durch Orchestermusik von Tschaikowski bis Prokofjew begleitet. Im Theater Radebeul live mit der Elbland Philharmonie Sachsen.

IDEE & KONZEPTION **Natalie Wagner in Zusammenarbeit mit Wiebke Bickhardt**
 MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu**
 CHOREOGRAFIE **Natalie Wagner in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen der Tanzcompagnie**
 BÜHNE & KOSTÜME **Kerstin Laube**
 DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN





FAUST – DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Dr. Heinrich Faust hat sich dem Wissen und der Wissenschaft gewidmet. Die Erkenntnisse der Welt stapeln sich in seinem Studierzimmer so offensichtlich wie in seinem Kopf. Und dennoch: Was »die Welt / im Innersten zusammenhält«, das weiß er nicht. Unglücklich über die eigene Determiniertheit und getrieben vom unbändigen Wunsch nach allumfassender Erkenntnis, schließt Faust einen Pakt mit dem Teufel. Als Faust schließlich der jungen, unschuldigen Margarete begegnet und sie mit Mephistos Hilfe verführt, kommt es zur Katastrophe. Johann Wolfgang von Goethes Werk, uraufgeführt 1828 in Braunschweig, galt lange als unspielbar, denn es strotzt vor Bezügen auf Geschichte und Literatur.

INSZENIERUNG **Peter Kube**
BÜHNE & KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**
CHOREOGRAFIE **Till Nau**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

FAUST I

Klassenzimmerstück von Thilo Schlüßler
nach Johann Wolfgang von Goethe
ab 14 Jahren

In einer Stunde mit einem Schauspieler in einem Klassenzimmer Goethes Werk erleben? Das scheint unvorstellbar. Dieses Experiment wagt Thilo Schlüßler und verwandelt den Schulstoff in eine spannende und kurzweilige Inszenierung. Rasant erzählt ein Schauspieler dieses gewaltige Werk um den Doktor

Heinrich Faust, der begreifen möchte, was die Welt im Innersten zusammenhält. Dabei lässt diese Fassung ihn facettenreich in die zahlreichen Rollen schlüpfen und flicht ganz nebenbei noch Hintergrundwissen ein. Eingebunden in die Inszenierung sind die Schüler*innen plötzlich Teil der Vorstellung und erlangen unversehens Verständnis für die Vorgänge des »Faust I«.

INSZENIERUNG, BÜHNE & KOSTÜME **Steffen Pietsch, Thilo Schlüßler**



GARY IST KEIN COWBOY!

Klassenzimmerstück von Veronika Boutinova
Deutsch von Wolfgang Barth
Deutschsprachige Erstaufführung
ab 8 Jahren

Gary lebt mit seiner Familie in einer viel zu kleinen Hochhauswohnung. Hier gibt es kein »und« sondern nur ein »oder«: Sofa oder Bett, Essen oder Fernsehen, Dafür oder Dagegen. Während die großen Geschwister ihn immer ärgern, ist Baby Lucky der Einzige, mit dem Gary sein Geheimnis teilt. Denn er hat einen Ort gefunden, der Hoffnung schenkt: die Welt der Bücher. In dieser Welt gibt es keine Wildwestfilme, keinen Krawall, kein Gegeneinander. Gary entscheidet sich gegen die Welt seines Vaters und der Brüder, er will kein Cowboy sein und findet damit zu sich selbst. Ein Stück über die Möglichkeiten mit Büchern zu fliegen, zu lernen und beschenkt zurückzukehren.

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**
BÜHNE & KOSTÜME **Ralph Zeger**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**



102



HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper von Engelbert Humperdinck
ab 8 Jahren

Seit seiner Uraufführung 1893 in Weimar erfreut sich das klangpoetische Märchen anhaltender Beliebtheit als aufregendes Musiktheater für Jung und Alt: In der Familie von Hänsel und Gretel herrscht große Not. Statt jedoch den Eltern beim Binden von Besen und Stricken von Strümpfen zu helfen, macht es den Geschwistern natürlich viel mehr Spaß zu tanzen und zu singen. Zur Strafe von der Mutter nach Beeren in den Wald geschickt, nehmen es Hänsel und Gretel auch hier mit ihrer Aufgabe nicht so genau, bis sie sich schließlich im abendlichen Wald verlaufen und in den Bannkreis der berühmten Knusperhexe Rosina Leckermaul geraten. Nun ist guter Rat teuer, denn die Hexe will den beiden ans Leben!

MUSIKALISCHE LEITUNG **Matthias Mücksch, Jan Arvid Prée**
INSZENIERUNG **Helen Malkowsky**
SZENISCHE NEUEINRICHTUNG **Rebekah Rota**
BÜHNE **Klaus Feustel**
KOSTÜME **Marlies Knoblauch**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

103

HARDER, FASTER, STRONGER

Ein Kunststück über die Leistungsgesellschaft
Klassenzimmertheaterstück von Anette Müller
ab 13 Jahren

Zwei Jugendliche, die sich gerade ein Theaterstück angesehen haben, wollen schnell untereinander klären: war das jetzt gut oder schlecht? So wie sie es gewohnt sind: Daumen hoch oder Daumen runter? Innerhalb von Sekunden muss die Entscheidung klar sein. Gibt es noch den Raum für das Nachspüren, Raum für das Innehalten? In einer Welt, in der Erwachsene sich nur noch zwischen den Extremen bewegen, suchen Jugendliche nach ihrem eigenen Weg. Dieses Klassenzimmerstück wird mit einem längeren Nachgespräch kombiniert, in dem die Zuschauer*innen Raum bekommen, um zu erkennen, was vor »Harder, Faster, Stronger« liegt.

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**
BÜHNE & KOSTÜME **Loreen Ebert**
DRAMATURGIE **Ulrich Reinhardt**



104

HINKEMANN

Schauspiel von Ernst Toller

Eugen Hinkemann kehrt heim aus einem Krieg, traumatisiert, schwer verletzt und mittellos: Ein Auskommen hat er nicht mehr und der vollkommen zerstörte Arbeitsmarkt gibt ihm keine neue Chance. Doch Hinkemann muss überleben. Er wird zum Freak, zeigt sich auf einem Jahrmarkt als abnormes Wesen, als brutalisierter, zerstörter Mensch, der Ratten und

Mäusen bei lebendigem Leib die Kehle durchbeißt. So zeigt er sich dem faszinierten Publikum – und seiner schockierten Frau. Die wendet sich von ihm ab und seinem besten Freund zu. Das nimmt Hinkemann den letzten Halt. Er kann die tiefe Verzweiflung seiner Frau nicht sehen, kann ihre Bitte um Verzeihung nicht mehr annehmen. Und schickt sie fort. In den Tod.

INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
BÜHNE & KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**
MUSIK **Berthold Brauer**
DRAMATURGIE **Dr. Ruth Heynen**



105

MEIN KLEINER GRÜNER KAKTUS

Ringelnatz trifft Comedian Harmonists

Ende der 1920er Jahre: Während die Comedian Harmonists im Musiksalon der Asta Nielsen ihre ersten eigenen Titel einstudieren, begleitet Joachim Ringelnatz die Stummfilm-Diva in ihr Ferienhaus auf Hiddensee ... Während die Sänger ihre ersten Schallplatten einspielen, ist der Dichter live im Rundfunk mit

eigenen Versen zu hören ... Während die Comedians die großen Konzertsäle füllen, bringt Ringelnatz als Alleinunterhalter die Kabarettbühnen von München bis Berlin zum Kochen ... Ob sie sich je getroffen haben, die erste Boygroup und der erste Comedian Deutschlands? In unserem Programm treffen sich wenigstens ihre Werke, ergänzt um einige weitere höchst amüsante Schlager der Zeit. Viel Vergnügen!

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu**
IDEE & SZENISCHE UMSETZUNG,
KOSTÜME & MODERATION **Michael König**
CHOREOGRAFIE **Susanne Janßen, Britta Haderer**
BÜHNE **Kay Frommelt**



106

ICH, IKARUS

Musikalisches Stück von Oliver Schmaering
ab 12 Jahren

Ikarus am Meeresgrund liegend, schon seit einer Ewigkeit – wird vom Rauschen der Wellen geweckt und erlebt plötzlich alles noch einmal. Er sitzt fest, im Labyrinth auf der Insel Kreta, gemeinsam mit seinem Vater Dädalus, dem großen Erfinder. Der einzige Ausweg ist der Weg durch die Luft. Aus Bienenwachs und Federn baut der Vater ihnen Flügel. »Flieg nicht

zu hoch, auch nicht zu tief, immer schön in der Mitte«, rät Dädalus seinem Sohn. Aber Ikarus hört nicht: ein Moment der Befreiung. Ein Moment, nur für ihn. Adrenalin im ganzen Körper, Sehnsucht im Herzen. Wann geben wir uns hin? Wann wählen wir einen anderen Weg als den vermeintlich vernünftigen? Und wie gingen die Geschichten aus, in denen wir dem Übermut gehörten?

INSZENIERUNG **Stephanie Rolser**
BÜHNE & KOSTÜME **Claudine Walter**
MUSIK **Laura Härtel**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**



107

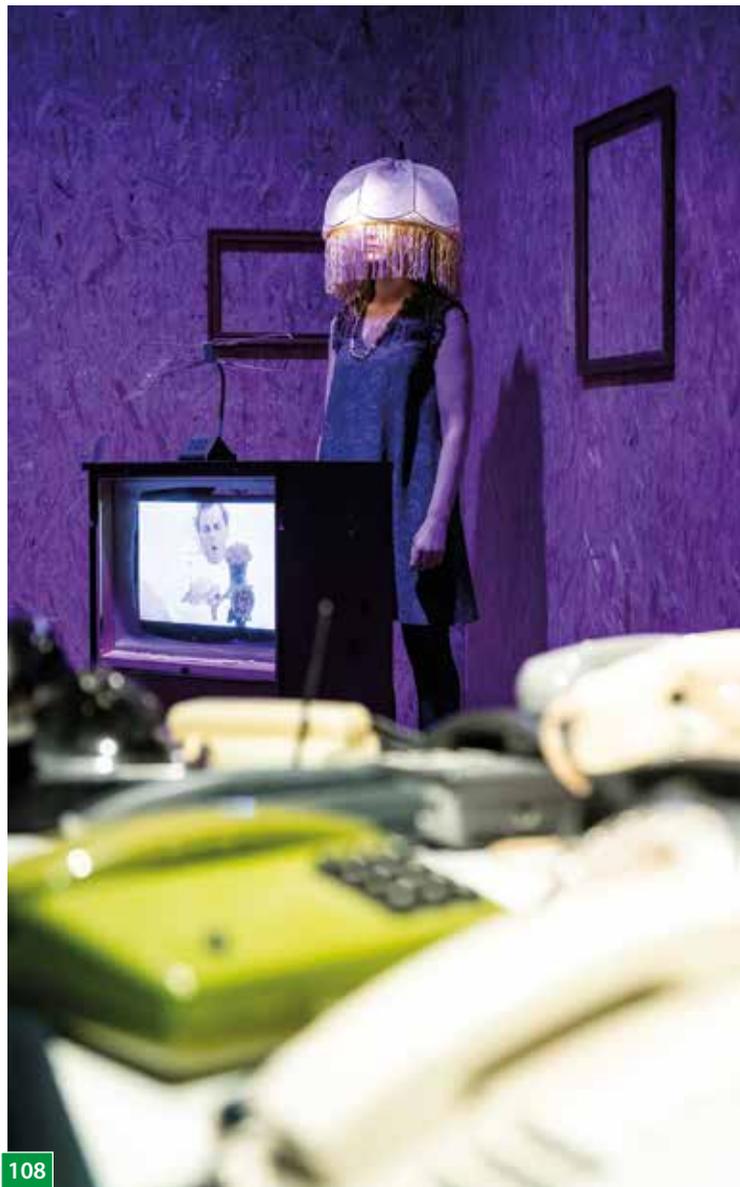
ICH UND SIE

Szenische Installation mit zwei Live-Darsteller*innen nach einem Roman aus dreibuchstabigen Wörtern von Andrea Tippel

Der Roman »Ich Und Sie« von Andrea Tippel ist ein beglückend verrückter Text, ist performative Literatur, ein Stück Fluxus, ein wenig Dada, etwas Beckett: »Wem sag ich, was ich sah? Sei nah, sei gut – ich hab die Wut. Das sag ich ihr. Nur ihr. Ins Ohr. Ihr Ohr.«

Aus dreibuchstabigen Wörtern entstehen live gespielte Liebesgeschichten, gefilmte Besäufnisse, wilde Ausflüge unter Freunden: eine überraschende Kunstinstallation in nicht-theatralen Räumen, durch die die Zuschauer*innen schlendern oder in der sie sich niederlassen dürfen, in die sie eingreifen oder sich von ihr mitreißen lassen können. »Ich Und Sie« ist ein außergewöhnliches Theaterformat – Stationentheater und Ausstellung zugleich.

INSZENIERUNG **Jan Meyer**
BÜHNE & KOSTÜME **Ralph Zeger**
DRAMATURGIE **Dr. Ruth Heynen**



108



109

IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Ralph Benatzky
Fassung »Bar jeder Vernunft«

»Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein«: Zahlkellner Leopold himmelt seine Chefin Josepha Vogelhuber an (»Es muss was Wunderbares sein ... «), die ihrerseits dem Anwalt Dr. Siedler schöne Augen macht, der wiederum die attraktive Fabrikantentochter Ottilie liebt (»Mein Liebeslied muss ein Walzer sein!«), deren Vater von Sigismund, dem Sohn seines ärgsten Geschäftskonkurrenten, verfolgt wird (»Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?«), dessen Herz für das entzückend lispelnde Fräulein Klärchen schlägt ... Ein Hit jagt den anderen und am Schluss findet »Im weißen Rössl« jeder Topf seinen Deckel!

MUSIKALISCHE LEITUNG **N.N.**
INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
BÜHNE & KOSTÜME **Marlit Mosler**
CHOREOGRAFIE **Karolina Dieter**
DRAMATURGIE **Klaus-Peter Fischer**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN /
CHURSÄCHSISCHE PHILHARMONIE BAD ELSTER

KLEINER PINGUIN

Figurentheater von Franziska Till
Uraufführung
ab 3 Jahren

Der kleine Pinguin schlüpft aus dem Ei und beginnt, die Welt um sich herum zu entdecken. Er watschelt, hüpf und tapst umher. Aber: Ach! Er stolpert, rutscht aus, wird weggepustet. Er versucht es erneut, aber immer wieder scheitert er dabei. Wie er es auch anstellt – nichts mag ihm so recht gelingen. Seelöwe und Albatros versuchen ihn, mit ihren Kunststücken aufzuheitern. Doch auch die Bemühungen des kleinen Pinguins, diese nachzumachen, scheitern.

Aber als er ganz allein auf einer Eisscholle davonschwimmt und es gefährlich wird, entdeckt er, dass auch er etwas richtig gut kann ...

Ein Figurentheaterstück zum Mutmachen und Entdecken der eigenen Stärken.

INSZENIERUNG **Franziska Till**
BÜHNE & KOSTÜME & PUPPENBAU **Marieke Chinow, Paul Fenk, Lili Laube, Heidrun Patschureck, Anja Rau**
MUSIK **Johannes Gerstengarbe**
DRAMATURGIE **Ulrich Reinhardt**



MALKA MAI

Jugendoper von Christoph Breidler
Libretto von Julia Jordà Stoppelhaar nach dem gleichnamigen Roman von Mirjam Pressler
Uraufführung
ab 12 Jahren

Christoph Breidler hat als Gewinner des Kompositions- wettbewerbs der Landesbühnen Sachsen den ergreifen- den Roman von Mirjam Pressler vertont. Die Geschichte der Flucht einer jüdischen Ärztin 1943 von Polen nach Ungarn über die Karpaten, die zugleich von einer problematischen Mutter-Tochter-Beziehung handelt, gliedert sich für den Komponisten in drei Teile. Nach- dem sich Hanna schweren Herzens entschieden hat, ihre erkrankte kleine Tochter Malka bei Fremden zurückzu- lassen, erleben wir, wie Malka alles verliert, ihre Familie, ihr Obdach und – fatalerweise zurück in Polen – beinahe auch ihr Leben. Zwar gelingt es Hanna, die Tochter wie- derzufinden, doch für Malka scheint dies zu spät.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jan Arvid Prée**
INSZENIERUNG & BÜHNE **Mien Bogaert**
KOSTÜME **Dennis Peschke**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner (Entwicklungs- dramaturgie),
Annekathrin Handschuh (Produktions- dramaturgie)**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN





MARIA STUART

Trauerspiel von Friedrich Schiller

Seit 20 Jahren befindet sich die schottische Königin Maria Stuart in englischer Gefangenschaft. Zu Unrecht: da ist sie sich sicher. Die Vorwürfe, sie habe ihren Gatten getötet und ein Attentat auf die englische Königin Elisabeth vorbereitet, seien in Wirklichkeit nur ein Vorwand, um den Thron vor ihr zu schützen. Ihr gegenüber steht die englische Königin Elisabeth. Sie ist hin- und hergerissen zwischen dem Willen des

Volkes, ihren persönlichen Interessen und der Angst um ihren Thron. Schiller zeichnet die beiden Frauen als sehr gegensätzliche Charaktere. Es entspinnt sich ein aus Kalkül, Korumpierbarkeit und Intrigen bestehendes Netz, in dem sich unterschiedliche Interessen ineinander verweben. Am Ende kann nur eine an der Spitze bestehen.

INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
 BÜHNE & KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**
 MUSIK **Berthold Brauer**
 DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**



MITTAGSPAUSE

Klassenzimmerstück von Anne Jentsch Koproduktion mit dem Theatr Genedlaethol Cymru (UK) Uraufführung ab 11 Jahren

Die beiden Schülerinnen Anja und Kati sollen vor ihrer Klasse einen Vortrag über sorbische Kultur in Sachsen halten. Den beiden bleibt für die Vorbereitung exakt eine Stunde Zeit. Und diese eine Stunde liegt genau in ihrer Mittagspause. Und wie in der alten sorbischen Sage erscheint ihnen die Mittagsfrau, die denjenigen,

die in der Mittagspause arbeiten, mit ihrer Sichel nach dem Leben trachtet – es sei denn, sie können eine Stunde lang zu ihr sprechen, ohne aufzuhören. Das interaktive Klassenzimmerstück »Mittagspause« erzählt uns von der Suche nach Identität, von Freundschaft, Selbstwertgefühl, Selbstermächtigung und von der sorbischen Kultur als Tradition und heutigem gelebtem Alltag.



INSZENIERUNG **Arwel Gruffydd**
 BÜHNE & KOSTÜME **Susi Schwichtenberg, Ralph Zeger**
 DRAMATURGIE **Ulrich Reinhardt**

OPERNBOOGIE

Ein Georg-Kreisler-Abend
von Kai Anne Schuhmacher

Georg Kreisler – Komponist, Schriftsteller, Pianist, Chansonnier und Kabarettist – wurde vor allem durch seine Lieder wie den titelgebenden »Opernboogie« bekannt.

Wenn an diesem unterhaltsamen Abend nun ein Künstler und eine Musikkritikerin aufeinandertreffen, geht es natürlich um Musik und Theater, die Sinnhaftigkeit künstlerischen Tuns überhaupt und damit bald um das ganze »Theater des Lebens«, zu dem dann auch der Typ an der Bar einiges beizusteuern hat. Neben dem »Opernboogie«, dem »Musikkritiker« oder der »Wanderniere« erklingen weitere absurd-tiefsinnige und schwarzhumorige Gesänge, die auf dem Erfolgsrezept Kreislers basieren, mit makabren Worten zu heiterer Musik gegen den drohenden Ernst der Zeiten anzusingen.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Richard Ludewig**
INSZENIERUNG **Kai Anne Schuhmacher**
BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**



114



PETTERSSON KRIEGT WEIHNACHTSBESUCH

Kinderstück nach dem Bilderbuch
von Sven Nordqvist
für die Bühne bearbeitet von Clara Pauline Schnee
ab 5 Jahren

Findus freut sich auf Weihnachten: Schnee, Pfefferkuchen und ein bunt geschmückter Weihnachtsbaum. Doch fast noch besser als das Weihnachtsfest gefällt ihm der »Tag-vor-Heiligabend«, denn an diesem Tag wird alles vorbereitet. Voller Vorfreude ziehen Pettersson und Findus los in den Wald, um einen schönen Weihnachtsbaum zu besorgen. Doch plötzlich passiert etwas vollkommen Unerwartetes!
»Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch« ist der vierte Band der Bilderbuchreihe »Pettersson und Findus« des schwedischen Autors Sven Nordqvist. Auf humorvolle Weise erzählt er von den Herausforderungen des Lebens, die durch Freundschaft und Zusammenhalt immer wieder aufs Neue gemeistert werden können.

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**
BÜHNE & KOSTÜME **Stefan Wiel, Ralph Zeger**
MUSIK **Sebastian Undisz**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

115



PETTY EINWEG

Die fantastische Reise einer Flasche bis ans andere Ende der Welt
Klassenzimmerstück von Jens Raschke
ab 10 Jahren

Die PET-Flasche Petty Einweg erblickt das Licht der Welt in einer Getränkekiste. Ihr Blick auf die Welt ist neugierig! Doch schnell erkennt Petty, dass ihre Existenz durch andere bestimmt wird. Ein Mensch wirft ihren Deckel weg und so verschwindet auch ihr geliebter Saft. Pettys Reise beginnt. Sie landet auf einer Mülldeponie, im Meer und schließlich im Bauch eines Wales. Unterwegs trifft sie verschiedene Gegenstände, die ihr Schicksal teilen. Schnell wird klar, dass sie alle eine gemeinsame Geschichte haben. Durch Pettys Perspektive wird den Schüler*innen ein spielerischer Zugang zu den Themen Umweltverschmutzung, Wertigkeit von Gebrauchsgegenständen und nachhaltigem Umgang mit Müll eröffnet.

eku idee
PREISTRÄGER
2021

INSZENIERUNG Alexander Wulke
BÜHNE & KOSTÜME Loreen Ebert
DRAMATURGIE Manuel Schöbel



RAUSCHEN

Eine Stückentwicklung von Agata Kucińska
in Kooperation mit »Cloud Theater«, Polen
Uraufführung
ab 12 Jahren

Draußen dröhnt alles. Im Inneren nur noch Chaos. Die beiden Welten scheinen unvereinbar. In seinem Rausch flüchtet der Protagonist in einen Raum der Stille. Er lernt zuzuhören, nach innen zu horchen und entdeckt seinen eigenen Rhythmus, verwendet ihn zu seiner Verteidigung als Waffe. Diese ÜBERTÖNT alles andere. Doch wie kann daraus Harmonie entstehen? Wie wird aus Farben ein Gemälde? Aus Material eine Form? Sichtbar werden Projektionen, Spiegelungen von sich selbst und der Außenwelt. Hörbar wird die Resonanz dieser und die Erkenntnis, dass all das abhängig ist vom jeweiligen Ausgangspunkt. Eine Geschichte ohne Worte mit Figuren, einzigartigen Soundeffekten und Lichtmalerei. Unterstützt von »connect-up«, inspiriert von Jugendlichen.

connect up
WWW.CONNECT-UP.EU

INSZENIERUNG Agata Kucińska
BÜHNE & KOSTÜME Aleksandra Stawik
MUSIK Ignacy Wojciechowski
DRAMATURGIE Franziska Till



RESTAURANT TA GUEULE

Komödie von Jan Meyer

Rudi Kaluppke hat sich als Hausmeister in einem altherwürdigen Schloss beworben und findet sich stattdessen in einem obskuren Absurditätenkabinett wieder. Hier herrscht der unbestreitbar verrückte Lord Dark. Während des Vorstellungsgesprächs zieht er Rudi mit Verwirrtaktiken in seinen Bann. Doch lange nicht so sehr, wie es Lord Darks Ehefrau Tess Dark tut. Eine Verwirrung folgt auf die nächste.

Bis schließlich zum wiederholten Male die Rückwand fällt und Rudis feiner Gaumen gefragt zu sein scheint. Das Spiel im Spiel ist in dieser Komödie das Mittel der Wahl und die Zuschauenden fühlen mit Rudi Kaluppke, wenn auch sie dem Gesagten nicht mehr trauen können und die Wahrheit weit entfernt scheint.

INSZENIERUNG Jan Meyer
 BÜHNE & KOSTÜME Henriette Hübschmann
 DRAMATURGIE Carsten Linke



RUMPELSTILZCHEN

Musikalisches Figurentheater
 nach dem Märchen der Brüder Grimm,
 Bühnenfassung von Klaus-Peter Fischer
 ab 7 Jahren

Der gierige König glaubt seinen Ohren nicht, als er hört, dass ausgerechnet die Müllerstochter Stroh zu Gold spinnen kann. Diese weiß selbst noch nichts von ihrem Glück und ehe sie sich versieht, findet sie sich eingesperrt in einer Kammer wieder. Sie hat eine Nacht Zeit und spinnst um ihr Leben. Vergebens – wäre da nicht das kleine,

wunderliche Männlein, dessen Name so kompliziert zu buchstabieren ist. Es vollbringt das Wunder, füllt die Kammer mit Gold und möchte dafür eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten. Was wie ein gutes Geschäft beginnt, wird der zukünftigen Prinzessin zum Verhängnis. Hat das Männlein es ausgerechnet auf das abgesehen, was mit Gold nicht aufzuwiegen ist?

INSZENIERUNG Klaus-Peter Fischer
 BÜHNE & KOSTÜME Kay Frommelt
 PUPPENBAU Ludmila Skitovich
 MUSIK Enna Miau, Ludwig Schmutzler
 DRAMATURGIE Franziska Till

RUND UMS ECK

Ein Figuren-Tanz-Theater-Erlebnis
Uraufführung
ab 2 Jahren

Welche Formen und Farben gibt es und was kann mit ihnen angestellt werden? Mit Würfeln und Zylindern in verschiedenen Größen und Ausführungen gehen eine Figurenspielerin und eine Tänzerin auf Forschungsreise. Dabei erinnern die Objekte an übergroße Bausteine, welche im Laufe des Spiels immer wieder neu entdeckt und umfunktioniert werden.

KRAWUMMS, RADAUZZ, BAUZZ! Kraft und Inspiration liegen im Zusammenspiel: Die Spielerinnen lassen Gemeinsames entstehen, sodass sich Formen ergänzen und Farben zueinander passen. Im Anschluss an die Aufführung dürfen die Aller kleinsten die Bühne erobern.

INSZENIERUNG **Wencke Kriemer de Matos**
BÜHNE & KOSTÜME **Nora Schruth**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**



120



121

RUSALKA – OPER FÜR ALLE

Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák als
Pocket-Opera
Musikalisches Arrangement der Kammerfassung
von Dietrich Zöllner
Uraufführung

In dieser Inszenierung der Gewinner*innen eines Regiewettbewerbs ist die Rolle der Rusalka doppelt besetzt, mit einer Sängerin und einer tauben Schauspielerin, die uns rückblickend und mit Hilfe von Gebärdensprache ihre Geschichte erzählt: Obwohl überbehütet von Ježibaba und ihrem Vater, dem Wassermann, ist es der Nixe Rusalka gelungen, sich aus der Welt ihrer Kindheit zu befreien. Der Prinz jedoch, dem sie sich verbinden möchte, kann ihre Sprache nicht verstehen. Als der Prinz sie verlässt, nimmt das Unheil seinen Lauf, denn Wassermann und Ježibaba wollen Rusalka durch Rache zurückgewinnen.

Diese Inszenierung ist besonders geeignet für
Menschen mit Hörbeeinträchtigungen.

MUSIKALISCHE LEITUNG **N.N.**
INSZENIERUNG **Jeffrey Döring**
BÜHNE & KOSTÜME **Hannah Ebenau**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

SOKO PISA DIE DDR IN VIERZIG MINUTEN

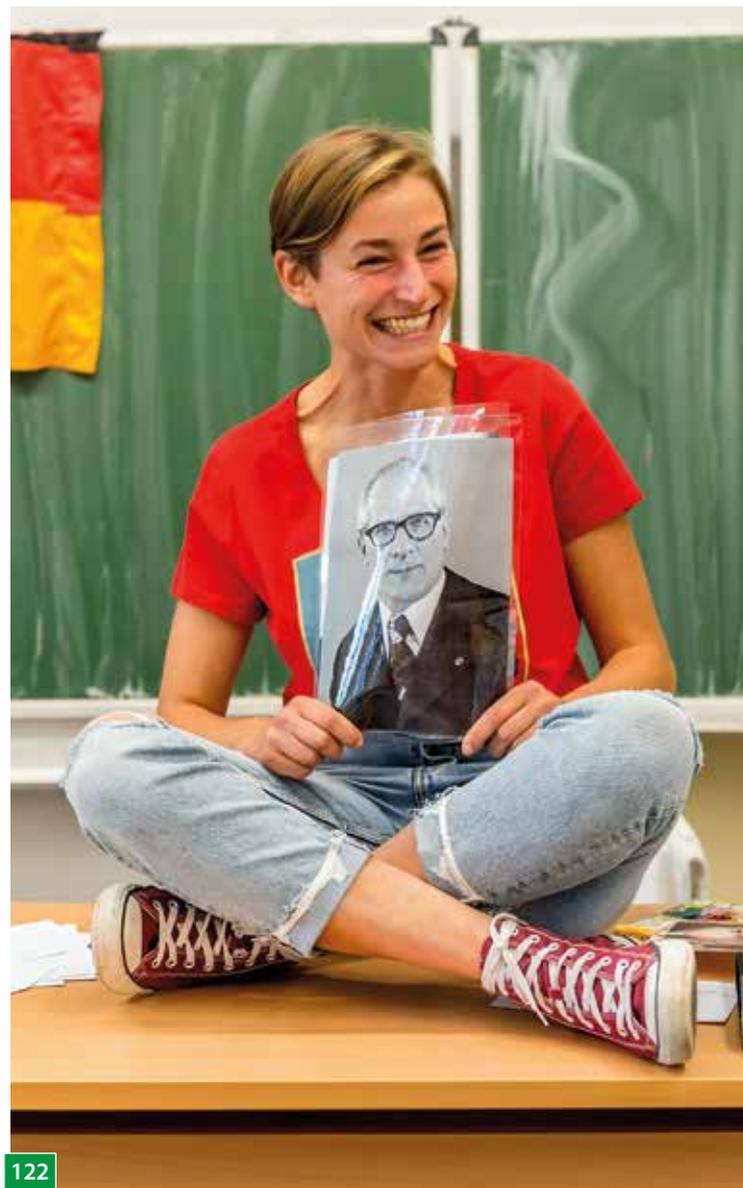
Ein Klassenzimmerstück
von Jörg Menke-Peitzmeyer
Uraufführung
ab 14 Jahren

Über dreißig Jahre ist es her, dass vierzig Jahre zu Ende gingen. Vierzig Jahre »Auferstanden aus Ruinen«, vierzig Jahre real existierender Sozialismus auf deutschem Boden, vierzig Jahre Deutsche Demokratische Republik. Ein Land aus vergangenen Zeiten, das sich nicht mehr ändern kann und stattdessen der Schönfärberei und Schwarzmalerei von Zeitzeug*innen unterliegt.

Thomas, der die DDR hautnah erlebt hat, und Maxie, Nachwendegeneration, sind nun beauftragt, in 40 Minuten 40 Jahre DDR zu erzählen. Und schnell wird klar: schon diese beiden sind sich in ihrer Auslegung der Geschichte nicht immer einig. Wie können es dann erst 17 Millionen sein?

Für die Landes Bühnen Sachsen schrieb der mit zahlreichen Klassenzimmerstücken bekannt gewordene Autor Jörg Menke-Peitzmeyer das Stück »Soko Pisa« als Auftragswerk.

INSZENIERUNG Steffen Pietsch
BÜHNE & KOSTÜME Irina Steiner
DRAMATURGIE Elisabeth Guzy



THEATERSPORT

Improvisationsspielshow aus Kanada

Ein Theaterabend, doch keiner weiß, was gespielt wird, schon gar nicht die Künstler*innen auf der Bühne selbst. Es gibt kein Textbuch, keine Regie und das Ende ist offen ... Verrückt? Vielleicht. Spannend? Auf jeden Fall! Doch vor allem eine Möglichkeit für Sie, auf das Bühnengeschehen direkt Einfluss zu nehmen. Anhand Ihrer eingeworfenen Stichworte gestalten die Schauspieler*innen mit all ihrem Können und

ihrer Kreativität in jeder Vorstellung neue Figuren, Geschichten und Erlebnisse. Wenn dann noch die Pianovirtuosität unserer Impro-Musiker hinzukommt, haben wir alle Zutaten für eine unterhaltsame, rasante und witzige Vorstellung, deren Grenzen nur durch Ihre und unsere Fantasie gesetzt sind. Ein Abend zum Lachen, Weinen und Staunen.

LEITUNG Johannes Krobbach, Moritz Gabriel
BÜHNE & KOSTÜME Irina Steiner

UND SICHER IST MIT MIR DIE WELT VERSCHWUNDEN

Schauspiel von Sibylle Berg

Ihr groß inszenierter Freitod sollte doch ein Zeichen sein, denkt sie. Eine Art anti-kapitalistischer Widerstand. Doch nun wartet sie einfach sehr leise – zwischen Pflegekräften und Familienangehörigen – auf den Tod. »Früher. Als ich jung war. Hatte ich gedacht, als alter Mensch hätte ich sie nicht mehr, diese Unruhe und Unsicherheit. Die Fragen wären beantwortet und die Angst besiegt.«

Die berühmt-berüchtigte, mit vielen Preisen ausgestattete, in Weimar geborene Autorin Sibylle Berg kann sehr fies und sehr lustig sein – und Traktor fahren und Kühe melken.

»Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden« wurde 2021 »Stück des Jahres« der Kritiker-Umfrage der Fachzeitschrift »Theater heute«.

INSZENIERUNG **Finja Jens**
BÜHNE & KOSTÜME **Kalinca Vicente**
DRAMATURGIE **Dr. Ruth Heynen, Silja Zeevaert**



124



125

UNSER ALLER BLUT IST ROT

Eine musikalische Collage für das
Klassenzimmer von Kai Anne Schuhmacher
ab 14 Jahren

Es ist Pause. In der Garderobe, die sie sich teilen müssen, kommen sie zusammen: Der kleine Conférencier und die berühmte Madame Clicquot! In der Show verzaubert die Drag Queen alle, doch hinter der Bühne sieht das Leben anders aus. Was waren die Träume, als man jung war? Wie hat man es geschafft, anders zu bleiben, auch wenn die Pubertät hart und die Fragen fies waren? Waren die Eltern hilfreich? »Durch alle Glieder strömt´s glühend heiß, ach, dann werd´ ich zu Eis.« Die Musik ist nicht nur Erinnerung und Flashback an vergangene Zeiten. Von Mozart bis Beyoncé ist sie Inspiration, Mutmacher und treue Begleiterin. »Ich möchte nicht allein sein und doch frei sein.«

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jörg Kandl**
INSZENIERUNG & CHOREOGRAFIE **Tuan Ly**
BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**
DRAMATURGIE & SZENISCHE EINRICHTUNG **Johanna Jäger**

VOM WOLF UND DEN 7 GEISSELEIN

Ein Ziegenkrimi frei nach den Brüdern Grimm
Bühnenfassung von Frank Alexander Engel
ab 5 Jahren

Herr Lang. Frau Rund. Ein Bahnhof. Ein Märchen, das fast jede*r kennt. Es erzählt von einer Geiß, die ihren sieben Geißlein beibringt, dem bösen Wolf niemals die Tür zu öffnen! Als strenge Mutter fordert sie von ihren Kleinen strikten Gehorsam. Und die Geißlein? Nun ja, eines ist nicht so folgsam wie die anderen. Es versteckt sich, trotz des Verbots, im Uhrenkasten und entgeht so dem Wolf. Als die Mutter nach Hause kommt, ist sie froh, dass eines ihrer Kinder noch da ist. Sie muss zugeben: Regeln brechen ist ab und zu erlaubt! Und der Wolf? Seht selbst ...

Mit handgemachten Flachfiguren erzählen Frau Rund und Herr Lang den grimmschen Märchenklassiker auf humorvolle Weise, inszeniert und neu interpretiert von Frank Alexander Engel.

INSZENIERUNG & BÜHNE &
KOSTÜME & PUPPENBAU **Frank Alexander Engel**
DRAMATURGIE **Clara Pauline Schnee**



126

WO WOHLT DER WURM?

Figurentheater nach einer Idee von Sophie Casna
Uraufführung
ab 3 Jahren

Alles ist bestens vorbereitet: Angel, Kescher, Eimer, alles da. Doch irgendetwas fehlt noch – der Köder! Wo hat sich der Wurm wohl versteckt? Unter der Erde, im Buch oder im Teich? Dieser Wurm scheint sich überall zuhause zu fühlen. Na, das hat sich der ungeduldige Angler aber anders vorgestellt. Denn anstatt sich bei seinem Ausflug zu entspannen, jagt er dem frechen Wurm hinterher. Bei all dem Durcheinander bemerkt der Angler gar nicht, was der Wurm ihm eigentlich zeigen will. Vielleicht muss er besser zuhören, um zu erkennen, worum es wirklich geht ...

INSZENIERUNG **Wojciech Stachura**
BÜHNE & KOSTÜME **Michał Dracz**
PUPPENBAU **Aleksandra Stawik**
MUSIK **Johannes Till**
DRAMATURGIE **Franziska Till**



127

junges.studio

Wenn sich in Ihnen und Euch die Lust nach Abenteuer regt, das Kribbeln auf der Bühne zu stehen, oder wenn Tanz-, Chor- oder Theaterluft geschnuppert werden will, dann sind Sie und seid Ihr bei uns richtig. Wir – das Team des jungen.studios sind die Ansprechpartner*innen für Lehrer*innen, Schüler*innen, für Ihre Kinder, Enkelkinder, Nichten und Neffen. In unseren Freizeitangeboten ist für alle Menschen ab sechs Jahren etwas dabei, die sich selbst ausprobieren wollen. Wir bieten wöchentliche Kurse und verschiedene Ferienangebote an.

Als eine Abteilung der Landesbühnen Sachsen sind wir mit unserem Spielplan für Kinder und Jugendliche im gesamten Kulturbereich unterwegs. Denn wir spielen überall dort für Kinder und Jugendliche, wo der Zugang zur kulturellen Bildung schwierig oder nicht gegeben ist. Durch zahlreiche Kooperationen mit Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen ermöglichen wir Kindern ab zwei Jahren in ganz Sachsen einen Zugang zum Theater.

Wir wollen den Teilnehmenden und Theaterbesuchenden nicht »nur« das Zauberhafte und Wunderbare der Bühne und des Theaters zeigen, sondern die Kinder ermächtigen und ermutigen, sich selbst zu positionieren, ihre eigene Meinung zu äußern und über das Gesehene ins Gespräch zu kommen. Unsere Theaterstücke finden Sie in dem Premieren- und Repertoirebereich in diesem Buch aber auch in unserem Spielzeitheft für Pädagog*innen.



128

ZUM MITMACHEN

Wöchentliche Werkstätten

Unsere Werkstätten starten ab dem 1. September.

Anmeldungen bitte unter junges.studio@landesbuehnen-sachsen.de

Neu denken und alle Ideen sprudeln lassen. Das wollen wir wöchentlich in den Theater-Werkstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Im gemeinsamen Suchen und Finden entsteht etwas Neues, das wir am Ende der Spielzeit auf der Studiobühne präsentieren.



129

Theater-Werkstatt I

7 – 11 Jahre | mittwochs 15 - 16:30 Uhr

Theater-Werkstatt II

11 – 14 Jahre | donnerstags 15:30 - 17:00 Uhr

Theater-Werkstatt III

14 – 18 Jahre | mittwochs 16:45 - 18:15 Uhr

Theater-Werkstatt IV

ab 18 Jahren | montags 18:00 - 19:30 Uhr

Chor-Werkstatt

ab 6 Jahren | mittwochs 16:00 - 17:30 Uhr

Zauber-Werkstatt

ab 13 Jahren | dienstags 16:30 - 18:00 Uhr

FERIENANGEBOTE

In den Herbstferien

HERBSTFERIEN-WERKSTATT

06.10. – 10.10.2025 ab 9 Jahren

Stop-Motion Animation mit Franziska Till

In dieser Ferien-Werkstatt haben Kinder ab 9 Jahren die Möglichkeit, ihre eigenen Geschichten zu entwickeln und in einen Trickfilm zu verwandeln. Von der ersten Skizze bis zum fertigen Storyboard wird der gesamte Prozess begleitet. Schritt für Schritt werden Techniken erlernt, um aus einzelnen Bildern einen ganzen Stop-Motion Film zu erschaffen. Mit selbst gestalteten Figuren und Kulissen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Abschließend wird die Videosequenz mit Tönen und Geräuschen unterlegt und ZACK! – fertig ist der eigene Animationsfilm!

**jeweils 9 – 14 Uhr,
am letzten Werkstatt Tag 15.00 Präsentation**

In den Winterferien

WINTERFERIEN-WERKSTATT

09.02. – 13.02.2026 ab 9 Jahren

Tanztheater mit Michaela Mehl

Manchmal finden wir keine Worte dafür, wie es uns gerade geht, wir sind sprachlos. Dann hilft unser Körper, der hat auch eine eigene Sprache, durch den wir uns ausdrücken können. Musik und Rhythmus lassen uns Geschichten erzählen ... Wie sehen die Emotionen im Körper aus? Kann man die eigentlich tanzen? Welcher Rhythmus, welche Musik gefällt Euch gerade? Traut Ihr Euch zu zeigen, wer Ihr seid? Und wie möchtet Ihr von den anderen gesehen werden?

Wir suchen in dieser Werkstatt nach Euren eigenen Choreografien, die etwas über Euch erzählen. Zu der Musik, die Euch gerade bewegt ... Dafür ist keine Tanzerfahrung nötig, sondern einfach nur Lust auf Bewegung.

130

ANGEBOTE RUND UM DEN SPIELPLAN

PREMIERENKLASSEN

Die Aufführung eines Theaterstückes ist das Ergebnis einer langen Vorbereitungs- und Erarbeitungsphase. Um einen Eindruck zu bekommen, wie eine Musiktheater-, Schauspiel-, Figurentheater- oder Tanzproduktion an den Landesbühnen Sachsen entsteht, laden wir interessierte Kinder- und Schüler*innengruppen ein, Teil des Produktionsprozesses zu werden. Die Kinder und Jugendlichen bekommen die Möglichkeit, eine Probe anzuschauen und mit den Darstellenden ins Gespräch zu kommen. Sie erhalten eine praktische Einführung und erleben die Premiere als Höhepunkt des Theaterschaffens.

THEATERFÜHRUNG

Ein Blick hinter die Kulissen erhaschen – das macht eine Theaterführung möglich! In Verbindung mit einem Aufführungsbesuch ist dieses Angebot kostenfrei.

WORKSHOPS ZU INSZENIERUNGEN

Zu ausgewählten Inszenierungen bieten wir verschiedene Workshops an.

Unsere detaillierten Angebote entnehmen Sie dem Spielzeitheft junges.studio, welches sich direkt an Pädagog*innen wendet.

ANGEBOTE FÜR DAS KLASSENZIMMER

Das Herzstück unserer Mobilität sind unsere verschiedenen Klassenzimmerstücke. Sie finden diese hier im Heft unter der Rubrik Repertoire. Unsere Theaterstücke im Klassenzimmer dauern immer 90 Minuten inklusive eines Nachgesprächs.

Buchungen sind über unser Buchungsportal möglich.



131

ANGEBOTE ZUR BERUFSORIENTIERUNG

13+ Workshop:
BERUFE AM THEATER
21.04. – 22.04.2026

Das passende Kostüm, die richtige Maske, ein spannendes Bühnenbild, perfektes Licht und guter Klang – hinter jeder Theaterproduktion steckt eine gut verzahnte Mitarbeitenden-Maschinerie. An einem Vormittag stellen wir die Berufsvielfalt am Theater und den Arbeitsalltag in verschiedenen Werkstätten vor und erarbeiten einen Überblick über Ausbildungswege und Berufsaussichten für junge Menschen am Theater.

12+ Digitaler Workshop:
BERUFE AM THEATER – DIGITALE VERSION

Schüler*innen ab 12 Jahren können sich spielerisch durch das Padlet klicken. Im ersten Teil vermitteln Quizfragen, Videos und Funfacts einen allgemeinen Überblick über die Arbeit an den Landesbühnen Sachsen. Im zweiten Teil werden Berufe über Tutorials, Interviews und Übungen zum Selbermachen entdeckt. Sich einmal selbst in Schauspiel, Tanz, Musik, Figurentheater, Orchester, Theaterregie, Bühnentechnik, Maske, Requisite, Dekoration, Tischlerei oder Bühnenplastik auszuprobieren, geht mit wenig Material von Schule und zu Hause aus.

KOST – KOOPERATION SCHULE UND THEATER

KOST stiftet Kooperationen, damit Theater in der Schule neue Räume öffnen kann und, um Schüler*innen neue Zugänge zu unserer Welt zu schaffen. Durch die Begegnung mit Theater entstehen sinnstiftende Ideen zum Umgang mit sich selbst, miteinander und der Welt. In der Bildungslandschaft in Sachsen wirkt KOST als Impulsgeberin für ein offenes und fürsorgliches Netzwerk von Theater- und Bildungsschaffenden.

KOST ist eine Initiative zur kulturellen Bildung an sächsischen Schulen in der Trägerschaft der Landesbühnen Sachsen. Wir arbeiten im Sinne der Stärkung und qualitativen Weiterentwicklung des Schultheaters, initiieren und begleiten Kooperationen zwischen Schulen und Theaterschaffenden. KOST möchte bestehende Schultheaterstrukturen ausbauen, unterstützen, vernetzen und alle Beteiligten wie Lehrer*innen, Schüler*innen, Theaterpädagog*innen und Künstler*innen fachlich und organisatorisch begleiten.

Kontakt: Johanna Jäger
johanna.jaeger@kost-sachsen.de
+49 351 8954295

KOST

Kooperation Schule und Theater in Sachsen

Die Fachstelle KOST und ihre Projekte werden mitfinanziert durch die Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

KONZ ERTE

CARMINA BURANA

CANTIONES PROFANAE von Carl Orff
Lieder aus der Benediktbeurer Handschrift

»Alles, was ich bisher geschrieben habe [...], können Sie nun leider einstampfen! Mit Carmina Burana beginnen meine gesammelten Werke«, hatte Orff seinem Verleger 1937 nach der Uraufführung mitgeteilt. Zugrunde liegen der »Carmina Burana« lateinische und mittelhochdeutsche Texte, aufgezeichnet um 1230 im Kloster Benediktbeuern. Die »magische Gewalt«, mit der die derben Tanz- und Saufflieder, aber auch die zarten Frühlings- und Liebeslieder den Komponisten »überfielen«, spiegelt sich in einer Musik von mitreißender Rhythmik bei zugleich raffinierter Schlichtheit. Der stimmungsgewaltige Chor »O Fortuna«, der die Wandelbarkeit des Glücks besingt, rahmt die Themenkreise »Frühling«, »Schenke« und »Liebe« ein.

MUSIKALISCHE LEITUNG **GMD Florian Merz (Bad Elster)**
SOLIST*INNEN **der Landesbühnen Sachsen**
CHÖRE **Chor der Landesbühnen Sachsen**
Chor der Singakademie Dresden e. V.
Kinderchor der Singakademie Dresden e. V.

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

TERMIN **22.08.2025, NaturTheater Bad Elster**

LUDWIG VAN BEETHOVEN

NEUNTE SINFONIE

Anna Leonova: Symphony CONTEMPLATION

Sonderkonzert der Landesbühnen Sachsen

Wie seit Jahrzehnten Tradition erklingt zum Jahreswechsel Beethovens »Neunte«, die mit der berühmten »Ode an die Freude« im letzten Satz die rein instrumentale Ebene verlässt und die Sinfonie ins Vokalsinfonische steigert, um eine weltumspannende Brüderlichkeit zu beschwören. Fortgesetzt wird auch die Tradition der letzten Jahre, die Sinfonie zusammen mit einem zeitgenössischen Werk aufzuführen, das einen spannenden Kontrast zu Beethoven bildet: 2025 wird es Symphony »Contemplation« sein, das die ukrainische Komponistin Anna Leonova schuf.

DIRIGENT **Ekkehard Klemm**
SOLIST*INNEN **der Landesbühnen Sachsen**
CHÖRE **Chor der Landesbühnen Sachsen**
Chor der Singakademie Dresden e. V.

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

TERMINE **30. Dezember 2025, Auferstehungskirche Dresden**
31. Dezember 2025, Lutherkirche Radebeul

WINTERLOUNGE IM GLASHAUS DER LANDESBÜHNEN

08.02.2026, 19.00 Uhr

»Ikonen des Jazz«

Auftaktkonzert im großen Saal
Uschi Brüning (Gesang), Michal Skulski (Saxofon),
Lars Kutschke (Gitarre), Tom Götze (Bass)

13.02.2026, 19:00 Uhr

»Lieder Ladies«

Romantische Liedraritäten mit dem Trio Pontes
Anna Schors (Mezzosopran), Paul Heller (Klavier),
Dr. Maria Behrendt (Moderation)

14.02.2026, 19:00 Uhr

Gypsy Jazz mit Bistro Manouche

Grigor Shagoyan (Gitarre), David Richter (Gitarre),
Alexander Däßler (Violine), Frank Haussig (Bass)

15.02.2026, 19:00 Uhr

Heißer Swing mit Hot Club d'Allemagne

Thomas Prokein (Violine), Karl-Heinz Vogel (Gitarre),
Franziskus Sparsbrod (Gitarre), Gunter Pasler (Bass)

19.02.2026, 19:00 Uhr

»Scapes«

Besinnlich-kühler Jazz mit dem Duo Torkler-Bornstein
Wolfgang Torkler (Klavier), René Bornstein (Bass)

20.02.2026, 19:00 Uhr

»Bilder einer Ausstellung«

mit dem Stephan König Jazz-Quartett
Stephan König (Klavier), Reiko Brockel (Saxofon),
Klarinette, Flöte), Thomas Stahr (Kontrabass, E-Bass),
Dominique »Gaga« Ehlert (Schlagzeug)

21.02.2026, 19:00 Uhr

»Perceptions of California«

Jazz und Latin mit den Shy Boys
Tilman Droste (Gitarre), Arne Rudiger (Bass),
Enno Lange (Schlagzeug)

22.02.2026, 19:00 Uhr

»Barock bis Klezmer«

mit dem Akkordeon Duo Kratschkowski
Elena Kratschkowski (Akkordeon),
Ruslan Kratschkowski (Akkordeon)

**Sehr geehrtes Publikum,
liebe Freunde der Musik,**

es ist mir eine große Ehre, Sie zur neuen Konzertsaison der Elbland Philharmonie Sachsen in den Landesbühnen Sachsen Radebeul willkommen zu heißen – meiner ersten Spielzeit als Chefdirigent dieses traditionsreichen Orchesters. Voller Begeisterung und Respekt trete ich dieses Amt in der vertrauten Heimat an und freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam musikalische Höhepunkte zu erleben. Musik verbindet, ergreift und inspiriert. Sie schafft die Räume, in denen unsere Gedanken zu wandern vermögen, emotional berührt durch schier unendliche Klangwelten. Lassen Sie sich in der Saison 2025/2026 von lebendigen Interpretationen großer Werke der Musikgeschichte bezaubern und entdecken Sie selten gespielte Juwelen. Folgen Sie unseren

Musikerinnen und Musikern auf der sinfonischen Reise durch spannende thematische Programme: Juan Crisóstomo de Arriaga ging als der »Spanische Mozart« in die Geschichte ein. Ihm widmen wir unser erstes Philharmonisches Konzert am 4. Oktober 2025, in welchem wir seine »Sinfonie in D-Dur« mit Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy und Édouard Lalo kombinieren. Auf diesem musikalischen Ausflug nach Spanien begleitet uns die herausragende Geigerin Yuki Manuela Janke im Solopart der »Symphonie espagnole«. Der junge italienische Pianist Ludovico Troncanetti entführt uns im November in die teilweise exotisch anmutenden Sphären von Saint-Saëns »Ägyptischem Konzert für Klavier in F-Dur«. In diesem als »Orient und

Okzident« betitelten Konzert am 23. November 2025 erklingen außerdem Robert Schumanns berühmte »4. Sinfonie in d-moll« und »Lichtertanz der Bräute von Kaschmir« von Anton Rubinstein. Seien Sie herzlich eingeladen, um mit uns in der Adventszeit gemeinsam auf den musikalischen Spuren des »Christ-Elfleins« am 11. Dezember 2025 eine »Romantische Weihnacht« zu erleben. Gleich nach Neujahr erklingen am 04. Januar 2026 »Geschichten aus dem Wienerwald«. Der Abend ganz im Zeichen der Donaumetropole bietet Werke der Strauß-Dynastie, von Franz Lehár und Robert Stolz. Im ersten Monat des neuen Jahres werden wir uns am 23. Januar 2026 bei »Abschied und Aufbruch« mit Werken von Mozart und Beethoven begegnen.

Zum besonderen Höhepunkt wird das »Trompetenkonzert« des Dresdner Komponisten Siegfried Kurz, welches der Trompeter Markus Cziesarz interpretiert. Unser Orchester reist mit Ihnen zur Faschingszeit in die von bunten Farben geprägte, musikalisch-rauschende südamerikanische Hochburg des Karnevals. Mit »Karneval in Rio« werden Sie am 07. Februar 2026 Zeugen lebhaft-elektrischer Tanzmusiken sowie feuriger Rhythmen. Dabei: der junge Saxophonist Daniel Arrabali. Hochromantisches erwartet Sie am 12. April 2026 im Programm »Aus dem Böhmerwald«. Der international renommierte Cellist Isang Enders kehrt zur Elbland Philharmonie zurück und widmet sich Max Bruchs »Kol Nidrei« und Antonin Dvořáks »Waldesruhe – Aus dem Böhmerwald op. 68«. Dazu erklingen die Meisterwerke »Tragische Ouvertüre in d-moll« von Johannes Brahms und

Dvořáks »8. Sinfonie in G-Dur«. Den konzertanten Reigen beschließt im Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen »Tacheles« am 1. Mai 2026. Hier gelangen sinfonische Werke von Sergei Prokofjew und Maurice Ravel neben Richard Wagners »Wesendonck-Liedern« und Felix Mendelssohn Bartholdys »Schottischer Sinfonie« zur Aufführung. Seien Sie herzlich eingeladen, uns auf dieser klangvollen Reise zu begleiten. Ich freue mich auf anregende musikalische Begegnungen und unvergessliche Konzerterlebnisse mit Ihnen!

Ihr

Hermes Helfricht
Chefdirigent der Elbland
Philharmonie Sachsen



1. Philharmonisches Konzert

Spanischer Mozart

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ouvertüre zu Ruy Blas op. 95, MWV P 15

Édouard Lalo

Symphonie espagnole op. 21
für Violine und Orchester d-Moll

Juan Crisóstomo de Arriaga

Sinfonie D-Dur
(Sinfonía a gran orquesta, 1824)

SOLISTIN **Yuki Manuela Janke (Violine)**

DIRIGENT **Carlos Domínguez-Nieto**

TERMIN **Samstag, 04. Oktober 2025 | 17:00 Uhr**
Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

2. Philharmonisches Konzert

Orient und Okzident

Anton Rubinstein

»Lichtertanz der Bräute von Kaschmir«
aus der Oper »Feramors«

Camille Saint-Saëns

5. Klavierkonzert F-Dur op. 103
»Ägyptisches Konzert«

Robert Schumann

4. Sinfonie d-Moll op. 120

SOLIST **Ludovico Troncanetti (Klavier)**

DIRIGENT **Tobias Engeli**

TERMIN **Samstag, 22. November 2025 | 17:00 Uhr**
Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

Weihnachtskonzert

Romantische Weihnacht

Werke von Hans Pfitzner, Hans Huber, Jules Massenet, Michael Haydn, Franz Liszt, Otto Nicolai, Friedrich von Flotow. Zudem erklingen ein altes Volks- und Weihnachtslied aus Katalonien sowie Weihnachtslieder zum Mitsingen.

SOLISTIN **Sandra Bohrig (Violoncello)**
MODERATION **Kathy Leen**
GESANG **Kathy Leen**
DIRIGENT **Johannes Zurl**

TERMIN **Donnerstag, 11. Dezember 2025 | 19:00 Uhr**
Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

Neujahrskonzerte 2026

»Geschichten aus dem Wienerwald«

Werke von Karl Föderl, Julius Fučík, Anton Karas, Rudi Knabl, Georg Kreisler, Joseph Lanner, Robert Stolz, Johann Strauss, Josef Strauss und Carl Michael Ziehrer

SOLIST*INNEN **Patrick Rohbeck (Moderation / Bariton)**
Jeannette Oswald (Sopran)
Thomas Baldauf (Zither)

DIRIGENT **Wolfgang Hentrich**

TERMIN **Sonntag, 04. Januar 2026 | 15:00 Uhr und 19:00 Uhr**
Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

3. Philharmonisches Konzert

Abschied und Aufbruch

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zur Oper »Idomeneo« KV 366
Konzertfassung mit Schluss von Carl Reinecke

Siegfried Kurz

Trompetenkonzert op. 23

Ludwig van Beethoven

1. Sinfonie C-Dur op. 21

SOLIST Markus Czieharz (Trompete)

DIRIGENT Hermes Helfricht

TERMIN Sonntag, 25. Januar 2026 | 17:00 Uhr
Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

Faschingskonzert

Karneval in Rio

Lateinamerikanische Werke von Ary Barroso,
Alexey Shor, Heinz Rudolph, Darius Milhaud,
Mozart Camargo Guarnieri und Conny Augustin

SOLIST Daniel Arrabali (Saxophon)

DIRIGENT Bruno Borralhinho

TERMIN Samstag, 07. Februar 2026 | 17:00 Uhr
Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

4. Philharmonisches Konzert

Aus dem Böhmerwald

Johannes Brahms

Tragische Ouvertüre
d-Moll op. 81

Antonín Dvořák

Aus dem Böhmerwald
Waldesruhe für Violoncello und Orchester op. 68 Nr. 5

Max Bruch

Kol Nidrei op. 47

Antonín Dvořák

8. Sinfonie G-Dur op. 88

SOLIST Isang Enders (Violoncello)

DIRIGENT Hermes Helfricht

TERMIN Sonntag, 12. April 2026 | 16:00 Uhr
Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

5. Philharmonisches Konzert

Tacheles

Konzert zum Jahr der jüdischen Kultur
in Sachsen 2026

Sergei Prokofjew

Ouvertüre über hebräische Themen op. 34
Orchesterfassung vom Komponisten

Richard Wagner

Wesendonck-Lieder
Liederzyklus für Sopran und Orchester
nach Gedichten von Mathilde Wesendonck
Orchesterfassung von Andreas Tarkmann

Maurice Ravel

Deux mélodies hébraïques, M.A 22

Felix Mendelssohn Bartholdy

3. Sinfonie a-Moll op. 56 »Schottische«

SOLISTIN Alicja Bukowska (Mezzosopran)

DIRIGENT Hermes Helfricht

TERMIN Freitag, 01. Mai 2026 | 18:00 Uhr
Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

»THEATER & MUSIK«

Die Ensemble-Abende in der Goldenen Weintraube

Die Goldene Weintraube öffnet ihre Pforten für Theaterabende der besonderen Art. In der intimen Atmosphäre unserer Theaterkneipe können Sie unser Ensemble von unbekannten Seiten und hautnah erleben. Jeder Abend wird von Mitarbeitenden des Theaters in Eigenregie geplant und auf die Bühne gebracht. So entstehen einmalige Theatererlebnisse, bei denen Publikum und Spielende so nah wie selten miteinander in Kontakt kommen.

Bei »**Theater & Musik**« erwartet Sie ein buntes Programm von szenischen Lesungen über Konzerte bis hin zu Liederabenden. Hier wird das Spektrum von urkomischer Unterhaltung bis hin zu tief sinniger Weltbetrachtung abgedeckt.

Freuen Sie sich schon jetzt auf ein Wiedersehen mit alten Bekannten und ein Kennenlernen neuer Gesichter der Landesbühnen Sachsen. In dieser Spielzeit erwartet Sie:



»Martini im Bikini« (Liederabend)

Das Liederabend-Powerhouse-Trio der Weintraube – Annabel Bayer, Matthias Avemarg und Peter Andersohn – ist mit einem wilden Ritt durch die größten Klassiker mit von der Partie und heizt euch ein!

»Lieder aus dem Osten« (Liederabend)

Steffen Wollmerstädt performt Klassiker ukrainischer und russischer Bardens, die er ins Deutsche geholt hat.

»Der Kanonenmann« (Szenische Lesung)

Frank Richards war dafür bekannt, sich mit einer Kanone in den Bauch schießen zu lassen. Doch was steckt hinter dieser Legende? Alexander Wolke bietet eine amüsante Antwort.

»Irische Lieder« (Liederabend)

Bei »Irish Hardbeat« mit Alexander Wolke und Mirko Warnatz taucht zwischen »Dubliners« und »The Pogues« immer wieder ein wenig schunkelndes Fernweh auf.

»**Küsst du mein Gehirn oder sind das deine Lippen, die gegen meine Stirnfalten klopfen?**« (Liederabend)
Margarethe Zucker und Kalinka Gustav zerfließen live für Sie in der Schlager-REM-Maschine. Träumen erlaubt!

»Absender unbekannt« (Musikalische Lesung)

Ein fiktiver Briefwechsel zwischen zwei ehemaligen Geschäftspartnern in den 1930er Jahren und eine Geschichte wie aus Freundschaft Hass wird – mit Tom Hantschel.

»Contenance« (Chansonabend)

Ein Chansonabend zu dritt, von träumerischen über lustigen bis hin zu nachdenklichen Tönen, hier kommen Liebhabende der Liedkunst dank Annabel Bayer und René Rothe voll auf ihre Kosten.

Weitere Veranstaltungen sowie die genauen Termine werden im Monatsspielplan und auf unserer Webseite veröffentlicht.

»NEBENAN-NAH DRAN!« – NACHBARSCHAFTSFESTE

Angebot zur Vernetzung von Engagierten,
Initiativen und Vereinen aus der Nachbarschaft



Aus den Begegnungen und Kooperationen mit lokalen Vereinen und Interessensgruppen, wie auch mit engagierten Akteuren aus der Nachbarschaft und unserem Publikum, ist ein Angebot zum Miteinander und Austauschen entstanden, das inzwischen zu Premieren auf der Hauptbühne und anlässlich spezieller Ereignisse einen festen Platz im Spielplan der Landesbühnen Sachsen eingenommen hat. Das Format »NEBENAN – nah dran!«.

Zu den großen Premieren knüpfen die Themen des Nachbarschaftsfestes oft an die Geschichten der jeweiligen Neuproduktion an. In der vergangenen Spielzeit waren das u. a.:

bei der Komödie »**Lysistrata**« von Aristophanes die öffentliche Diskussionsrunde zur Rolle der Frau in unserer Gesellschaft; bei der komischen Operette »**Die Fledermaus**« von Johann Strauß die rauschende Ballnacht mit Walzermusik, neckischen Witzeleien, Maskeraden und spritzigen Getränken;

bei der amerikanischen Familienoper »**Amahl und die nächtlichen Besucher**« der Familiennachmittag zum Start in die besinnliche Adventszeit mit kindgerechter Lesung sowie Stückeröffnung und festlicher Eröffnung des großen Adventskalenders vor dem Theater; bei der Komödie »**Das perfekte Geheimnis**« von Paolo Genovese eine interaktive Kunstaktion, bei der Beziehung und Vertrauen im Mittelpunkt standen, die Demonstration digitaler Angriffe und Selbstverteidigung, die Fragestellung: »Was hat Kartenlegen und -lesen mit unserem Wohlbefinden zu tun?«;



beim Tanzabend »**Im Puls**« eine interaktive Kunstinstallation; bei der der Betrachter als Teil des Kunstwerks beeinflusst wurde und in Dialog trat, Vorführungen von Rahmentrommeln, die dabei unterstützen, dem inneren Rhythmus Ausdruck zu verleihen und diesen mit den Rhythmen der Natur in Einklang zu bringen, sowie die Darstellung einer Kettenreaktion, dem sogen. Dominoeffekt; bei der komischen Oper »**Der Liebestrunk**« von Gaetano Donizetti die Verlockung rätselhafter Getränke und die Wunderwirkung von Heilkräutern; beim eindringlichen Schauspiel »**Hinkemann**« von Ernst Toller



die Jahrmarktsatmosphäre und »gefährlich fremde Blasmusik«. Es ist immer wieder schön zu sehen, welche Akteure und Geschichten, Ambitionen, Ideen und Perspektiven das Rahmenprogramm bereichern – so vielfältig wie Theaterproduktionen und Bühnenprogramme gibt. Zu den Gästen zählten bisher folgende Interessensgruppen der Region, bei denen wir uns herzlich bedanken möchten: *Die Community Player der Landesbühnen Sachsen; Freundeskreis der Landesbühnen Sachsen und der Felsenbühne Rathen e. V.; Kinder- und Jugendzirkus SANRO des Kinderschutzbundes Ortsverband Radebeul e.V.; Familienzentrum*



Radebeul und Familieninitiative Radebeul e. V.; Musikschule des Landkreises Meißen; Bilz-Bund für Naturheilkunde e.V.; AG KLIMA des Löbnitzgymnasiums Radebeul; ADFC Ortsgruppe Radebeul; Konglomerat e.V.; Förderverein Internationales Wandertheater Radebeul e.V.; Numismatischer Verein zu Dresden e.V.; Sächsische Numismatische Gesellschaft e.V.; femMit – Gesellschaftsmagazin für ein neues Miteinander; Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) - Landesverband Sachsen e.V.; NABU (Naturschutzbund Deutschland), Regionalverband Dresden-Meißen e. V.; Tanzstudio Linhart Radebeul; Astroclub Radebeul e.V.; Wikinger-Sippe Elbtal



DER LÖSSNITZGRUND RUFT

Am 13. September 2025 findet die Veranstaltung »Der Lößnitzgrund ruft« unter der Schirmherrschaft von Thomas Nikol, Revierförster im Sachsenforst, statt. Alljährlich im Herbst laden die Landes Bühnen Sachsen gemeinsam mit regionalen Kooperationspartnern zu einer geführten Wanderung und Kultur im Freien ein. Ziel der Wanderung ist stets die »Kleine Feder« – eine idyllische Lichtung im Lößnitzgrund. Dort wird musiziert, gemeinsam gesungen, gespielt, gebastelt, gepicknickt, der Natur gelauscht, Puppentheater gespielt, sich ausgetauscht und die Verbindung von



Natur, Kultur und Gemeinschaft gefeiert. Die Stimme, das älteste und ursprünglichste Instrument der Welt, ist das Instrument des Jahres 2025. Anknüpfend daran sind, neben der Musikschule des Landkreises Meißen, in diesem Jahr regionale Chöre und Gesangsgruppen eingeladen, ihre Stimmen im Lößnitzgrund erklingen zu lassen. Feste Partner dieses Nachbarschaftsfestes sind auch der Deutsche Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Radebeul mit dem Kinder- und Jugendzirkus SANRO, die Stadt Radebeul, das sächsische Weinbaumuseum der Stiftung Hoflößnitz und das Karl-May-Museum.



Der Lößnitzgrund in Radebeul gehört zu den schönsten Naherholungsgebieten der Region. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts wuchs das Interesse an diesem beschaulichen Tal. Der Naturheilkundler Friedrich Eduard Bilz, der in Radebeul wirkte und nach dem das Naturbad »Bilz-Bad« benannt ist, wies auf den reinigenden Charakter der Landschaft hin. Mit Karl May ging er dort oft spazieren. Und auch heute wird der Lößnitzgrund als Ort der Erholung sehr geschätzt. Sind Sie neugierig und wollen dabei sein? Sie sind herzlich dazu eingeladen! Das Angebot richtet sich an Menschen aller Altersgruppen.



Sa. 13.09.2025, Treffpunkt und Start 10:00 Uhr am Kulturbahnhof Radebeul Ost Die »Kleine Feder« (Haltestelle »Lößnitzgrund«) ist auch mit der Lößnitzgrundbahn gut zu erreichen. Dort beginnt das Programm ca. 12:30 Uhr mit einem Platzkonzert.

Infos: www.derloessnitzgrundruft.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Adina Fahr

fahr@landesbuehnen-sachsen.de

GALERIE IM THEATER

80

27.09.2025

80 Jahre Landesbühnen Sachsen

Die Landesbühnen Sachsen feiern 80-jähriges Jubiläum. Das wollen wir mit einer Ausstellung würdigen. Aber was wäre ein Theater ohne Publikum? Deshalb kommen auch Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, in dieser Ausstellung zu Wort und Bild. Wir zeigen neben der reichen Geschichte des Theaters auch Ihre emotionalen Erinnerungen und Erinnerungstücke. Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen bisher nie öffentlich gezeigte Kostümfigurinen und Kostümentwürfe, sowie ausgewählte Kostüme aus 80 Jahren Theaterschaffen. Feiern Sie mit uns und staunen Sie, welche reiche Geschichte voller Inspiration und Kreativität unser Theater hat.



150



17.01.2026 zur Premiere
»Nachtsasyl (Unten)«

Nadine Wölk

Die Bildmotive der 1979 in Jena geborenen Künstlerin Nadine Wölk sind scheinbar zufällige, unbedeutende Ausschnitte, unwichtige Schnappschüsse, alltägliche Situationen. Sie verwandelt diese in dichte engmaschige Kugelschreiberzeichnungen in starken Hell-Dunkel-Kontrasten. Diese festgehaltenen Momente sind wie Schlaglichter – Gedankenblitze der Erinnerung. Sie erzählen über das Dasein, die Menschen, unsere Lebenswelt. Die Wahl ihrer Materialien, wie Kugelschreiber und Papier mit Hotel- oder Firmenlogos, unterstützt das Alltägliche ihrer Arbeit.

151



21.03.2026 zur Premiere »Macbeth«

Karen Gäbler

Die Gemälde der Dresdner Künstlerin Karen Gäbler, Jahrgang 1975, erinnern oft an bekannte Werke. Mit den in altmeisterlicher Technik gemalten Bildern spielt die Künstlerin mit unserem kulturellen Gedächtnis. Im Kontrast zur äußeren Technik sind die abgebildeten Personen aber meist von heute. Obwohl in moderner Kleidung wirken sie entrückt, die Szenerie häufig surreal, wie aus einer zeitlosen Traumwelt. Es sind Bilder, die zu einer Reise in eine Welt einladen, die hinter der objektiv erfassbaren liegt. Eine Reise ins Innere der eigenen Assoziationen, Intuitionen, Erinnerungen und Spiritualität.

FREUNDESKREIS DER LANDESBÜHNEN SACHSEN UND DER FELSENBÜHNE RATHEN E.V.

Seit mehr als 30 Jahren fördern wir erfolgreich verschiedene künstlerische Projekte und leisten dabei ehrenamtlich einen Beitrag zur Vielfalt von Kultur und Theaterkunst in der Region. Wir unterstützen unter anderem junge Künstler*innen und beteiligen uns an Theaterprojekten, die sich vorwiegend an junges Publikum richten. Seit 2021 verfolgen wir ein Projekt, das uns besonders am Herzen liegt. Wir finanzieren Theaterkarten für benachteiligte Kinder und Familien und beschenken ihnen damit eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Über 3.000 Karten konnten wir bisher schon durch zahlreiche Spenden sponsern. Gern können Sie uns dabei weiterhin unterstützen, indem Sie sich ein handsigniertes »Bühnenbodenbrett« gegen eine Spende sichern. Die Bretter wurden unterzeichnet von: dem »Zwinger-Trio«, Gojko Mitić, und den Schauspieler*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen des Theaters! Freunde kann man nie genug haben! Seien Sie daher dabei und unterstützen Sie uns. Gemeinsam können wir Dinge bewegen und großartige Projekte fördern.



Ihren Mitgliedsantrag senden sie bitte an:
freundeskreis@landesbuehnen-sachsen.de

Kontakt: Caroline Mirisch
freundeskreis@landesbuehnen-sachsen.de
0351 8954 486

Spenden: Sparkasse Meißen | BIC: SOLADES1MEI
IBAN: DE60 8505 5000 3000 0553 54
Kennwort: Schenke eine Spende

www.freundeskreis-landesbuehnen-sachsen.de



Im Bläserensemble des Freundeskreises musizieren engagierte Amateurmusiker*innen mit großer Freude, erarbeiten unter professioneller Anleitung anspruchsvolle Programme und erleben gemeinsam bei Proben und Auftritten die stärkende Kraft der Musik.

Unser Ensemble ist noch auf der Suche nach musikalischen Mitstreiter*innen. Dringend gesucht werden ein Horn und eine 1. Flöte. Aber auch weitere Bläser*innen sind herzlich willkommen! Entstauben Sie Ihr Instrument und kommen Sie gern zu einer Probe vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt: Christiane Weisbach
christianeweisbach@web.de





FUNDUS-VERKAUF AM 14.09.2024

AUF DEM WEG ZUM »GRÜNEN THEATER«

Unter dieser Überschrift habe ich schon in den vergangenen Spielzeiteften vom ambitionierten Engagement der Landesbühnen Sachsen in Sachen ökologisch nachhaltiger Transformation geschrieben und davon, dass auch in der Kunst ein Umdenken stattfindet. Immer wieder wird gefragt, ob dies nicht die Freiheit der Kunst einschränke. Durch budgetäre, organisatorische oder personelle Grenzen wird die Freiheit der Kunst auch nicht eingeschränkt – warum sollte das dann bei der Nachhaltigkeit anders sein? Die Freiheit der Kunst ist eines der gesetzlich garantierten Grundrechte, sie ist die Basis unserer Arbeit. Sie bezieht sich auf den Schutz künstlerischer Ausdrucksformen, auf inhaltliche Aspekte. Beim ökologisch nachhaltigen Arbeiten geht es dagegen nicht darum, was wir erzählen, sondern wie wir es herstellen. Ökologisch nachhaltiges Produzieren ist vielmehr eine Notwendigkeit, um unsere Ressourcen und Möglichkeiten zu erhalten. Einen Unterschied erkennen Sie eigentlich nur dort, wo eine Sichtbarkeit explizit gewünscht ist. Denn viele der Prozesse finden hinter den Kulissen statt, wenn wir uns die Fragen stellen: »Wie

und mit welchem Material wird gebaut? Wie viele alte Materialien werden wiederverwendet?« Um vorhandene Materialien, Kostüme und Bühnenteile sinnvoll und optimiert wiederverwenden zu können, wurde deshalb im letzten Jahr die Digitalisierung unseres Fundus gestartet. Dies wird uns ermöglichen, Vorhandenes noch besser, den Bedürfnissen der aktuellen Produktionen angepasst, zu nutzen. Seit Anfang 2025 steht auf dem Dach des Werkstattgebäudes eine Photovoltaikanlage, mit der wir es schaffen, etwa 10% des Gesamtstromverbrauches der Landesbühnen Sachsen zu decken.

Der Prozess ist also im Gange und wir sind mittendrin in der Transformation zu einem »Grünen Theater«.

Ralph Zeger

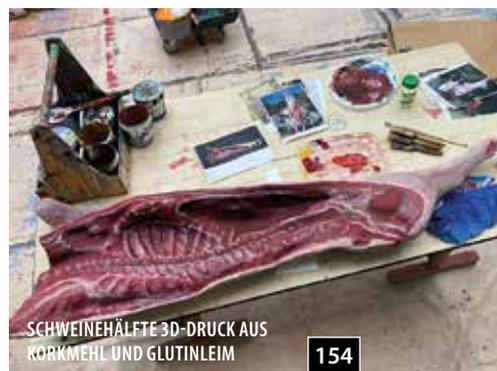
Bühnenbildner und Ausstattungsleiter der Landesbühnen Sachsen

Aktuelle Informationen finden Sie unter:

www.landesbuehnen-sachsen.de/gruenes-theater



PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF DEM DACH DES WERKSTATTGEBÄUDES



SCHWEINEHÄLFTE 3D-DRUCK AUS KORKMEHL UND GLUTINLEIM

154



FUNDUSDIGITALISIERUNG WURDE IM KOSTÜMFUNDUS GESTARTET

155

WIR ALLE

THEATERLEITUNG & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Intendant & Geschäftsführer	Manuel Schöbel
Kaufmännische Geschäftsführerin	Artemis Willms
Persönliche Referentin des Intendanten	Adina Fahr
Assistentin der Geschäftsführung	Beate Gensicke
Prokuristin, Leiterin Rechnungswesen	Grit Krätzschar
Prokuristin, Controlling und Einkauf	Manuela Hüfler

KÜNSTLERISCHE LEITUNG / SPARTENLEITUNG

Operndirektorin	Kai Anne Schuhmacher
Oberspielleiter Schauspiel	Jan Meyer
Künstlerische Leiterin der Tanzcompagnie, Chefchoreografin	Natalie Wagner
Chefdramaturg	Johannes Frohnsdorf
Ausstattungsleiter	Ralph Zeger

DRAMATURGIE

Chefdramaturg	Johannes Frohnsdorf
Dramaturgin Schauspiel	Elisabeth Guzy
Dramaturgin Musiktheater	Gisela Zürner
Assistentin der Dramaturgie	Silja Zeevaert
Mitarbeiter Archiv	Stefan Hedrich

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Leitung Spielbetrieb, Felsenbühne Rathen	Johannes Gärtner
Referentin der Intendanz, Gastspielmanagerin	Jane Taubert
Veranstaltungsmanagement, Disposition, KBB	Stephanie Hackhausen

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Chefdisponent	Matthias Mücksch
KBB Musiktheater	Nadine Ullrich
	Julia Harneit
KBB Schauspiel	Stephanie Braune

MUSIKTHEATER

Operndirektorin	Kai Anne Schuhmacher
1. Kapellmeister, Leiter Schauspielmusik Solorepetitor*innen	Hans-Peter Preu Kathrin Thea Hermann Esme Wong Uwe Zimmermann
Studienleiter, 2. Kapellmeister Referentin der Operndirektorin	Jan Arvid Préé Luisa Foki-Koepp
Regieassistent Inspizient*innen	Denis Stepanov Beate Aps Fred Bonitz Antje Kahn
Souffleur*innen	Fred Bonitz Claudia Seltmann
Opernsänger*innen	Franziska Abram Anna Erxleben Kay Frenzel Dániel Foki Ylva Gruen Antje Kahn Do-Heon Kim Michael König Andreas Petzoldt Anna Maria Schmidt Paul Gukhoe Song Aljaž Vesel Johannes Wollrab

CHOR

Chordirektor	Daniele Pilato
1. Sopran	Nanami Chiba Christiane Günther Andrea Jiménez Martínez Suji Kim Manuela Neumann
2. Sopran	Aleksandra Chebotar Slyke Guhr Ekaterina Iankovskaia
1. Alt	Maria Birndt Nathalie Heil Dhanbi Lee
2. Alt	Franziska Ernst Antje Fischer Ausra Pruselaityte
1. Tenor	Shinyoung Kim Stephan Liebich Christopher Plaas
2. Tenor	Georg Schmalfuß Weber Paul Sutton Jongsu Woo
1. Bass	Stefan Glause Ho-Geun Lee Reuben Scott
2. Bass	Welfhard Bergelt Hanefi Simnica Sebastian Thieme

SCHAUSPIEL

Oberspielleiter	Jan Meyer
Regieassistentinnen	Annabel Bayer Niki Drakantonaki Jeannine Wanek Christin Rettig
Inspizient*innen	Peter Andersohn Kathrin Wolf
Souffleurinnen	Ramona Böhme Anke Lieber
Schauspieler*innen	Matthias Avemarg Michael Berndt-Cananá Grian Duesberg Vega Fenske Moritz Gabriel Karoline Güntz Tom Hantschel Sandra Maria Huimann Johannes Kröbbach Oliver Natterer Julia Rani Dominik Tippelt Julia Vincze Alexander Wulke

FIGURENTHEATER

Künstlerische Leitung Figurentheater,
Puppenspieler **Konrad Till**

Organisatorische Leitung Figurentheater,
Theaterpädagogin **Franziska Till**

TANZCOMPAGNIE

Künstlerische Leiterin der Tanzcompagnie,
Chefchoreografin **Natalie Wagner**

Ballettmeisterin und Assistentin
der Leiterin der Tanzcompagnie **Karolina Dieter**

Tänzer*innen **Nerea Bakero Arakama**
Lorenzo Capecci
René Fiorella
Anri Hirota
Yuta Homma
Lilla Jenei
Anna Jirmanova
Soyoung Ko
Angelo Minacori
Oliver Petriglieri
Igor Prandi
Karolien Wauters
Kristina Zaidner

JUNGES STUDIO / THEATERPÄDAGOGIK

Leitung **Steffen Pietsch**
Stellv. Leitung, Theaterpädagogin **Annekathrin Handschuh**
Theaterpädagog*innen **Iris Stefanie Maier**
Ulrich Reinhardt
Franziska Till

KOST – KOOPERATION SCHULE UND THEATER IN SACHSEN

Leiterin **Johanna Jäger**

MARKETING & KOMMUNIKATION

Leiter Marketing & Kommunikation **Steffen Wollmerstädt**
Medien- und Pressereferent **Benjamin Abicht**
Marketingassistentin **Kathrin Bohrisch**
Grafiker **Martin Reißmann**
Schriftmalerin, Mitarbeiterin
Marketing & Kommunikation **Elisabeth Wolf**

BESUCHERSERVICE & VERTRIEB

Leitung Vertrieb **Cornelia Ernst**
Leiterin Theaterkasse, Besucherservice **Anke Reichardt**
Leiterin Theaterkasse Rathen, Besucherservice **Diana Schwarzbach**
Stellv. Leiterin Theaterkasse, Besucherservice **Sarah Kuhn**
Mitarbeiter*innen Theaterkasse,
Besucherservice **Doreen Brutscheck**
Mario Huhndorf
Sabine Rölle

VERWALTUNG

Leiterin Rechnungswesen, Prokuristin **Grit Krätzschmar**
Controlling und Einkauf, Prokuristin **Manuela Hüfler**
Hauptkasse, Finanzbuchhalterin **Doreen Ney**
Bilanzbuchhalterin **Andrea Ettrich**
Personal- und Gästeverwalterin **Romy Birus**
Mitarbeiterin Rechnungswesen **Caroline Mirisch**
Mitarbeiterin Buchhaltung **Kathrin Stiller**
Kaufmännische Projektassistentin **Lydia Schmitz**
Leitung IT & Digitalisierung **Sebastian Wallner**
IT-Administrator **Uwe Lohse**
Pferdewirtin, Horsemaster **Inola Link**

PERSONAL

Personalreferentin **Anne Maria Kaiser**
Mitarbeiter Personal **Robert Glombik**

TECHNISCHE DIREKTION

Technischer Direktor **Albrecht Löser**
Assistent des Technischen Direktors **Carl Fürstenberg**
Werkstatt- / Produktionsleiter **Jens Kirchner**

AUSSTATTUNG

Ausstattungsleiter **Ralph Zeger**
Ausstattungsassistent*innen **Kay Frommelt**
Irina Steiner

WERKSTÄTTEN

Werkstatt- / Produktionsleiter **Jens Kirchner**
Theaterplastikerinnen **Friederike Klaue-Frolik**
Susi Schwichtenberg
Leiterin Malsaal, Theatermalerin **Christine Kraft**
Theatermalerinnen **Verena Butze**
Anne Kern
Dekorateurinnen **Susanne Berndt**
Cornelia Reiche
Tischler **Jan-Michael Mater**
Maik Mende
Frank Taubert
Auszubildender Tischlerei **Marius Lembcke**
Schlosser **Stephan Lehmann**

MASKE

Chefmaskenbildnerin **Susann Hofmann**
Maskenbildner*innen **Andrea Billan**
Katharina Börner
Kirstin Hering
Uta Krupop
Lydia Kunze
Astrid Mohr
N.N.
Alexander Punde

KOSTÜMABTEILUNG

Obergewandmeisterin **Heidrun Patschureck**
Stellv. Obergewandmeisterin **Ines Langner**
Gewandmeisterin **Daniela Weber**
Stellv. Gewandmeisterin **Juliane Kern**
Schneider*innen **Cornelia Beilig**
Julia Brinke
Katrin Friedrich
Elena Hänel
Heike Herzig
Julia Leibold
Kerstin Lux
Marcel Pöttsch
Peggy Reinhold
Marleen von Schieszl
Heike Zimmermann
Auszubildende Maßschneiderei **Hanna Liebrecht**

FUNDUS & ANKLEIDUNG

Stellv. Obergewandmeisterin, Leiterin Ankleiderei **Anna Kuntsche**
Assistentin der Leitung Kostümwesen **Anna Fehse**
Ankleiderinnen **Loreen Ebert**
Angela Füßel
Ulrike Maria Helbig
Violetta Kolosov
Nadine Lachhein
Anja Pfefferkorn
Manuela Röber

REQUISITE

Leiterin Requisite **Daniela Seffer**
Requisiteur*innen **Birgit Köhler**
Christine Linke
Dörte Schwanitz
Frank-Uwe Wolf

TON

Leiter Tonabteilung **Viktor Halász**
Stellv. Leiter Tonabteilung Musiktheater **Matthias Aps**
Stellv. Leiter Tonabteilung Schauspiel **Jens Gouthier**
Tonmeister **Wolf-Peter Bley**
Tontechniker **Mike König**
Frank Striegler

BELEUCHTUNG

Leiter Abteilung Beleuchtung **Matthias Spothelfer**
Beleuchtungsmeister **Stephan Spahn**
N.N.
Beleuchter*innen **Mike Berger**
René Birndt
Elke Häse
Peter Jungnickel
Tobias Petrich
Justin Schutte
Thomas Strangfeld
Bernd Struck
Josia Werth
Medientechniker **Jeremias Eichler**

GEBÄUDEMANAGMENT

Leiter Gebäudeleittechnik **André Piper**
Haustechnik **Steffen Schiche**
Hausmeister Felsenbühne Rathen **Dominique Frommelt**

FUHRPARK

Fuhrparkleiter **Hendrik Bischoff**
Kraftfahrer **Kai Panhans**
Udo Pridöhl
Jens Zölfel

BÜHNENTECHNIK

Leiter Bühnentechnik, Technischer Inspektor **Klaus-Peter Nickel**
Stellv. Leiter Bühnentechnik, **Markus Hinz**
Meister für Veranstaltungstechnik **Sebastian Beyer**
Meister für Veranstaltungstechnik **Carl Fürstenberg**
Michael Theis
Bühnenmeister **Michael Teschner**
Seitenmeister **Falk Hartung**
Steffen Hoyer
Hans-Hubertus von Kleist
Bühnentechniker **Robert Christian**
Matthias Dawid
Patrick Finger
Christian Leuschner
Erik Reimann
Carsten Rottig
Frank Weigelt
Veranstaltungstechniker **Marvin Böhme**
Tobias Helm
Alexander Vogt
Philipp Weidhase
Auszubildende Veranstaltungstechnik **Benjamin Reiche**
Philipp Domschke

BETRIEBSRAT

Vorsitzender **Wolf-Peter Bley**
Stellv. Vorsitzender **Steffen Hoyer**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

Chefdirigent **Hermes Helfricht**

1. VIOLINEN

1. Konzertmeisterin (KV) **Yoko Yamamura-Litsoukov**
1. Konzertmeisterin **Agnieszka Guzek-Szymanska**
Stellv. 1. Konzertmeister (KM) **Thomas Liebeskind**
Stellv. 1. Konzertmeisterin **Aleksandra Varaksina**

Carola Bachmann
Kai Leutert
Adelheid Schebiella
Christhard Seifert
Inara Jumabekova
Duui Kang
Tatjana Dvortsova
Sabine Rehn
Minchang Jo

2. VIOLINEN

Stimmführerin (KM) **Birgit Metzner**
Stimmführerin **Gerlind Weiche**
Stellv. Stimmführerin **Susanne Knappe**
Stellv. Stimmführerin **Agata Orkiszewska**

Thoralf Bredemann
Zofia Konieczna
Heidrun Pollini
Eckhard Wolf
Anqi Shen
Mira Yamamoto

BRATSCHEN

Solo-Bratscherin **Eva-Maria Knauer**
Solo-Bratscherin **Friederike Hübner**
Stellv. Solo-Bratscherin **Yukari Yoshiuchi**
Vorspielerin **Stefanie Bach**

Gabriele Kröhnert (KM)
Reinhard Heber (KM)
Stoyan Antov
Kathleen Hering

VIOLONCELLI

Solo-Cellistin (KM) **Sandra Bohrig**
Solo-Cellist **Martin Mühlbach**
Stellv. Solo-Cellist **Norbert Schröder**
Vorspielerin **Katalin Orbán**

Uwe Herrmann
Yann Meurin
Jürgen Steude
Wolfdietrich Wagner

KONTRABÄSSE

Solo-Kontrabassist (KM) **Michael Hofmann**
Stellv. Solo-Kontrabassist **Andreas Dude**
Stellv. Solo-Kontrabassist **Volkmar Stange**

Bozhou Jiang
Anne Knoblich
Marc Schönfeld

FLÖTEN

Solo-Flötist **Olaf Georgi**
Solo-Flötistin (KM) **Susanne Grosche**
Solo-Piccolistin **Anna Laske**
2. Flötistin **Joana Marisa Pereira Ferreira**

OBOEN

Solo-Oboist (KM) **Christoph Gerbeth**
Solo-Oboist **Philipp Kulitza**
2. Oboist **Josselin Marti**
Solo-Englischhornist **Ulrich May**

KLARINETTEN

Solo-Klarinetist (KM) **Roland Vettors**
Stellv. Solo-Klarinetist **Daniel Rothe**
2. Klarinetist **Krisztian Halmos**
Solo-Bassklarinetist **Mathilde Uhlig**

FAGOTTE

Solo-Fagottist **Fabian Kunkel**
Stellv. Solo-Fagottistin **Tabea Lüpfer**
Solo-Kontrafagottist **Danis Roberto Castillo Reyes**
2. Fagottist **David Schumacher**

TROMPETEN

Solo-Trompeter **Gábor Veszeloovski**
Stellv. Solo-Trompeterin **Henrike Genieser**
2. Trompeter **Jörg Röhrig**
2. Trompeter **Mario Grünkorn**

HÖRNER

Solo-Hornist **Hauke Leist**
Solo-Hornistin **Sabine Röhrig**
Stellv. Solo-Hornist **Thomas Holz**
2./4. Horn **Detlev Everling**
2./4. Horn **Sören Körner**
2./4. Horn **Eva Steinert**

POSAUNEN

Solo-Posaunist **Jürgen Kamjunke**
Solo-Posaunist **Jens Liebscher**
2. Posaunist **Gerd Mickan**
Bassposaunist **Jörg Richter**
2. Posaunist/Bassposaunist **Ralph Schmidt**

HARFE

Solo-Harfenistin **Aline Khouri**

PAUKEN

Solo-Pauker (KM) **Prof. Hendrik Gläßer**
Solo-Pauker (KM) **Andreas Pleyl**

SCHLAGZEUG

Solo-Schlagzeuger **Stefan Köcher**
Stellv. Solo-Schlagzeuger **Tim Weidig**
Schlagzeuger **Frank Berndt**

(KM) Kammermusiker
(KV) Kammervirtuose

INFO

ABO

UNSERE THEATER-ABONNEMENTS

IHRE ABO-VORTEILE:

- Preisnachlass bis zu 40 %
- Persönlicher Kundenservice
- Einladung zu exklusiven Veranstaltungen mit Künstler*innen und der künstlerischen Leitung
- Bevorzugte Informationen zu Sonderaktionen und Sonderveranstaltungen
- Rabatt auf weitere Tickets außerhalb des Abos zu ausgewählten Vorstellungen
- Gutscheine für unsere Open-Air-Spielorte
- Tauschmöglichkeit von zwei Vorstellungsterminen des gleichen Stückes
- Exklusive Zusendung von Spielzeitheft, Abo-Heft und weiteren Printmedien des Theaters
- Vorteilsangebot durch die Aktion »Abonnent*in wirbt Abonnent*in«

ABONNENT*IN WIRBT ABONNENT*IN

Für jede*n von Ihnen geworbene*n Abonnent*in erhalten Sie als Dankeschön einen Gutschein in der Platzgruppe I für eine Vorstellung im Theater Radebeul oder auf der Felsenbühne Rathen (ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen).

KULTURPASS – WIR SIND DABEI

Haben Sie Kinder, Enkel, Neffen oder Nichten, die 2024 / 2025 18 Jahre alt geworden sind? Überraschen Sie sie mit kreativen Tipps zur Nutzung ihres KulturPass-Guthabens. Motivieren Sie sie dazu, das Guthaben bei uns einzulösen und die Welt der Kultur zu erkunden!

www.kulturpass.de



THEATERCARD 20 – ZUM KENNENLERNEN

- Grundgebühr: 10 €
- Ermäßigung: 20 % Rabatt auf den Vollpreis je Ticket

Die Theatercard ist auf Sie personalisiert. Sie erhalten für die einmalige Zahlung von 10 € Grundgebühr für den Kauf Ihrer Tickets jeweils 20 % Rabatt auf den Vollpreis. Sie können Tickets für eine unbegrenzte Anzahl an Vorstellungen in Radebeul und eine Vorstellung auf der Felsenbühne Rathen erwerben. Premieren und Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind dabei ausgenommen. Ihre Theatercard besitzt eine Gültigkeit von 12 Monaten ab Kaufdatum.



U25-THEATERCARD FÜR KINDER UND JUNGE ERWACHSENE

- Kosten: 24,90 €
- Gilt für Personen bis 25 Jahre für die Dauer von 12 Monaten ab Kaufdatum und ist personengebunden.
- Berechtigt zu 4 Vorstellungsbesuchen der Landesbühnen Sachsen sowie zum Besuch von Konzerten der ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN im Theater Radebeul:
 - 4 Vorstellungen im Theater Radebeul **oder**
 - 3 Vorstellungen im Theater Radebeul und 1 Vorstellung auf der Felsenbühne Rathen (in den Platzgruppen 3 oder 4)
- Alle weiteren Vorstellungen der Landesbühnen Sachsen können für 9,00 € besucht werden.
- Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind bei der Nutzung der U25-Theatercard ausgenommen.

ABOS IM ÜBERBLICK

PREMIEREN-ABO

Erleben Sie als Erste*r die Neuinszenierungen im Theater Radebeul und sparen Sie dabei mind. 20 % des Normalpreises.

FEST-ABOS

Sie mögen einen festen Plan für Ihre kulturellen Freizeitaktivitäten? Wir bieten Ihnen fest terminierte Theaterabos mit je 8 Vorstellungen mit 30 % Rabatt gegenüber dem Freiverkaufspreis.

MUSIKGENUSS-ABOS

In unseren Musikgenuss-Abos erleben Sie exzellente Musikunterhaltung zum Vorteilspreis. Sie profitieren von Einsparungen von bis zu 40 % im Vergleich zum Normalpreis.

SPONTAN-ABO

Unser Spontan-Abo ist perfekt für Theaterliebhaber, die spontane Unterhaltung schätzen. Ideal auch für Unternehmen und Schulen, da die Abonnementkarte flexibel innerhalb der Organisation weitergegeben werden kann. Sie profitieren von Einsparungen von 20 % im Vergleich zum Normalpreis.

WUNSCH-ABO

Bei uns haben Sie sechs Wünsche frei! Mit dem Wunsch-Abo wählen Sie sechs Vorstellungen im Theater Radebeul oder fünf Vorstellungen im Theater Radebeul und eine Vorstellung auf der Felsenbühne Rathen (Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen ausgenommen). Die Termine und Inszenierungen legen Sie mit Spielzeitbeginn fest und sparen bis zu 25 %.

REGIO-ABOS

Wir holen Sie ins Theater! Mit unseren Regio-Abos bieten wir Theaterfreunden außerhalb von Radebeul und einen ganz besonderen Service. Wir holen Sie an definierten Haltepunkten mit unseren komfortablen Reisebussen ab, bringen Sie ins Theater Radebeul und sicher wieder nach Hause.

Diesen Service bieten wir für die Regionen:

Arnsdorf | Bannewitz | Bühlau | Cossebaude |
Dippoldiswalde | Dohna | Grünberg | Heidenau |
Hermsdorf | Klotzsche | Langebrück | Meißen |
Merbitz | Moritzburg | Nossen | Oberwartha |
Ottendorf Okrilla | Pirna | Possendorf |
Radeberg | Radeburg | Rennersdorf |
Schönfelder Hochland | Weixdorf

KULTURLOGE DRESDEN

Als Kulturpartner der KulturLoge Dresden bieten wir kulturinteressierten Dresdner*innen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, unsere Vorstellungen in unseren Häusern zu besuchen. Mehr Informationen finden Sie unter www.kulturloge-dresden.de.

Haben Sie Interesse an einem unserer Abonnements? Wir beraten Sie gern.

**Theaterkasse Radebeul | Besucherservice
Landesbühnen Sachsen
Meißner Str. 152, 01445 Radebeul
Tel.: 0351 89 54321
Fax: 0351 89 54213
kasse@landesbuehnen-sachsen.de**

PREISE

HAUPTBÜHNE

Preiskategorie	PG I		PG II		PG III	
	Voll	Erm	Voll	Erm	Voll	Erm
J	24 €	22 €	20 €	16 €	14 €	12 €
K	29 €	26 €	23 €	20 €	16 €	13 €
L	30 €	28 €	24 €	21 €	17 €	14 €
M	31 €	29 €	25 €	22 €	18 €	15 €
N	32 €	30 €	26 €	23 €	20 €	16 €
O	35 €	31 €	28 €	24 €	21 €	17 €
P	36 €	32 €	29 €	25 €	22 €	18 €
Q	37 €	33 €	30 €	26 €	23 €	20 €

¹Die Preiskategorien kennzeichnen unterschiedliche Vorstellungsarten in Abhängigkeit ihres Vorstellungstermines.

STUDIOBÜHNE, GLASHAUS UND GOLDNE WEINTRAUBE

Kategorie	Voll.	Erm.	Kinder & Schüler*innen
AT Amateurtheater	7 €	7 €	7 €
FT Figurantentheater	13 €	11 €	8 €
KA Kammerkonzerte	20 €	17 €	8 €
KF Kleine Form	18 €	15 €	8 €
ML Märchenlesung	7 €	7 €	7 €
KV Kindervorstellungen	13 €	9 €	8 €
Winterlounge	24 €	21 €	8 €

Für alle Bühnen im Theater Radebeul gilt:

ZUSCHLÄGE

- Gastspielzuschlag vorbehalten
- Für Sondervorstellungen, Sonderkonzerte, für Fest- und Feiertagsvorstellungen kann ein Zuschlag erhoben werden.

ABENDZUSCHLAG

Bei Ticketerwerb an der Abendkasse (1 Stunde vor Vorstellungsbeginn) gilt der Abendkassenpreis: 2,00 € Zuschlag pro Ticket

ERMÄSSIGUNGSBERECHTIGTE

- Studierende, BFD- und FSJ-Leistende, Bürgergeldempfänger*innen, Sozialpassinhaber*innen, schwerbehinderte Menschen und deren Begleiter*innen gegen Vorlage des amtlichen Ausweises
- Rentner*innen im Theater Radebeul
- Inhaber*innen der Sächsischen Ehrenamtskarte erhalten 1x im Jahr eine Ermäßigung im Theater Radebeul für eine Vorstellung im Dezember gewährt
- Gäste der KulturLoge Dresden erhalten bei ausgewählten Vorstellungen freien Eintritt

KINDERERMÄSSIGUNG

Kinder (ab 3 Jahren) und Schüler*innen bis 18 Jahre zahlen für Vorstellungen einen Einheitspreis von 9,00 € auf der Hauptbühne Radebeul in allen Preisgruppen.

BÜHNE



BARRIEREFREIHEIT

Theater ist für alle da – und sollte auch allen zugänglich sein. Deshalb setzen wir alles daran, unsere Angebote auch für Menschen mit Behinderung zugänglich zu machen

ERMÄSSIGUNG

Schwerbehinderte Menschen zahlen bei unseren Vorstellungen den ermäßigten Ticketpreis. Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit dem Merkzeichen »B« im Schwerbehindertenausweis erhalten eine Freikarte.

BARRIEREFREIER ZUGANG

An unseren Spielstätten gibt es ausgewiesene Rollstuhlplätze. Bitte buchen Sie diese über die Theaterkasse. Die Zugänge zu unserer Theaterkasse, der Abendkasse sowie der Hauptbühne im Theater Radebeul sind barrierefrei. Für die Nutzung des Aufzugs zur Studiobühne melden Sie sich bitte beim Personal.

Der Zugang zur Felsenbühne Rathen ist ansteigend. Menschen mit Gehbehinderung können nach rechtzeitiger Voranmeldung unseren Fahrdienst vom Kassenhaus im Amselgrund bis zur Felsenbühne nutzen. Für Elektro-Rollstühle kann dieser Dienst aus technischen Gründen leider nicht angeboten werden.

SCHWERHÖRIGENANLAGE

Auf der Hauptbühne im Theater Radebeul bieten wir für Träger*innen eines Hörgeräts die Möglichkeit, mittels einer FM-Anlage in den vollen Klanggenuss zu kommen. Die Geräte und eine Einweisung erhalten Sie kostenfrei an der Abendkasse. Für die Dauer der Ausleihe ist ein Pfand, z. B. der Personalausweis, zu hinterlegen.

ÜBERTITEL

Für ausgewählte Stücke bieten wir Übertitel in deutscher Sprache an. Sie finden diese Information im Spielplan und auf unserer Website.

ANFAHRT

THEATER RADEBEUL – STAMMHAUS

Meißner Straße 152, 01445 Radebeul

Unmittelbar vor dem Theater befindet sich die Haltestelle der Straßenbahn Linie 4 »Landesbühnen Sachsen«. Die Haltestelle der S-Bahn Linie 1 »Radebeul Weintraube« und ausreichend Parkplätze sind in wenigen Gehminuten zu erreichen.

FELSENBÜHNE RATHEN

01824 Kurort Rathen

Im Kurort Rathen stehen Ihnen ausreichend Parkplätze (gebührenpflichtig) auf der linken Elb-Seite zur Verfügung. Die Anfahrt auf der rechten Elb-Seite ist nicht gestattet. Die Elbe überqueren Sie bitte mit der Fähre Rathen (Achtung: Das VVO-Ticket gilt hier nicht).

Anreise mit der S-Bahn

Mit der Linie S1 von Dresden in Richtung Bad Schandau / Schöna (oder in umgekehrter Richtung). Steigen Sie am Bahnhof »Kurort Rathen« aus.

Anreise mit dem Elbdampfer

Ein besonderes Erlebnis ist die Anreise mit dem Schaufelraddampfer der Sächsische Dampfschiffahrt. Zustiege sind in Dresden, Heidenau, Pirna, Wehlen und in Rathen.
www.saechsische-dampfschiffahrt.de

KARTEN & INFORMATIONEN

THEATERKASSE RADEBEUL | BESUCHERSERVICE

Landesbühnen Sachsen
Meißner Straße 152, 01445 Radebeul
Tel.: 0351 89 54321
Fax: 0351 89 54213
kasse@landesbuehnen-sachsen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

September bis Mai

Di–Fr 10.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr

Sa 15.00–18.00 Uhr

Juni bis August

Di & Do 10.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr

Mi & Fr 10.00–13.00 Uhr

ABENDKASSE

Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet.

PRINT@HOME – IN UNSEREM WEBSHOP

www.landesbuehnen-sachsen.de

WEITERE VVK-STELLEN

- Touristinformation Radebeul
- Konzertkasse im Florentinum Dresden
- Konzertkasse in der Schillergalerie Dresden
- saxTicket Dresden in der Schauburg Dresden
- Touristinformation Meißen
- Touristinformation Sebnitz
- Konzert- und Theaterkasse CD-Studio Zittau
- Kur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH
- Touristinformation im Treff-Punkt Königstein
- Gästeamt und Touristinformation Stadt Wehlen
- Haus des Gastes Kurort Rathen
- Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH
- Neustadthalle Neustadt in Sachsen
- SZ-Treffpunkte Dresden
(für Tickets der Felsenbühnen Festspiele)

Die Eintrittskarten für die Vorstellungen im Theater Radebeul und auf der Felsenbühne Rathen gelten vier Stunden vor bis sechs Stunden nach Vorstellungsbeginn als Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln – außer Sonderverkehrsmitteln – im VVO-Verbundraum



SPIELPLAN

SPIELPLANVORSCHAU

SEPTEMBER

	Ort
Fr 05.09. 19:30 Opernboogie – Ein Georg-Kreisler-Abend Kreisler/Schuhmacher	GW
Sa 06.09. 19:30 Opernboogie – Ein Georg-Kreisler-Abend Kreisler/Schuhmacher	GW
Fr 12.09. 18:00 PREMIERE Blaupause Wyss (ab 14)	SB
Sa 20.09. 18:00 »Nebenan – nah dran!« zu Anatevka	GH
19:00 PREMIERE Anatevka Stein/Bock/Harnick	HB
Mi 24.09. VORAUFFÜHRUNG Eine Woche voller Samstage Maar (ab 6)	SB
Fr 26.09. 19:30 Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden Berg	SB
Sa 27.09. 15:00 Jubiläumsveranstaltung und Vernissage 80 Jahre Landesbühnen Sachsen Party bis Open-End	LBS
So 28.09. 19:00 Das perfekte Geheimnis Genovese	HB

OKTOBER

	Ort
Fr 03.10. 18:00 »Nebenan – nah dran!« zu Carmen – Bolero	GH
19:00 PREMIERE Carmen – Bolero Tanztheater	HB
Sa 04.10. 17:00 1. Philharmonisches Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen »Spanischer Mozart«	HB
19:30 Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden Berg	SB

So 05.10. 19:00 Das perfekte Geheimnis Genovese	HB
Sa 11.10. 19:30 Carmen – Bolero Tanztheater	HB
So 12.10. 19:00 Carmen – Bolero Tanztheater	HB
Fr 17.10. 19:30 PREMIERE Die Hamletmaschine Müller	SB
Sa 18.10. 18:00 »Nebenan – nah dran!« zu Hamlet	GH
19:00 PREMIERE Hamlet Shakespeare	HB
So 19.10. 15:00 Anatevka Stein/Bock/Harnick	HB
Mi 22.10. 09:00 Edgar Allen Poe – Kurzgeschichten & 11:15 Gastspiel der American Drama Group in engl. Sprache	HB
Fr 24.10. 19:30 Hinkemann Toller	HB
So 26.10. 17:00 Hamlet Shakespeare	HB
19:00 Die Hamletmaschine Müller	SB

NOVEMBER

	Ort
Sa 01.11. 19:30 Hamlet Shakespeare	HB
20:00 Die Hamletmaschine Müller	SB
So 02.11. 17:00 Theaterpredigt zu Hamlet	HB
19:00 Hamlet Shakespeare	HB
19:30 Die Hamletmaschine Müller	SB

Sa 08.11. 18:00 Forum: »Saxony meets Taiwan 3.0 – Tradinnovation« Tanz, Kunst zwischen Tradition und Innovation Gastspiel MuNo-Productions	SB
19:30 Hinkemann Toller	HB
So 09.11. 15:00 Hinkemann Toller	HB
17:00 Forum: »Saxony meets Taiwan 3.0 – Tradinnovation« Tanz, Kunst zwischen Tradition und Innovation Gastspiel MuNo-Productions	SB
Fr 14.11. 18:00 PREMIERE Tausendundeine getanzte Nacht Tanztheater (ab 10)	SB
20:00 The Trouble Notes & The Saxonz Storm Searching – Ein Prolog Gastspiel	HB
Sa 15.11. 18:00 »Nebenan – nah dran!« zu Silvana	GH
19:00 PREMIERE Silvana Weber	HB
So 16.11. 16:00 Tausendundeine getanzte Nacht Tanztheater (ab 10)	SB
19:00 Das perfekte Geheimnis Genovese	HB
Di 18.11. 10:00 Das rote Paket Wolfsgruber/Alberti (ab 3)	SB
Mi 19.11. 19:00 Silvana Weber	HB
Fr 21.11. 19:30 Hamlet Shakespeare	HB
20:00 Die Hamletmaschine Müller	SB

Sa 22.11. 10:00 Das rote Paket Wolfsgruber/Alberti (ab 3)	SB
17:00 2. Philharmonisches Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen »Orient«	HB
19:30 PREMIERE Solo Sunny Kohlhaase/Zieprig	GW
So 23.11. 16:00 Tausendundeine getanzte Nacht Tanztheater (ab 10)	SB
19:00 Silvana Weber	HB
Sa 29.11. 15:00 »Nebenan – nah dran!« zu Die feuerrote Blume Braussewitsch/Karnauchowa	GH
16:00 PREMIERE Die feuerrote Blume Braussewitsch/ Karnauchowa (ab 5)	HB
16:00 PREMIERE DR3I MacAskill (ab 4)	SB

DEZEMBER

	Ort
So 30.11. 19:00 Die Fledermaus Strauß	HB
Di 02.12. 09:30 DR3I MacAskill (ab 4)	SB
11:00 DR3I MacAskill (ab 4)	SB
Mi 03.12. 09:30 Die grosse Wörterfabrik de Lestrade/Docampo/Bereska (ab 8)	SB
11:30 Die grosse Wörterfabrik de Lestrade/Docampo/Bereska (ab 8)	SB
Do 04.12. 09:30 Die grosse Wörterfabrik de Lestrade/Docampo/Bereska (ab 8)	SB
10:00 Hänsel und Gretel Humperdinck (ab 8)	HB

Fr 05.12.	10:00	Hänsel und Gretel Humperdinck (ab 8)	HB
	19:30	Restaurant ta Gueule Meyer	SB
Sa 06.12.	16:00	Hänsel und Gretel Humperdinck (ab 8)	HB
So 07.12.	11:00	Gastspiel Kinder- und Jugendzirkus Sanro, Radebeul	HB
	15:00	DR31 MacAskill (ab 4)	SB
	19:00	Anatevka Stein/Bock/Harnick	HB
Di 09.12.	10:00	Die feuerrote Blume Braussewitsch/Karnauchowa (ab 5)	HB
	11:00	Tausendundeine getanzte Nacht Tanztheater (ab 10)	SB
Mi 10.12.	09:30	Die grosse Wörterfabrik de Lestrade/Docampo/Bereska (ab 8)	SB
	10:00	Die feuerrote Blume Braussewitsch/Karnauchowa (ab 5)	HB
	11:30	Die grosse Wörterfabrik de Lestrade/Docampo/Bereska (ab 8)	SB
Do 11.12.	09:30	Die grosse Wörterfabrik de Lestrade/Docampo/Bereska (ab 8)	SB
	10:00	Amahl und die nächtlichen Besucher Menotti (ab 6)	HB
	11:30	Die grosse Wörterfabrik de Lestrade/Docampo/Bereska (ab 8)	SB
	19:00	Weihnachtskonzert der Elbland Philharmonie Sachsen »Romantische Weihnacht«	HB

Fr 12.12.	09:30	Eine Woche voller Samstage Maar (ab 6)	SB
	10:00	Die feuerrote Blume Braussewitsch/Karnauchowa (ab 5)	HB
	11:00	Eine Woche voller Samstage Maar (ab 6)	SB
Sa 13.12.	16:00	Die feuerrote Blume Braussewitsch/Karnauchowa (ab 5)	HB
	16:00	Eine Woche voller Samstage Maar (ab 6)	SB
So 14.12.	15:00	Amahl und die nächtlichen Besucher Menotti (ab 6)	HB
	16:00	Das rote Paket Wolfsgrubner/Alberti (ab 3)	SB
Mo 15.12.	09:30	Das rote Paket Wolfsgrubner/Alberti (ab 3)	SB
	11:00	Das rote Paket Wolfsgrubner/Alberti (ab 3)	SB
Di 16.12.	09:30	Das rote Paket Wolfsgrubner/Alberti (ab 3)	SB
	10:30	Fantasia steht Kopf Tanztheater (ab 7)	HB
	11:00	Das rote Paket Wolfsgrubner/Alberti (ab 3)	SB
Mi 17.12.	09:30	Die grosse Wörterfabrik de Lestrade/Docampo/Bereska (ab 8)	SB
	10:30	Fantasia steht Kopf Tanztheater (ab 7)	HB
Do 18.12.	09:30	Die grosse Wörterfabrik de Lestrade/Docampo/Bereska (ab 8)	SB
	10:00	Amahl und die nächtlichen Besucher Menotti (ab 6)	HB
Fr 19.12.	09:30	Vom Wolf und den 7 Geißlein Grimm/Engel (ab 5)	SB

Fr 19.12.	10:00	Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch Nordqvist/Schnee (ab 4)	HB
	11:00	Vom Wolf und den 7 Geißlein Grimm/Engel (ab 5)	SB
	18:00	Weihnachtskonzert der Musikschule des LK Meissen	HB
Sa 20.12.	11:00	Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch Nordqvist/Schnee (ab 4)	HB
	11:00	Vom Wolf und den 7 Geißlein Grimm/Engel (ab 5)	SB
	19:00	Die Fledermaus Strauß	HB
So 21.12.	11:00	Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch Nordqvist/Schnee (ab 4)	HB
	19:00	Anatevka Stein/Bock/Harnick	HB
Mo 22.12.	11:00	Die feuerrote Blume Braussewitsch/Karnauchowa (ab 5)	HB
	15:00	Kleiner Pinguin Till (ab 3)	SB
	16:00	Die feuerrote Blume Braussewitsch/Karnauchowa (ab 5)	HB
Di 23.12.	11:00	Hänsel und Gretel Humperdinck (ab 8)	HB
	11:00	Kleiner Pinguin Till (ab 3)	SB
	15:00	Hänsel und Gretel Humperdinck (ab 8)	HB
Do 25.12.	16:00	Die feuerrote Blume Braussewitsch/Karnauchowa (ab 5)	HB

Fr 26.12.	15:00	Kleiner Pinguin Till (ab 3)	SB
	16:00	Hänsel und Gretel Humperdinck (ab 8)	HB
Sa 27.12.	15:00	Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch Nordqvist/Schnee (ab 4)	HB
	16:00	Vom Wolf und den 7 Geißlein Grimm/Engel (ab 5)	SB
So 28.12.	15:00	Fantasia steht Kopf Tanztheater (ab 7)	HB
Mi 31.12.	17:00	Das perfekte Geheimnis Genovese	HB
JANUAR			Ort
Do 01.01.	16:00	Die Fledermaus Strauß	HB
Fr 02.01.	19:30	Anatevka Stein/Bock/Harnick	HB
Sa 03.01.	16:00	Rumpelstilzchen Grimm/Fischer (ab 5)	SB
	19:30	Das perfekte Geheimnis Genovese	HB
So 04.01.	15:00 & 19:00	Neujahrskonzert der Elbland Philharmonie Sachsen »Geschichten aus dem Wienerwald«	HB
	16:00	Rumpelstilzchen Grimm/Fischer (ab 5)	SB
Sa 10.01.	16:00	Flunkeln im Dunkeln Gastspiel Puppentheater des Mittelsächsischen Theater Freiberg	SB
So 11.01.	18:00	Anatevka Stein/Bock/Harnick	HB
Di 13.01.	19:00	Alfons – jetzt noch deutscherer Gastspiel	HB
Sa 17.01.	17:30	Vernissage Nadine Wölk	GH
	18:00	»Neben an – nah dran!« zu Nachtasyl (Unten)	GH
	19:00	PREMIERE Nachtasyl (Unten) Gorki	HB

So 18.01.	19:00	Won do swěta / Auf in die Welt Gastspiel des Volkstheaters Bautzen	SB
Mo 19.01.	09:00 &11:15	DR JECKYLL AND MR HYDE Stevenson Gastspiel der American Drama Group in engl. Sprache	HB
Fr 23.01.	18:00	Maria Stuart Schiller	HB
Sa 24.01.	17:00	3. Philharmonisches Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen »Abschied und Aufbruch«	HB
So 25.01.	15:00	Nachtasyl (Unten) Gorki	HB
Mi 28.01.	18:00	Faust – Der Tragödie erster Teil Goethe	HB
Sa 31.01.	19:30	Der Liebestrank Donizetti	HB
FEBRUAR			Ort
So 01.02.	18:00	Maria Stuart Schiller	HB
Do 05.02.	10:00	PREMIERE Wutschweiger Sobrie/Ruëll	SB
Fr 06.02.	20:00	Nachtasyl (Unten) Gorki	HB
Sa 07.02.	17:00	Unterhaltungskonzert der Elbland Philharmonie Sachsen »Karneval in Rio«	HB
WINTERLOUNGE 2025			
So 08.02.	19:00	»Ikonen des Jazz« mit Uschi Brüning und Band	HB
Fr 13.02.	19:00	»Lieder Ladies« mit dem Trio Pontes	GH
Sa 14.02.	19:00	Gypsy Jazz mit Bistro Manouche	GH
So 15.02.	19:00	Heißer Swing mit Hot Club d'Allemagne	GH
Do 19.02.	19:00	»Scapes« mit dem Duo Torkler-Bornstein	GH

Fr 20.02.	19:00	»Bilder einer Ausstellung« mit dem Stephan König Jazz-Quartett	GH
Sa 21.02.	19:00	»Perceptions of California« , mit den Shy Boys	GH
So 22.02.	19:00	»Barock bis Klezmer« mit dem Akkordeon Duo Kratschkowski	GH
Fr 27.02.	20:00	Carmen – Bolero Tanztheater	HB
Sa 28.02.	19:00	Out of the Box II – THE SAXONZ	HB
MÄRZ			Ort
Fr 06.03.	18:00	PREMIERE Philotas Lessing	SB
	19:30	Carmen – Bolero Tanztheater	HB
Sa 07.03.	18:00	»Nebenan – nah dran!« zu Mein Freund Bunbury	GH
	19:00	PREMIERE Mein Freund Bunbury Natschinski	HB
So 08.03.	19:00	Nachtasyl (Unten) Gorki	HB
Sa 14.03.	16:00	PREMIERE Otto. Autobiographie eines Teddybären Ungerer	SB
	19:30	Nachtasyl (Unten) Gorki	HB
Sa 21.03.	17:30	Vernissage Karen Gäbler	GH
	18:00	»Nebenan – nah dran!« zu Macbeth	GH
	19:00	PREMIERE Macbeth Tanztheater	HB
So 22.03.	15:00	Silvana Weber	HB
Fr 27.03.	18:00	Faust – Der Tragödie erster Teil Goethe	HB

Sa 28.03.	19:30	Smy! – Bin ich? Gastspiel des Sorbischen Nationalensembles	SB
So 29.03.	19:00	Nachtasyl (Unten) Gorki	HB
APRIL			Ort
Sa 04.04.	18:00	Nebenan-Nahdran zu Orson Welles probt Moby Dick	GH
	19:00	PREMIERE Orson Welles probt Moby Dick Welles	HB
So 05.04.	19:00	Der Liebestrank Donizetti	HB
Mo 06.04.	19:00	Faust – Der Tragödie erster Teil Goethe	HB
Fr 10.04.	20:00	Mein Freund Bunbury Natschinski	HB
Sa 11.04.	19:30	Macbeth Tanztheater	HB
So 12.04.	18:00	4. Philharmonisches Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen »Aus dem Böhmerwald«	HB
Sa 18.04.	19:30	Orson Welles probt Moby Dick Welles	HB
So 19.04.	15:00	Der Liebestrank Donizetti	HB
Fr 24.04.	09:00 &11:15	LE COMTE DE MONTE CRISTO Dumas Gastspiel der American Drama Group in franz. Sprache	HB
Sa 25.04.	18:00	Nebenan-Nahdran zu Die Zauberflöte	GH
	19:00	PREMIERE Die Zauberflöte Mozart	HB
So 26.04.	19:00	Das perfekte Geheimnis Genovese	HB
Do 30.04.	20:00	Die Zauberflöte Mozart	HB

MAI			Ort
Fr 01.05.	18:00	5. Philharmonisches Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen »Tacheles«	HB
Sa 02.05.	19:30	Mein Freund Bunbury Natschinski	HB
So 03.05.	19:00	Macbeth Tanztheater	HB
Sa 09.05.	19:30	Orson Welles probt Moby Dick Welles	HB
So 10.05.	15:00	Macbeth Tanztheater	HB
So 24.05.	19:00	Die Zauberflöte Mozart	HB
Fr 29.05.	20:00	Orson Welles probt Moby Dick Welles	HB
So 31.05.	15:00	Die Zauberflöte Mozart	HB
JUNI			Ort
So 07.06.	19:00	Silvana Weber im Rahmen der Musikfestspiele Dresden	HB

LBS Theater Radebeul **HB** Hauptbühne **SB** Studiobühne **GH** Glashaus Im Foyer
GW Goldne Weintraube

UNSER SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

NETZWERK-PARTNERSCHAFT

Die Landesbühnen Sachsen sind eng mit der regionalen Wirtschaft vernetzt. Das beginnt bei unseren vielen Veranstaltungspartnern und Gastspielorten überall in Sachsen. Mit der Deutschen Bahn, dem Verkehrsverbund Oberelbe, den Dresdner Verkehrsbetrieben und den Sparkassen verbindet uns ebenso eine langjährige Zusammenarbeit wie mit der Tourismuswirtschaft, namhaften Wein- und Sektproduzenten und Brauereien.

Besonders eng ist die Kooperation mit Medienunternehmen wie der DDV Mediengruppe und dem MDR.

Viele unterstützen unsere Tätigkeit als Sponsoren, Werbepartner und Dienstleister. Die Werbepartner in diesem Spielzeitheft sind uns eine wichtige Stütze. Daraus ergibt sich ein beachtliches Netzwerk. Das Theater steht an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Kulturschaffenden, öffentlicher Hand und Unternehmertum.

Ihr Ansprechpartner:
Steffen Wollmerstädt, Leiter Marketing
wollmerstaedt@landesbuehnen-sachsen.de

FIRMEN-ABONNEMENT

In Zeiten des Fachkräftemangels kommt es für Unternehmen darauf an, ihren Angestellten weiche Vorteile zu bieten. Dazu gehören unbedingt auch kulturelle Angebote.

Dem kommen wir mit unserem Firmen-Abo entgegen. Damit können Unternehmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Theaterbesuch ermöglichen. Dieses Modell gestattet es den Firmen auch, Incentives für Kundinnen und Kunden anzubieten und damit etwas für die Kundenbindung tun.

FEIERN IM THEATER

Gemeint sind vor allem Feiern, die mit einem Besuch einer Theateraufführung verbunden sind. Zum Beispiel kann die jährliche Betriebsweihnachtsfeier ihren Auftakt oder ihren Höhepunkt mit einer stimmungsvollen Vorstellung in unserem Theater haben. Oder eine Festveranstaltung. Oder der Theaterbesuch ist ein Programmbestandteil einer Konferenz.

Wir kümmern uns um das geistige Wohl und unsere Netzwerkpartner um das leibliche.

THEATER VOR ORT

Die Landesbühnen Sachsen sind das zweitgrößte Reisetheater Deutschlands. Unsere Inszenierungen sind dafür konzipiert, auch in anderen Spielstätten aufgeführt zu werden.

Mehr als die Hälfte der Veranstaltungen finden außerhalb unseres Theaters in Radebeul statt. Also, warum nicht die Bandbreite unserer Gastspielorte um das eine oder andere Unternehmen erweitern?

DANKE!



**SEIT 1460
PRIVATBRÄU
MEISSNER
SCHWERTER**

MEIN ECHTES MEISSNER

Ein frisches Pils, mildherb mit feinhopfigem Aroma, in guter handwerklicher Tradition mit sorgfältig ausgewählten Zutaten aus der Heimat gebraut und in vier Wochen zu einzigartiger Pilsqualität gereift.

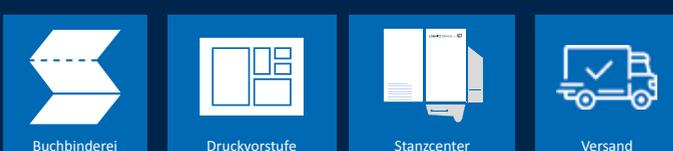
AUS SACHSENS ÄLTESTER PRIVATBRAUEREI.

MEIN ECHTES MEISSNER

Brauereiführungen und echte Meißner Bierkultur:
www.privatbrauerei-schwerter.de

Bild: Sylvio Dittreich | meissen media, 2024

Wir machen das. Edel. Individuell. Einzigartig.



„Der einzige Weg, großartige Arbeit zu leisten, ist zu lieben, was man tut.“

Steve Jobs

LÖBNITZ DRUCK GmbH

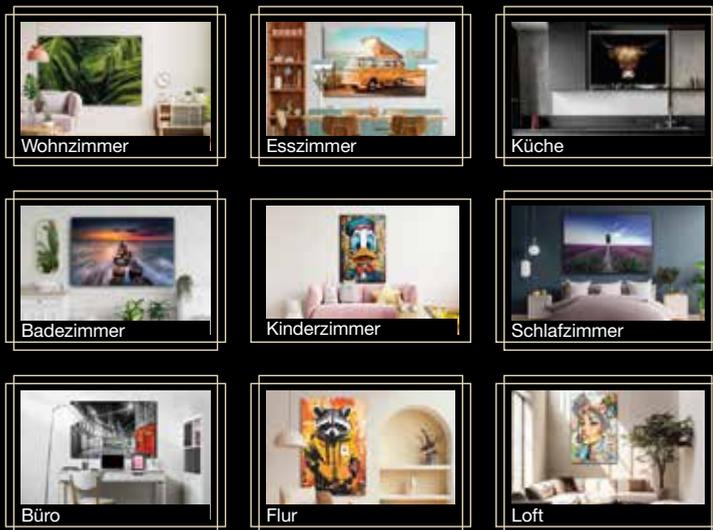
Güterhofstraße 5
01445 Radebeul
Telefon: 0351 89719-0
info@loessnitzdruck.de

www.loessnitzdruck.de



Einzigartige Fotokunst für Ihr Zuhause

Wandbilder auf Acrylglas,
Aludibond silber gebürstet und weiß, Leinwand
sowie als Poster bei Bilderwelt XXL



Stöbern Sie in unserem Shop und entdecken Sie vielfältige Kategorien mit tollen und ausgefallenen Motiven. Aber auch Ihr persönliches Lieblingsfoto kann schon bald als kostbares Wandbild Ihre Räume schmücken.

www.BilderweltXXL.de

Güterhofstraße 5 · 01445 Radebeul · Telefon: 0351 8971919

info@bilderweltxxl.de · Folgen Sie uns auf



Radebeuler Bürger-App

Das Rathaus für die Hosentasche

RADEBEUL



Ticket-Shop



Veranstaltungen

Kostenfrei erhältlich!



JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store

Keine Informationen mehr verpassen!

Weinsommer auf Schloss Wackerbarth

Täglich von Mai bis Oktober



Illustration: © Moritz Götzke

Täglich Wein- und Sektführungen
mit Verkostung

Weinbergswanderungen
Samstag, Sonntag & Feiertag

Weinkulinarische Erlebnisse
im Gasthaus

Gutsmarkt täglich geöffnet



SCHLOSS
Wackerbarth

www.schloss-wackerbarth.de

**Beste Bank in Sachsen.
Beste Kondition bei Baufinanzierungen.**



WELT
Januar 2025
BESTE BANK IN SACHSEN
– Beratung Privatkunden - Gold –
Sparkasse Meißen
Im Test: mehr als 1.000 Bankfilialen
in Deutschland in 2024
Testung und Auszeichnung durch
Deutsches Institut für
Bankentests GmbH

 **Sparkasse
Meißen**

Mach nicht so
ein Theater
geh sporteln!

 **KROKOFIT**
SPORT IN RDBL
Richard-Wagner-Straße 5 | 01445 Radebeul
☎ (0351) 8 30 27 08 ✉ info@sbf-radebeul.de
WWW.KROKOFIT-RADEBEUL.DE





FAMILIENBETRIEB ÜBER GENERATIONEN

HIER STEHT DER KUNDE IM MITTELPUNKT

Als Herbert Gommlich im Jahr 1930 eine Motorradwerkstatt gründete, ahnte wahrscheinlich niemand, dass dies der Grundstein für unseren heutigen Familienbetrieb sein würde, der sich über mehrere Generationen hinweg zu einem renommierten Unternehmen entwickelt hat.

Wir sind stolz darauf, mit einem 40-köpfigen Team für unsere Kunden ein kompetenter Dienstleister und Ansprechpartner zu sein. Als autorisierter Vertragshändler für Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge sowie Servicepartner der Marken Audi und Skoda stellen wir unsere Kunden täglich in den Mittelpunkt.

Wir widmen uns ihren Träumen, Wünschen und Anliegen. Dabei sind Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue unsere obersten Prämissen. Als Familienbetrieb heißen wir Sie herzlich willkommen.

Gommlich
Ihr servicestarker Partner seit 1930



AUTOHAUS GOMMLICH GMBH & CO. KG
Meißner Straße 140
01445 Radebeul

Telefon: 0351 83185-0
Telefax: 0351 83185-13
info@autohaus-gommlich.de
www.autohaus-gommlich.de

UNSERE SERVICELEISTUNGEN

ERSTKLASSIGER SERVICE RUND UM IHR FAHRZEUG

- Hol- und Bringservice im Raum Dresden
- Haupt- und Abgasuntersuchungen an jedem Werktag mit notwendigen Kleinreparaturen
- Abschleppdienst im Raum Dresden für liegengebliebene Fahrzeuge
- Schadengutachten, die von allen Versicherungen anerkannt werden
- Rundumservice in 24 Stunden
- Scheibendienst für alle Fahrzeuge
- Reifendienst: Reifen prüfen, reinigen und reparieren
- Einlagerung von Sommer- und Winterreifen inkl. Prüfung und Reinigung
- Klempner- und Lackierarbeiten
- Festpreis bei Einlagerung für alle Reifentypen und Fabrikate
- Unfallinstandsetzung für alle Marken
- Klima- und Heizungsservice
- Nachrüstung von Klimaanlage und Standheizungen
- Neueinbau und Umbau von Telefon-, Navigations- und Telematikanlagen
- VW-, Audi- und Skoda-Originalersatzteile aus dem Zentrallager innerhalb von 24 Stunden
- Elektromobilität
- Smart Repair
- Economy Service: zeitwertgerechter Service für Volkswagen ab vier Jahren, Preise sind auf Sie und Ihr Fahrzeug speziell zugeschnitten
- Intensive Fahrzeugpflege nach individuellen Stufen
- Wartungsarbeiten werden an einem Tag durchgeführt

Radisson **BLU**

BLU MOTION SPA

DAY SPA IN RADEBEUL - WELLNESS AUF ÜBER 1.000m²

NACH EINEM ERLEBNISREICHEN TAG!

Empfängt Sie unser Spa mit vier Anwendungsräumen, zwei Saunen, dem Hamam, einer weitläufigen Poollandschaft mit Entspannungslounge und großzügigem Fitnessbereich. Gönnen Sie sich eine Pause.



WWW.RADISSONBLU.COM

BLU MOTION SPA im Radisson Blu Park Hotel Radebeul

Nizzastraße 55, 01445 Radebeul, T: +49 351 8321 435, wellness@parkhotel-radebeul.com



Angebote & Preise

SPIELZEIT
25 SEP –
–AUG 26

HER(T)Z & TÖNE

KLATSCH BEI KÄTE

THEATER MEISSEN

GENIALLOKAL BIS INTERNATIONAL

THEATER* FAMILIEN* FRÜHSTÜCK

HEISSER SOMMER

GASSEN ZAUBER
*Amateurtheater
Straßentheater Meissen*

theater-meissen.de
heissersommer-meissen.de
gassenzauber-meissen.de

KARTENTELEFON
03521-415511

weihnachten-schloss-scharfenberg.de

BAD ELSTER
König Albert
Theater
HÖHEPUNKTE

Spielzeit
25/26

Musiktheater

07.11.2025
TANZLANDSCHAFTEN DER MOLDAU
Romantische Ballettfantasien zur Musik von Bedřich Smetana

19.11.2025
WALKÜRE
Oper von Richard Wagner

23.01.2026
MADAME POMPADUR
Operette von Leo Fall

05.04.2026
MACBETH
Ballett nach William Shakespeare

19.06.2026
IL TROVATORE
Oper von Giuseppe Verdi

Theater

27.09.2025
PETER SCHNEIDER
Rio-Reiser-Theaterabend

05.10.2025
BEN BECKER
Große Elegie an John Donne & Joseph Brodsky

24.01.2026
FRITZ & AARON KARL
Musikalische Lesung zum 270. Mozartgeburtstag

29.03.2026
DER NAME DER ROSE
nach dem Roman von Umberto Eco

25.04.2026
ANN-KATHRIN KRAMER & HARALD KRASSNITZER
Chocolat

Spielplan

21.09.2025
JOHANNES STRATE & SEBASTIAN KNAUER
Klassik meets Pop

15.11.2025
CHARLY HÜBNER
Eine Uwe-Johnson-Lesung

13.12.2025
ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS
Jubiläumsprogramm

20.12.2025
AXEL MILBERG & KLENKE QUARTETT
Musikalische Lesung

19.04.2026
BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE
Lesung des Bestsellerautors

Infos & Tickets: +49 (0) 37437 53900 · www.koenig-albert-theater.de



Unterwegs in der Region

© DB AG/Oliver Netzel



bahn.de/s-bahn-dresden



Eintrittskarten der Landesbühnen gelten als Fahrausweis 4 Stunden vor bis 6 Stunden nach Veranstaltungsbeginn in allen Nahverkehrsmitteln – außer Sonderverkehrsmittel – im VVO-Verbundraum.



MIT BUS UND BAHN INS THEATER

FAHREN SIE MIT IHRER
THEATERKARTE ZU DEN
LANDESBÜHNEN SACHSEN



Ein Ticket. Alles fahren.
Verkehrsverbund Oberelbe
www.vvo-online.de





SPIELZEITVORSCHAU 2025/26

AUSGEWÄHLTE KONZERTE

2025

OPEN AIR KONZERT

Von Herrschern und Zauberern

So. 3. Aug. 25 | 19.00 Uhr · Crassoberg Meißen
So. 17. Aug. 25 | 17.00 Uhr · Felsenbühne Rathen
Filmmusik aus Arielle, Ben Hur, Narnia, Frozen, Encanto, Harry Potter, Titanic und Wicked **MODERATION** Patrik Rohbeck **GESANG** Sonja Westermann **DIRIGENT** Hermes Helfricht

KLASSIK IM WEINBERG **Miss Eierschecke in Paris**

Fr. 8. Aug. 25 | 19.00 Uhr · Winzerhäuschen Schwalbennest Meißen
Eine musikalische Reise von Sachsen in die französische Metropole **ENSEMBLE** Kathy Leen (Gesang), Michael Gram, Marco Chacon & Holger Miersch

KONZERT FÜR KINDER **Das Löwen A-B-C**

So. 10. Aug. 25 | 15.30 Uhr · Klosterruine „Heiliges Kreuz“ Meißen
„Von A wie Affe bis zu Z wie Zebra“ nach dem Buch von Martin Baltscheit für Kinder ab 5 Jahren **ENSEMBLE** Kathy Leen (Gesang), Holger Miersch (Klavier) & drei Orchestermusiker

KAMMERMUSIK **Romantik pur!**

So. 10. Aug. 25 | 18.00 Uhr · Klosterruine „Heiliges Kreuz“ Meißen
Werke von Schubert, Berger & Dohnányi **ENSEMBLE ALBIS-Trio** Agnieszka Guzek-Szymańska (Violine), Eva-Maria Knauer (Viola), Norbert Schröder (Violoncello)

UNTERHALTUNGSKONZERT

Die sägg'sche Loreley mit Tom Pauls

Fr. 15. Aug. 25 | 19.00 Uhr · Stadthalle „stern“ Riesa
So., 17. Aug. 25 | 19.00 Uhr · Parksäle Dippoldiswalde
Di. 21. Okt. 25 | 19.30 Uhr · Theater Meißen
Mi. 22. Okt. 25 | 20.00 Uhr · Zentralgasthof Weinböhla
Erinnerungen an Lene Voigt - Literaturklassiker im sächsischen Dialekt **MODERATION** Tom Pauls **DIRIGENT** Ekkehard Klemm

OPEN AIR KONZERT

Komm ein bisschen mit nach Italien

So. 24. Aug. 25 | 19.00 Uhr · Schlosshof Jagdschloss Graupa
Musik von Rossini, Gounod, Benatzky, Rota, Fucik, Morricone, Puccini, Verdi, Monti, Tschaiakowsky und Arditì
SOLISTEN Peter Kube (Moderator/Sprecher/Italienliebhaber); Milena Knauß (Sopran) **DIRIGENT** Ekkehard Klemm

KLASSIK IM WEINBERG

Willkommen bei Graf Shockenstein

So. 31. Aug. 25 | 19.00 Uhr · WeinErlebnisWelt Meißen
Mi. 29. Okt. 25 | Kulturscheune Rittergut Limbach
Do. 30. Okt. 25 | 19.00 Uhr · Landratsamt Pirna
Amüsantes Gruselkonzert mit Peter Kube & Kammerorchester

PHILHARMONISCHES KONZERT **Capriccio Italien**

Do. 4. Sept. 25 | 18.00 Uhr · Marienkirche Pirna
So. 7. Sept. 25 | 17.00 Uhr · Christuskirche Freital-Deuben
Werke von Gioacchino Rossini, Nino Rota, Giuseppe Verdi und Peter Tschaiakowsky **SOLIST** Dominik Wagner (Kontrabass) **DIRIGENT** Hermes Helfricht

ORATORIENKONZERT **Konzert und Klang**

Sa. 6. Sept. 25 | 17.00 Uhr · Dom zu Meißen
PROGRAMM Mozart Adagio & Fuge c-Moll & Requiem, Bach „Unser Leben ist ein Schatten“ **CHOR** Domchor Meißen & Gäste **DIRIGENT** Domkantor Thorsten Göbel

KAMMERMUSIK **Konzert zum Erntedankfest**

So. 14. Sept. 25 | Schlosskirche Pirna-Zuschendorf

KIRCHENKONZERT **Lobgesang**

So. 28. Sept. 25 | 16.00 Uhr · Lutherkirche Radebeul
Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfoniekantate „Lobgesang“ op. 52 (MWV A 18) **DIRIGENT** Peter Kubath

PHILHARMONISCHES KONZERT **Spanischer Mozart**

Do. 2. Okt. 25 | 18.00 Uhr · Marienkirche Pirna
Sa. 4. Okt. 25 | 17.00 Uhr · Landes Bühnen Sachsen Radebeul
Werke von Mendelssohn, Lalo & Arriaga **SOLISTIN** Yuki Manuela Janke (Violine) **DIRIGENT** Carlos Dominguez-Nieto

CHEFDIRIGENT
Hermes Helfricht



KAMMERMUSIK

... in die Oper

Sa. 18. Okt. 25 | 15.00 Uhr · Wasserschloss Oberau
berühmte Melodien von Mozart, Rossini, Verdi, Strauß und Wagner
ENSEMBLE Duo cello **KONTRABASS** Norbert Schröder (Violoncello) und Andreas Dude (Kontrabass)

SONDERKONZERT **Thomas Putensen – Ostzeitstory**

So. 19. Okt. 25 | 19.00 Uhr · Konzertsaal im Kulturpalast, Dresden

HALLOWEENKONZERT FÜR KINDER **Spuk und Zauberei**

Do. 30. Okt. 25 | 17.00 Uhr · Landratsamt Pirna
Fr. 31. Okt. 25 | 10.00 Uhr · Orchesterprobensaal Riesa
mit Patrick Rohbeck und dem Gespenster-Orchester vom Elbland

KLASSIK IM SCHLOSS **ANEA-Streichquartett**

So. 9. Nov. 25 | 16.00 Uhr · Richard-Wagner-Stätten Graupa
Werke von Mozart, Puccini und Ravel **ENSEMBLE ANEA-Quartett** Agnieszka Guzek-Szymańska (Violine); Aleksandra Varaksina (Violine); Eva-Maria Knauer (Viola); Norbert Schröder (Violoncello)

WEIHNACHTSKONZERT FÜR KINDER **Hänsel und Gretel**

Fr. 28. Nov. 25 | 9.30 & 11.00 Uhr · Orchesterprobensaal Riesa
Sa. 29. Nov. 25 | 9.30, 11.00 & 14.00 Uhr · Orchesterprobensaal Riesa
Kammerorchesterfassung in 70 Minuten **HÄNSEL N.N. GRETTEL** Laurencia Kampa **DIRIGENT** Benedikt Kantert

UNTERHALTUNGSKONZERT **Romantische Weihnacht**

Do. 11. Dez. 25 | 19.00 Uhr · Landes Bühnen Sachsen Radebeul
Fr. 12. Dez. 25 | 18.00 Uhr · Stadthalle „stern“ Riesa
So. 14. Dez. 25 | 16.00 Uhr · Theater Meißen
Do. 18. Dez. 25 | 19.00 Uhr · Neustadthalle, Neustadt i. Sa.
So. 21. Dez. 25 | 17.00 Uhr · Kulturschloss Großenhain
Werke von Flotow, Haydn, Liszt, Massenet, Nicolai & Pfitzner
SOLIST Sandra Bohrig (Violoncello); **MODERATION** Kathy Leen
DIRIGENT Johannes Zurl / Hermes Helfricht



Gefördert vom Freistaat Sachsen und dem Kulturraum
Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

Informationen und das gesamte Programm unter © 03525 / 7226-0 sowie unter
www.elbland-philharmonie-sachsen.de

KONZERTE

THEATER

KABARETT

MUSICAL

COMEDY

FIGURENTHEATER



TICKETS UND PROGRAMM

WWW.KULTURHAUS-FREITAL.DE

TEL. 0351 65261822
INFO@KULTURHAUS-FREITAL.DE

LUTHERSTRASSE 2 | 01705 FREITAL



**KARL MAY
MUSEUM**
RADEBEUL · DRESDEN

DER SCHATZ VON RADEBEUL



www.karl-may-museum.de



Geöffnet:
Di - So 10 - 18 Uhr

Karl-May-Str. 5
01445 Radebeul

Tel: 0351 8373010
info@karl-may-museum.de

KULTURZENTRUM GROSSENHAIN



- 07.09. 17.00 Uhr – Zabeltitzer Palaiskonzert
Kammermusikalischer Liederabend
- 14.09. 17.00 Uhr – Opernboogie - Landesbühnen Sachsen
- 20.09. 19.30 Uhr – Avanti Dilettanti – Kabarett-Abend mit Lisa Fitz
- 05.10. 17.00 Uhr – Spanischer Mozart – Philharmonisches Konzert
der Elbland Philharmonie Sachsen
- 24.10. 19.00 Uhr – Das Comeback –
Uschi Brüning und das Günther-Fischer-Quintett
- 01.11. 19.00 Uhr – Duo „Traumvagabunden“ im Schlosskeller
- 08.11. 20.00 Uhr – Stokes – Traditional Irish Music
- 15.11. 19.30 Uhr – Gibs mir Luder – Kabarettabend mit Carolin Fischer,
Peter Treuner und Jörg Leistner am Klavier
- 23.11. 17.00 Uhr – Hamlet, Prinz v. Dänemark – Landesbühnen Sachsen
- 28.11. 19.00 Uhr – Magic Gregorian Voices – Das Konzert
- 30.11. 15.00 Uhr – Jahres- und Adventskonzert
des Geißlitztaler Musikanten e.V.
- 14.12. 17.00 Uhr – Midvinter 2025 – Von Nordlicht, Troll und
Weihnachtsbaum
- 20.12. 19.00 Uhr – Rabimmel, Rabammel, Rabumm –
Die Herkuleskeule Dresden
- 27.12. 16.00 Uhr – Hänsel & Gretel – Landesbühnen Sachsen
- 31.12. 17.00 Uhr – Silvesterkonzert
mit dem Mitteldeutschen Kammerorchester
- 01.01. 14.00 Uhr – Geschichten aus dem Wienerwald -
Neujahrskonzert Elbland Philharmonie Sachsen



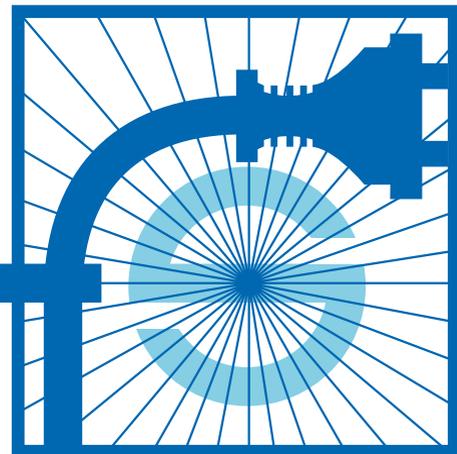
Weitere Veranstaltungen und Tickets
Tel. 03522 505555
www.kulturzentrum-grossenhain.de



FRANK SCHRÖTER

ELEKTRISCHE ANLAGEN

INH. ANDREAS LUDWIG



Hauptstraße 52 · 01445 Radebeul

Telefon: 0351 8375111 · E-Mail: info@fsea.de



Handwerksqualität
in 3. Generation

TISCHLEREI & INNENAUSBAU
TISCHLERMEISTER ALEXANDER LEHMANN



**MÖBELTISCHLEREI
INNENAUSBAU
TÜREN & FENSTER
SONDERANFERTIGUNG
KÜCHEN & ERWEITERUNG**

Fürstenhainer Str. 13 · 01445 Radebeul

www.tischlerei-lehmann-radebeul.de • 0351 838 67 64 • info@tischlerei-lehmann-radebeul.de

Mit Elena Pelzer und Silvio Zschage gut gelaunt in den Tag

Mein Leben – meine Musik
und was Sachsen bewegt:
Montag bis Freitag
von 5 bis 10 Uhr

mdr-sachsenradio.de



Kontakt ins Studio
und alles Wichtige
in der App



mdr **SACHSEN**
Das Sachsenradio



Das Lesen *ist schön!*

Jetzt
kostenlos
anmelden



Ihr 5in5 Newsletter – 5 Themen in 5 Minuten.

Ihr tägliches Newsupdate mit den wichtigsten aktuellen Themen.

saechsische.de/5in5



rnd Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Kulturherbst & Winterzauber



EL MUNDO
DE TERESA



Kultur entspannt genießen – treten Sie ein!

15.11.25 Pegasus Trio

13.12.25 Charles Brauer



22.2.26 Charlotte Thiele, Zoltán Mácsai, Andrei Banciu

8.3.26 Thomas Stelzer Trio



Tickets: 03523 700186 | www.villa-teresa.de
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen (Reservix & Eventim)

Sie erreichen uns von Dresden aus in einer guten halben Stunde mit dem Auto oder bequem mit der S-Bahn S1 (Bahnhof Coswig b. Dresden, ca. 10 Minuten Fußweg).

Fotos: Irène Zandel, Ute Schendel, Andrej Grilc, Joerg Simanowski, Igor Semechin

Villa Teresa –
einzigartiges
Ambiente für
Ihre Feier!



Fotos: Lichtspiele Fotografien/ Henri Schreiber

Die englische Parkanlage mit Teich und japanischem Teehaus rund um die Villa Teresa bietet eine wundervolle, romantische Kulisse für Ihre Hochzeitsfeier. Der Park ist der perfekte Ort für eine freie Trauung und das Kaffeetrinken in den Sommermonaten. Sollten Sie lieber drinnen feiern, bietet das ehemalige Esszimmer und der große Salon in verschiedenen Bestuhlungsvarianten Platz für bis zu 80 Personen.

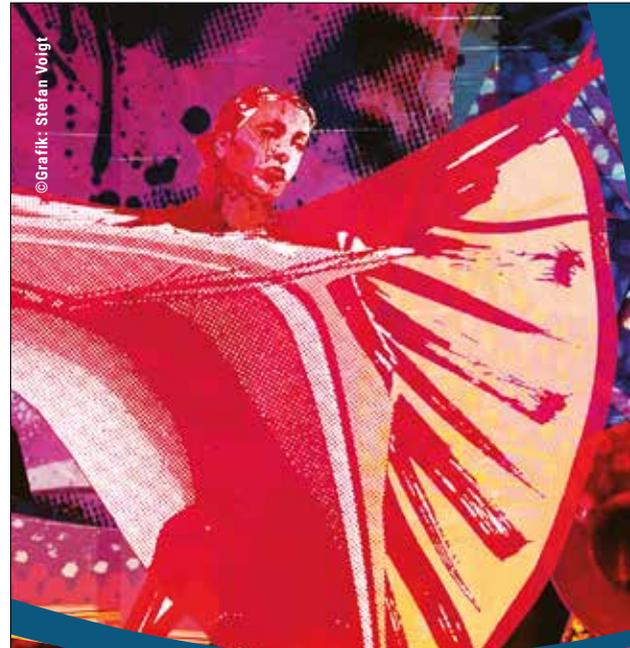


Sie haben Fragen zur Anlage oder wollen die Villa Teresa kennenlernen? Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen zur Verfügung und beraten Sie gern!

kontakt@villa-teresa.de

Tel.: 03523 700186

www.villa-teresa.de



©Grafik: Stefan Voigt



19.–21. September 2025

HERBST- & WEINFEST

XXVIII. Internationales Wandertheaterfestival
Radebeul-Alt kötzschenbroda

Tickets & Infos: www.weinfest-radebeul.de

RADEBEUL

Eine Stadt zum Genießen ...

HERAUSGEBER

Landesbühnen Sachsen GmbH
Meißner Straße 152, 01445 Radebeul
Telefon: 0351 8954 0
www.landesbuehnen-sachsen.de

SPIELZEIT 2025 | 26

Intendant und Geschäftsführer: **Manuel Schöbel**
Kaufmännische Geschäftsführerin: **Artemis Willms**

Konzept: **Manuel Schöbel, Steffen Wollmerstädt**

Redaktion: **Elisabeth Guzy**

Texte: **Adina Fahr, Johannes Frohnsdorf, Elisabeth Guzy, Annekathrin Handschuh, Dr. Ruth Heynen, Johanna Jäger, Ekkehard Klemm, Jan Meyer, Caroline Mirisch, Ulrich Reinhardt, Clara Pauline Schnee, Manuel Schöbel, Franziska Till, Steffen Wollmerstädt, Ralph Zeger, Silja Zeevaert, Gisela Zürner**

Layout & Satz: **Steffen Wollmerstädt, Martin Reißmann**

Fotos der Gastspielpartner: **René Jungnickel**

Fotos: **Carsten Beier, René Jungnickel, Hagen König, David Pinzer, Martin Reißmann**

Premierenmotive: **Steffen Wollmerstädt im Dialog mit verschiedenen KI**

Druck: **Löbnitz Druck GmbH Radebeul** | klimaneutraler Druck

Redaktionsschluss: **30. Juni 2025** | Änderungen vorbehalten!



Gefördert durch den Freistaat Sachsen.
Diese Steuermittel werden auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt.



Gefördert durch die
Große Kreisstadt Radebeul



2026

PIPPI LANGSTRUMPF

Familienstück nach Astrid Lindgren

DIE SPUR DER HEBAMME

nach dem Roman von Sabine Ebert für
die Bühne bearbeitet
von Odette Bereska

ROTKÄPPCHEN

von Manuel Schöbel
nach den Brüdern Grimm

ANATEVKA

FIDDLER ON THE ROOF
DER FIEDLER AUF DEM DACH
Buch von Joseph Stein, Musik von
Jerry Bock, Gesangstext Sheldon Harnick

SHATTERHAND

Abenteuerstück von Holger Kahl
frei nach Karl May

DER FREISCHÜTZ

Romantische Oper
von Carl Maria von Weber

IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Ralph Benatzky

DAS KALTE HERZ

Märchen von Wilhelm Hauff
in einer Fassung von Peter Kube



